Nr. 42. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 18. Februar 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½2—4 Uhr.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Kokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser unternahm gestern die erste Ausfahrt nach seiner Erkrankung und wohnte heute der Sitzung des Landwirtschaftsrates bei.

Die passive Resistenz der Postbeamten in Triest hat bereits zu großen Verkehrsstörungen geführt.

Das russische Ultimatum an China wird im Wortlaut bekannt gegeben.

In Rußland dauern die Studentenkundgebungen fort. Acht Professoren und 22 Privatdozenten der Universität Moskau haben ihr Abschiedsgesuch eingereicht.

In Oporto ist es gestern zu Straßenkämpfen zwischen den Republikanern und Monarchisten gekommen. Eine Anzahl Personen wurde verwundet.

Die Marinedebatten.

Am Donnerstag wurde die zweite Beratung des Marine-Etats, die fast zwei Tage länger gedauert hatte, als in Aussicht genommen war, zu Ende geführt. Im allgemeinen kann Herr von Tirpitz, dessen Name ja unlöslich mit der Geschichte unserer Flottenentwicklung verknüpft ist, mit dem Verlaufe der Debatten über seinen Etat zufrieden sein. Freilich wurde auch an dem Staatssekretär im besonderen und der Marine im allgemeinen manche Kritik geübt. Im großen und ganzen aber klang durch alle Kritik doch immer die Anerkennung für die Marine hindurch, daß sie sich ihren mannigfachen schwierigen Aufgaben gewachsen gezeigt hat und auf durchaus gesunder Grundlage steht. Und in der Tat muß man aus den Verhandlungen des Reichstages und den Darlegungen des Staatssekretärs, der freilich kein Schönredner ist, aber als ehrlicher Seemann und kluger Verwalter des ihm anvertrauten Pfundes spricht, die Ueberzeugung gewinnen, daß es in der Marine keinen Stillstand gibt, aber auf der anderen Seite auch kein ungestümes, unbesonnenes Vorwärtsdrängen und Ueberhasten, das den Franzosen und zum Teil auch den Engländern so schweren Schaden zugefügt hat. Es sei hier nur an die scharfe Kritik erinnert, die erst in allerjüngster Zeit der Direktor einer der größten englischen Werften, Mr. Hill, an den englischen Dreadnoughts geübt hat, an die verschiedenen und schweren Unfälle, die den französischen Unterseebooten zugestoßen sind. Diese Politik des langsamen, besonnenen, jedoch steten Fortschritts fand die ungeteilte Billigung des Reichstages. Und trotz des gemäßigten Tempos, das die Marineverwaltung beobachtet hat, ist sie eine der modernsten Behörden. Nach den Mißständen, die sich in der bureaukratischen Verwaltung der Werften herausgestellt haben, hat Herr von Tirpitz sofort durchgegriffen und die Verwaltung nach kaufmännischen Gesichtspunkten reformiert, soweit dies überhaupt bei der Eigenart der staatlichen Betriebe möglich ist. Solange Herr von Tirpitz als getreuer Eckard seines Amtes waltet, und wenn nach seinem dereinstigen Ausscheiden derselbe Geist weiter am Leipziger Platz herrscht wie bisher, kann man sich der ruhigen Gewißheit hingeben, daß die großen und schweren Opfer, die die Schaffung und Unterhaltung der Marine unserem Volke auferlegt hat und auch später noch auferlegen wird, nicht vergeblich gewesen sind. Und von dieser Ueberzeugung schien auch der Reichstag beseelt zu sein, als er sich am Donnerstag abend nach der Erledigung des Marine-Etats vertagte.

*

Unbrauchbare Dreadnoughts?

Der Wahnsinn des englischen Rüstungsfiebers erfährt, wie schon oben kurz erwähnt, eine sensationelle Beleuchtung durch die Enthüllungen Arnold F. Hills über die angebliche Unbrauchbarkeit der jüngsten Ueber-Dreadnoughts. Das Schönste dabei ist, daß Mr. Hill der Direktor der Werke ist, auf denen der letzte Dreadnought, der „Thunderer", erbaut worden ist. Fachkenntnis ist dem Herrn also nicht gut abzusprechen. Mr. Hill äußerte sich wie folgt:

Der größte Fehler sei die Bewaffnung der ersten Dreadnoughts mit nur zwölfzölligen Geschützen gewesen. Man könne gerade so gut

mit Feldkanonen gegen Sperlinge schießen

als eine Dreadnought mit zwölfzölligen Geschützen gegen einen Torpedobootangriff verteidigen. Außerdem seien dieser schweren Geschütze viel zu viele auf einer Dreadnought und minderten so ihre Gefechtstüchtigkeit. Fremde Mächte hätten England wohl die Dreadnoughts, nicht aber die Bewaffnung mit Geschützen nur eines kleinen Kalibers nachgemacht, sondern klugerweise für Hilfsartillerei gesorgt. Bei den späteren Dreadnoughts habe man allerdings diesen Fehler wieder gutmachen wollen und vierzöllige Geschütze vorgesehen, aber dann erst würde die Bewaffnung den Schlachtzwecken entsprechen, wenn wieder eine entsprechende Anzahl sechszölliger Geschütze neben den vierzölligen eingeführt sei und die Zahl der zwölfzölligen so gemindert sei, daß sie die Gefechtstüchtigkeit nicht mehr behinderten und sämtlich in einer Breitseite gefeuert werden könnten. Mr. Hill ist überzeugt, daß weniger, aber noch stärkere Geschütze, wie etwa das vierzehnzöllige amerikanische, das einzig richtige sind.

Die gegenwärtige Panzerung der Schlachtschiffe

hält Mr. Hill für übermäßig schwer. Man sei dazu gekommen, weil Schießproben stets auf feststehende Scheiben unternommen werden, auf denen die Wirkung von Geschossen, weil sie gerade aufschlagen, natürlich sehr stark sei. Aber ein Kriegsschiff unter Feuer sei fast immer in Bewegung, es fahre Kreise, werde von den Wellen gehoben und gesenkt, und ein Geschoß schlage deshalb fast immer im Winkel auf seinen Panzer und verliere dadurch an Durchschlagskraft. Im Japanisch-Chinesischen Kriege beschossen die Japaner die „Tschen Yuen" sechs Stundenlang aus nächster Nähe mit lächerlich geringen Resultaten. Der Kommandant des chinesischen Schiffes beklagte sich nachher nur, daß er von dem Höllenlärm Kopfweh bekommen habe. Die neuen Kreuzer der „Lion"-Klasse verdammt Mr. Hill als Monstrositäten, die weder Kreuzer noch Schlachtschiffe seien, von beiden aber alle Nachteile hätten, die in der Schlacht verhängnisvoll werden könnten.

Mr. Hills Beweisführung für seine erstaunlichen Behauptungen füllen im Daily Chronicle fast zwei Spalten.

Die Vertagung der elsaß-lothr. Verfassungsfrage.

Der Entschluß der Reichsregierung, vor der Weiterberatung der elsaß-lothringischen Verfassungsentwürfe in der Kommission des Reichstages erst eine Entscheidung der verbündeten Regierungen zu der durch die Kommissionsbeschlüsse geschaffenen Lage herbeizuführen, konnte nicht überraschen. In den grundlegenden Bestimmungen des Entwurfs sind so erhebliche Aenderungen vorgenommen worden, daß das Ziel der Reform ein ganz anderes ist, als die Regierung geplant hatte. Schon dem Beschlusse der Kommission, die Reichslande zu einem selbständigen Bundesstaat zu machen, setzte die Regierung ein entschiedenes „Unannehmbar" entgegen, aber anscheinend hat sie sich noch mit der Hoffnung getragen, daß das Zentrum umfallen und der Regierung entgegenkommen werde. Die Erklärung des Zentrumsmitglieds in der Kommissionssitzung am Mittwoch, daß seine Partei auf ihrem Standpunkt beharren und an der Erhebung der Reichslande zum Bundesstaat festhalten werde, dürfte nicht ohne Einfluß auf die Entschließung des Reichskanzlers gewesen sein, die Beratungen unterbrechen zu lassen. Daß dafür auch der weitere Kommissionsbeschluß, den Statthalter auf Lebenszeit zu berufen, maßgebend gewesen ist, erscheint selbstverständlich.

Offiziös wird der vom Staatssekretär Delbrück in der Kommission abgegebenen Erklärung noch hinzugefügt, daß eine Stellungnahme der verbündeten Regierungen zu den Kommissionsbeschlüssen eingeholt werden solle und daß die Reichsleitung nicht gesonnen sei, sich in dieser wichtigen staatsrechtlichen Frage die Führung aus der Hand nehmen zu lassen. Das heißt, daß der Reichstag in der Gewährung von Zugeständnissen an Elsaß-Lothringen nur soweit gehen darf, wie die Regierung vorschlägt. Da auf diesem Standpunkt auch die verbündeten Regierungen stehen werden, so kann der Ausgang der diesjährigen Aktion, die Verfassungsverhältnisse Elsaß-Lothringens zu reformieren, nicht zweifelhaft sein, wenn der Reichstag auf seinen Beschlüssen beharrt. Erwünscht wäre es, daß die verbündeten Regierungen unzweideutig zu erkennen gäben, welche höchsten Konzessionen sie zu machen gedenken, immerhin erwächst ihnen aber die Pflicht, im Falle des Scheiterns der jetzigen Aktion baldigst alle Schritte zur Beseitigung der Hindernisse zu tun, welche einer Erhebung Elsaß-Lothringens zum Bundesstaat noch entgegenstehen. Die Stimmung, welche in dieser Hinsicht in Elsaß-Lothringen selbst wie im ganzen Reiche herrscht, läßt sich nicht gut ignorieren, und die Schaffung definitiver staatsrechtlicher Zustände in der Westmark liegt im Interesse des Reiches.

Rußland und China.

Die Meldung vom Beschlusse des russischen Ministerrats, an China ein Ultimatum zu stellen, kann im letzten Ende nicht weiter überraschen, wenn man die Beziehungen zwischen den beiden Staaten, die sich während der letzten Jahre entwickelt haben, genauer kennt.

Die offenbare Absicht Chinas, seine äußersten Gebietsteile, die nur lose mit dem Zentrum im Zusammenhang stehen, näher mit dem Reiche selbst zu verbinden, hat sich in den letzten Jahren mehr wie einmal gezeigt. Und wenn ihr solche Politik vielfach mißlungen ist — man denke nur an die Mandschurei — so lag das vor allem an der militärischen Schwäche Chinas und den widerstreitenden Interessen der Mandarinen, nicht an dem guten Willen der chinesischen Regierung. Andererseits ist ebenso bekannt, daß auch die russische Regierung ein weiteres Vordringen des russischen Einflusses in Asien für eine der wichtigsten slavischen Kulturaufgaben hält. Und die Geschichte lehrt, wie folgerichtig Rußland bisher in dieser Beziehung vorgegangen ist. Jetzt aber droht es zu einem endgültigen Konflikte zwischen Rußland und China zu kommen, mit dessen Möglichkeit man in Petersburg schon lange gerechnet hatte. Sollte es zu einer solchen kriegerischen Auseinandersetzung kommen, so läge es natürlich in Rußlands Interesse, diese möglichst bald herbeizuführen, ehe die chinesische Armee, an deren Organisation eifrig gearbeitet wird, ein ebenbürtiger Gegner der russischen Truppen werden könnte. Den äußeren Anlaß zum Ultimatum bildet der Kuldschervertrag, den die beiden Staaten im Jahre 1881 geschlossen hatten. In diesem Vertrage verpflichtete sich Rußland, Kuldscher, das Handelszentrum Ostturkestans, wieder zurückzugeben, nachdem es zehn Jahre unter russischer Herrschaft gestanden hatte, während China dagegen außer einer Geldsumme von 9 Millionen Rubel den Russen volle Handelsfreiheit in der gesamten Mongolei einräumte. Aus diesem Handelseinfluß aber hat sich seit jenem Vertragsschluß ein starker politischer Einfluß Rußlands entwickelt, umsomehr, als die Burjäten, das tüchtigste Volk aller Sibirier, dem russischen Vormarsch gute Dienste leisten. Die gleichzeitigen Konflikte in der Mandschurei zwischen russischen und chinesischen Beamten liefern ebenfalls einen Stoff zu Unzufriedenheiten bei beiden Regierungen, der nur durch eine endgültige Auseinandersetzung — eine friedliche oder kriegerische — beseitigt werden kann.

Trotzdem braucht man nicht anzunehmen, daß es zu einem offenen Konflikt kommen wird, außer etwa der Besetzung Kuldschers, denn die Erhaltung der chinesischen Integrität liegt zu sehr im Interesse Europas, als daß dieses eine Niederlage Chinas gestatten könnte.

Das

russische Ultimatum

wird jetzt im Wortlaut bekanntgegeben. Der Draht meldet uns:

Petersburg, 17. Februar. Die russische Regierung hat ihren Gesandten in Peking beauftragt, der chinesischen Regierung folgende Note zu überreichen: Die Kaiserliche Regierung ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Fortdauer der von altersher bestehenden Freundschaftsbande zwischen Rußland und China bei einem solchen Verhalten der chinesischen Regierung zu dem Vertrage von 1881 unmöglich ist. Deshalb findet es die Kaiserliche Regierung für nötig, die chinesische Regierung zu bitten, unaufschiebbar nachstehende Punkte anzuerkennen: 1. Weder der Vertrag von 1881 noch irgendwelche anderen internationalen Akte beschränken das Recht der russischen Regierung, selbständige Einfuhr- und Ausfuhrtarife an der chinesischen Grenze festzusetzen, ausgenommen die 50 Werstzone längst dieser Grenze; 2. die russischen Untertanen unterliegen in dem ganzen Territorium des chinesischen Reiches in administrativer Hinsicht ausschließlich der Jurisdiktion der russischen Behörden; 3. in der Mongolei und in den Gebieten hinter der chinesischen Mauer haben die russischen Untertanen das Recht der Freizügigkeit, des Aufenthalts und des zollfreien Handels mit Waren jeglicher Herkunft; 4. außer den bisher vorhandenen Konsuln hat die russische Regierung das Recht, weitere Konsuln zu ernennen; 5. die russischen Konsuln müssen in ihrer offiziellen Eigenschaft in den Grenzen ihres Konsulatsbezirks von den chinesischen Behörden anerkannt werden; 6. in den Städten der Mongolei und hinter der chinesischen Mauer, in denen die russische Regierung berechtigt ist, Konsulate zu errichten, können russische Untertanen Grundstücke erwerben, und Bauten auf ihnen aufführen. Die Kaiserliche Regierung behält sich im Falle der Verweigerung dieser Punkte vor, zur Wiederherstellung der von China verletzten Vertragsrechte der russischen Regierung und der russischen Untertanen die von ihr hierfür nötig befundenen Maßnahmen zu ergreifen.

Passive Resistenz.

In Oesterreich, der Heimat eines gemütlichen Schlendrians, streikt man auch gemütlicher als anderswo. Wenigstens die Staatsbeamten tun es. Sie gehen nicht mit der wilden Energie der französischen Eisenbahner vor, sondern sie kleiden ihren Widerstand vielmehr in das Gewand einer bis ins Aergste getriebenen Pflichttreue. Sie üben die passive Resistenz aus, wie der echt österreichische Ausdruck lautet. Das heißt nichts anderes, als den Bureaukratismus mit seinen eigenen Waffen schlagen. Indem allen Vorschriften aufs peinlichste nachgegangen wird, alle Obliegenheiten nach dem Reglement mit der äußersten vorgeschriebenen Gewissenhaftigkeit ausgeübt werden, wird die ganze Staatsmaschine ins Stocken, ja zum Stillstand gebracht.

Wie uns aus Wien geschrieben wird, war unter mehreren Kategorien der mittleren und unteren Staatsbeamten in Oesterreich, besonders der Postverkehrsbeamten, erwogen worden, alsbald mit der passiven Resistenz einzusetzen, falls die verschiedenen Forderungen der Beamten bezüglich der Besserung ihrer finanziellen Lage, insbesondere bezüglich günstigerer Beförderungsbedingungen nicht erfüllt werden würden. Nachdem nunmehr aber der Ausschuß des Abgeordnetenhauses für die Angelegenheiten der Staatsbeamten die Erledigung der Regierungsvorlage über die Dienstpragmatik der Staatsbeamten bis zum 1. Juli d. Js. in sichere Aussicht gestellt hat, und auch die Regierung sich zu den Wünschen betreffend die Beförderung nicht prinzipiell ablehnend verhält, hat man sich, wie verlautet, in den Kreisen der staatlichen Beamten entschlossen, mit der passiven Resistenz vorläufig bis zum 1. Juli nicht vorzugehen.

Dagegen ist, teilweise aus anderen Gründen, die passive Resistenz in Triest zur Tatsache geworden. Es geht uns darüber folgende Drahtmeldung zu:

Triest, 17. Februar. (Privattelegramm.) Der passive Widerstand der Staatsbeamten und der Staatsdiener, der gestern vormittag auf der ganzen Linie und bei allen Staatsämtern eingetreten ist, läßt sich auf die verweigerte Gewährung einer Hafenzulage zurückführen. Im Laufe des Tages machte sich die Bewegung bei den Post- und Telegraphen-Aemtern äußerst fühlbar. Jeder Brief, jedes Telegramm wurden auf das genaueste geprüft. Wiederholt wurden Telegramme wegen angeblicher Unleserlichkeit oder wegen Nichthinzufügens des Namens des Absenders usw. zurückgewiesen. In jedem Falle wurde die Legitimation des Betreffenden geprüft, wenn es sich um diesen Grund handelte. So erklärt sich, daß nur ein Drittel des sonstigen Dienstes erledigt werden konnte. Telephongespräche dauerten, selbst wenn sie dringend angemeldet wurden, über eine Stunde. Noch ärger waren die Zustände in den beiden Freihäfen, wo die Zollbeamten die Kontrolle noch mehr übertrieben. In Beamtenkreisen wird behauptet, daß allein der gestrige Tag dem Fiskus einen Schaden von 100 000 Kronen zugefügt habe. Dazu wird noch gemeldet, daß die Gefahr des Uebergreifens der Bewegung auf das ganze Küstenland bestehe und daß man weiter mit der Gefahr rechnen müsse, daß im Falle des Andauerns dieses Zustandes viele auswärtige Handelshäuser nicht über Triest ihre Waren versenden werden. Seitens des Statthalters, Prinzen Hohenlohe, wurde den Beamten und Dienern der Regierung ein Betrag von 100 000 Kronen als augenblickliche Aushilfe angeboten, doch einheitlich zurückgewiesen.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Der Kaiser unternahm gestern nachmittag die erste Ausfahrt nach seiner Erkrankung und zwar im Automobil nach dem Grunewald. Der heutigen Sitzung im Landwirtschaftsrat wird der Kaiser beiwohnen.

Der Oberpräsident von Westfalen, Frhr. v. d. Recke, ist gestern mittag in Münster gestorben. — Der Verstorbene war vom 8. Dezember 1895 bis 2. September 1899 preußischer Minister des Innern. Er nahm seinen Abschied, als der Mittellandkanal im Abgeordnetenhause abgelehnt wurde und war seit jener Zeit Oberpräsident der Provinz Westfalen.

Die Wahlprüfungskommission des Abgeordnetenhauses erklärte die Wahl des Abgeordneten Kreitling (fortschr. Vp.) Berlin 4 auf Grund eines sozialdemokratischen Wahlprotestes einstimmig für ungültig und zwar aus demselben Grunde, aus dem seiner Zeit die Berliner solzialdemokratischen Mandate für ungültig erklärt worden waren.

Professor Ludwig Bernhardt hat an das Kultusministerium eine Beschwerde gegen die Erklärungen eingereicht, die Professor Sering im Landesökonomiekollegium abgegeben hat. In diesen Erklärungen erblickt Professor Bernhardt eine starke Entstellung der Tatsachen. Weiter richtet sich die Beschwerde gegen das vertrauliche Rundschreiben, das seine Kollegen, die drei Ordinarien der Staatswissenschaften, an auswärtige Professoren versandt haben. Der Kultusminister hatte bereits, ehe die Beilegung des Konfliktes zwischen den streitenden Professoren Ende des Vorjahres zustande gekommen war, die ganze Angelegenheit bis auf diese beiden Erklärungen Bernhardts eingehend untersucht und war zu dem Ergebnis gekommen, daß kein Grund vorhanden war, gegen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0001
DFG

Professor Bernhardt in irgend einer Weise vorzugehen. Bernhardts Beschwerde wird ihn jetzt veranlassen, den Streit von Grund aus zur Entscheidung zu bringen.

Ueber ein Attentat auf zwei Abgeordnete macht der „Hann. Courier" folgende aufsehenerregende Angaben: Der fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Dr. Neumann-Hofer und der Landtagsabgeordnete Böbecker sind danach dieser Tage beinahe einem Attentat mit politischem Hintergrund zum Opfer gefallen. Bei einer Automobilfahrt wurden die Herren auf der Landstraße mit einem Steinregen empfangen. Einer der Steine traf den Chauffeur, der dadurch die Gewalt über das Automobil verlor. Wäre das Fahrzeug nicht an einem Baum hängen geblieben, so wäre es in einen tiefen Wassergraben gestürzt. Wie das genannte Blatt mitteilt, haben diese Tat drei Landleute und ein Handlanger ausgeführt, deren Namen bereits festgestellt sind. Sie sollen angeblich dem Bund der Landwirte angehören.

Die „Wahrheit" abgewiesen. In den zahlreichen Preßprozessen, die der Reichstagsabgeordnete Wilhelm Bruhn als Herausgeber der „Wahrheit" in der letzten Zeit angestrengt hatte, ist soeben ein interessanter Beschluß ergangen, durch den der umfangreichste der Bruhnschen Beleidigungsprozesse auf Kosten des Klägers zurückgewiesen wird. Es handelt sich dabei um den Prozeß, den Bruhn gegen etwa sechzig deutsche Zeitungen angestrengt hatte, weil sie einen Artikel des Journalisten Schweder in Berlin übernommen hatten, der sich mit dem damals bevorstehenden Erpresserprozeß Dahsel beschäftigte. Der Vorsitzende der für die Sache in Betracht kommenden Abteilung 145, Amtsgerichtsrat Wollner, erließ jetzt einen Beschluß, in dem es heißt: Kläger fühlt sich lediglich durch den Passus des Artikels „Dahsel sei durch die Mitarbeiterschaft an dem vom Kläger herausgegebenen Blatte „Die Wahrheit" vollständig korrumpiert worden", beleidigt, jedoch zu Unrecht. Denn es ist gerichtsnotorisch, daß „Die Wahrheit" zu der in Betracht kommenden Zeit in weiten Kreisen der Bevölkerung als Bedrohung erachtet wurde und auf dieselben wirkte. Wenn nun mit Bezug hierauf behauptet wird, daß die Mitarbeiterschaft an dieser Zeitung von verderblichem Einfluß auf den Mitarbeitenden ist, so entspricht diese Auffassung den Tatsachen.

Von Bismarck bis Bethmann betitelt sich ein groß angelegtes Werk, das Dr. Paul Michaelis, der bekannte politische Publizist, in kurzer Zeit im Verlage Schuster u. Loeffler, Berlin, erscheinen läßt. (Preis brosch. 4 Mk., gebunden 5 Mk.). Der Verfasser läßt aus der genauen Kenntnis der letzten dreißig Jahre deutscher und preußischer Politik heraus alle wichtigen Fragen, die heute die Zeit bewegen, vor dem Leser vorüberziehen, wobei die geschichtliche Entwicklung ausgiebig berücksichtigt wird. So klingen noch einmal die markanten Worte und Gedanken Bismarcks, die wichtigsten Reden des Kaisers, die Erinnerungen Hohenlohes, die Verheißungen des Fürsten Bülow im Ohr des heutigen Geschlechts wieder. Aber das Schwergewicht liegt auf der Darstellung der gegenwärtigen Zustände, wie sie unter Bethmann Hollweg geworden sind. Ihm und seiner Politik gilt die eigentliche Arbeit des Verfassers. So ist dieses Buch im besten Sinne zeitgemäß, zumal es ganz besonders die Stellung der verschiedenen Parteien zu den kommenden Wahlen berücksichtigt. Der Autor behandelt die politische Entwicklung Wilhelms II., die Stellung des jetzigen Reichskanzlers, die Beziehungen der Bundesstaaten und Bundesfürsten zu einander, die auswärtige Politik des Deutschen Reiches, die Verfassungskämpfe und Wahlrechtsfragen, die Zoll- und Steuerpolitik; er läßt die Parteien aufmarschieren und gibt weiter ein scharfes und ausführliches Gemälde der großpreußischen Kultur und der inneren Verwaltung Preußens. Ebenso werden die Bestrebungen, ein neues Umsturzgesetz zu schaffen, kritisch betrachtet. Zum Schluß zeigt der Verfasser in einem Ausblick, wohin die Ziele des Liberalismus bei den kommenden Wahlen gerichtet sein müssen.

Ausland.

Das Befinden des Papstes. Der Papst ist, nach den letzten Meldungen aus Rom, fieberfrei und hat das Bett auf einige Stunden verlassen; doch hat der Arzt ihm noch Schonung auferlegt. Die Audienzen werden erst in der nächsten Woche wieder aufgenommen werden. — Wie uns ferner ein Telegramm meldet, ist Kardinal Rampolla seit gestern heftig an Influenza erkrankt. Da seine Gesundheit in der letzten Zeit überhaupt nicht die beste war, ist man einigermaßen besorgt.

* **Die „Annexion Canadas".** Mitten in den Abschluß der Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Canada ist das Kongreßmitglied Clark recht plump mit der Erklärung hineingeplatzt, die schließliche Annexion Canadas durch die Union werde und müsse doch schließlich kommen. Es ist begreiflich, daß diese Ungeschicklichkeit bei den offiziellen Stellen nicht gerade Wohlgefallen erregt. In einem Schreiben an den Abgeordneten Mc Call, der die Gesetzesvorlage über den Gegenseitigkeitsvertrag eingebracht hat, erklärte Taft, das genannte Abkommen habe keine politische Bedeutung. „Die Unterhändler auf beiden Seiten hätten mit keinem Gedanken an eine politische Annexion oder Vereinigung in der Zukunft gedacht." Daß die Angelegenheit aber noch weitere Kreise ziehen wird, geht aus folgender Washingtoner Meldung hervor. Danach hat das Kongreßmitglied Bennets eine Resolution eingebracht, in der befürwortet wird, in diplomatische Verhandlungen betr. Annektierung Canadas einzutreten. Diese Resolution erregt, wie die Meldung weiter besagt, das größte Aufsehen.

Lokales.

Halle, 17. Februar.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tages-Ordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 20. Februar 1911, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Verstärkung der bei Kap. XII B 8b für Futter und Streu der Feuerwehrpferde vorgesehenen Mittel.
2. Nachbewilligung für den Anstrich der Gasbehälters auf Gasanstalt I.
3. Vergleich über Aufteilung gemeinschaftlicher Angelegenheiten und Mittelbewilligung.
4. Nachbewilligung für die Herstellung der Gimritzer Mühle.
5. Erhöhung des Einkaufsgeldes für das Riebeckstift.
6. Landverkauf an der Ringstraße.
7. Fluchtlinienänderung Ecke Dessauer- und Dittenbergerstraße
8. Fluchtlinienänderung Trothaerstraße zwischen Mötzlicher- und Oppinerstraße.
9. Fluchtlinienänderung Dölauerstraße und Straße E des Cröllwitzer Bebauungsplanes.
10. Petition des 5. kommunalen Wahlbezirksvereins um Beseitigung des Riffelplattenbelags im oberen Mühlweg.
11. Vermietung der Turnhalle auf dem Roßplatze während der Märkte.

Geschlossene Sitzung.

12. Pensionierung einer Oberlehrerin.
13. Annahme eines Kapitals für Unterhaltung von Erbbegräbnisstellen auf dem Südfriedhof.
14. Annahme eines Kapitals zur Unterhaltung eines Erbbegräbnisses auf dem Nordfriedhofe.
15. Desgleichen.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V.: Föhring.

Die „alte Weintraube".

Durch die hochherzigen letztwilligen Verfügungen des verstorbenen Geheimen Kommerzienrats Bethcke und seiner Gattin soll bekanntlich auch das bekannte Bethckesche Grundstück an der Burgstraße im Stadtbezirk Giebichenstein als Stiftung an die Stadt Halle übergehen. An dieses Grundstück knüpfen sich eine Reihe interessanter Erinnerungen aus der Entwickelungsgeschichte unserer Stadt. Den älteren Hallensern ist es als die „alte Weintraube", im Gegensatz zu der „neuen Weintraube" auf der Geiststraße — bekannt, und mancher hat es noch unter seiner früheren Bezeichnung als „schwarze Schürze" nennen hören — sogar als „brädge Schärze" mußte der Name noch manchmal herhalten. Am Ende des 18. Jahrhunderts befand sich nämlich auf diesem Grundstück, allerdings etwas mehr nach Giebichenstein zu und nicht so dicht an der damals noch von der Vorstadt Neumarkt nach Giebichenstein führenden Allee, ein gewöhnliches Tanzlokal, die „schwarze Schürze", die als Tummelplatz zumal der Studentenschaft und der Soldaten diente. Unter diesen herrschte in jenen Tagen zumeist ein nicht gerade vornehmer Ton; man braucht da nur an die Schilderungen Laukhardts in seiner vierbändigen Selbstbiographie zu erinnern. In der „schwarzen Schürze" spielten sich manche wüsten Gelage und Prügeleien ab; oft genug kam es hier zu Rempeleien, die nachher weiter auf der Straße ausgetragen wurden. Der Schlachtruf „Burschen heraus!", der in jenen Zeiten öfter durch die Straßen hallte und nicht nur die Studenten, sondern auch die mit ihnen besonders befreundeten Halloren und andere Bürger alarmierte, erscholl oft zum erstenmale in der „schwarzen Schürze". Mancher blutige Kopf wurde hier von den Studenten und ihren alten Gegnern, den Soldaten, geholt, die in Halle in einer fast ein Jahrhundert langen Fehde mit einander lebten.

Die Aufhebung der Universität durch Napoleon im Jahre 1806 und die bald danach einsetzende „westfälische Herrschaft" machte auch der seitherigen „Herrlichkeit" der „schwarzen Schürze" ein Ende. Erst nachdem mit der neuen preußischen Zeit auch für Halle bessere Verhältnisse entstanden, kam sie wieder zu Ehren — diesmal freilich unter anderen Verhältnissen und unter anderem Namen. Dicht an der schon erwähnten Allee von Neumarkt nach Giebichenstein entstand nunmehr die „Weintraube", die sehr bald zu einem der beliebtesten und angesehensten Ausflugsorte der Hallenser wurde. Mit der Zeit hatte sich auch das Publikum gebessert und ein gesitteterer Ton trat an die tSelle der Wüstheiten, auf die man früher hier allenthalben gestoßen war. Auch die Musen hielten hier ihren Einzug: nicht nur, daß bessere Konzerte in der „Weintraube" abgehalten wurden, auch ein Sommertheater, das Tivolitheater, suchte mit seinen Vorführungen den Geschmack unserer Eltern und Großeltern zu bilden und zu verfeinern. Eine große Bedeutung erhielt die „Weintraube" weiter in den bewegten Jahren 1848 und 1849. Damals bildete sie das eigentliche Hauptquartier des liberalen Bürgertums, der sogen. „Konstitutionellen", und manche bewegte politische Versammlung wurde in ihr abgehalten. Dann aber verlor das beliebte Lokal im Laufe der folgenden Jahrzehnte mehr und mehr von seiner frühern Bedeutung, es wechselte den Besitzer und ging dann an den Bankier Bethcke über, der sich dort ein freundliches buen retiro einrichtete. Der weiter nördlich nach Giebichenstein zu belegene Eberhardtsche Garten war schon früher in den Besitz des Bankiers Lehmann übergegangen.

A. H.

Hallische Kanalfragen.

Im 5. kommunalen Bezirks-Verein, der gestern in Wickes Restaurant seine Monatsversammlung abhielt, wurde an Hand einiger Pläne über das neue Kanalprojekt verhandelt. Im Jahre 1896 wurde der erste Teil des Sammelkanals zu bauen begonnen, der dann bis zur Klärstation weiter fortgeführt wurde. Als man im Jahre 1900 die Kaserne baute, wurde der Kanal durch die Beesener- und Huttenstraße bis zur Merseburgerstraße ausgebaut. Im folgenden Jahre wurde er dann bis zur neuen Leipziger Chaussee fortgeführt. Neben dem Kanal bestehen noch Regenauslässe, durch die bei Gewittergüssen das Wasser ungeklärt in die Saale abfließt. Dann hat die Ausführung geruht bis 1907. In diesem Jahre wurde der Kanal von der Klausstraße bis zum Steg und vom Steg bis zur Torstraße weiter gebaut. Pumpstationen befinden sich am Moritzzwinger und an der Spitze. Der Sammelschacht dieser Strecke befindet sich am Graseweg. Es ist nun projektiert, das Stück von der Burgbrücke bis zur Klausbücke zunächst weiterzuführen. Dann soll der Kanal immer an der Saale entlang geführt werden bis zur Giebichensteinerstraße. Der Mühlgraben muß wahrscheinlich verlegt werden. Der Kanal soll dann die Giebichensteinerstraße entlang, an Rabes Spinnerei vorbei, unter der Cröllwitzer Brücke hindurch und an der Saalschloßbrauerei vorbei bis an die Trothaer Felsen gelegt werden. In der Nähe des Denkmals sollen die Felsen durchstochen und weiterhin auf dem Tafelwerder die Klärstation errichtet werden. Ein kleinerer Sammelkanal wurde 1902 in der Straße N. in der Nähe der Wörmlitzerstraße, gebaut. Im selben Jahre wurde im Moritzzwinger ein Kanal gebaut, der zunächst in die Gerbersaale mündete, später aber in den neuen Sammelkanal geleitet wurde. Im Norden ist vor zwei Jahren in der Wittekindstraße ein weiterer Kanal gebaut worden. Die Kanäle in der Händelstraße, der Ludwig Wuchererstraße und der Torstraße können bestehen bleiben. Der Kanal im Weidenplan sollte eigentlich fallen. Jetzt ist jedoch dicht neben dem alten Kanal ein neuer errichtet, so daß die Anschlüsse, die zu keinen Beschwerden Anlaß geben, nicht geändert zu werden brauchen.

Der Hallesche Bürgerverein

hielt gestern abend im Schultheiß-Restaurant in der Poststraße seine Generalversammlung ab. Der Geschäftsbericht — durch Herrn Völker, dem bisherigen Schriftführer des Vereins abgestattet — verdient deshalb besonderer Beachtung, weil er sich nicht damit begnügt, in dürren Worten aufzuzählen, wieviel Versammlungen im Jahre gehalten, wieviel Vorträge geboten, welche Petitionen an die städtischen Körperschaften abgesandt sind, sondern weil er zeigt, wie der Verein bestrebt gewesen ist, sein Programm, den wirtschaftlich Schwachen zu schützen gegen den Starken und möglichst weite Kreise der Bürgerschaft zur Mitarbeit an den kommunalen Aufgaben heranzuziehen, in die Praxis umzusetzen. Das soziale Moment in der Vereinsarbeit sei umso mehr zu betonen, da bei den nächsten Stadtverordnetenwahlen in der 3. Abteilung der Kampf hauptsächlich gegen die Sozialdemokratie geführt werden müsse. Die national gesinnte Arbeiterschaft müsse deshalb für das kommunale Leben interessiert und vom H. B. V. gewonnen werden. Die Stadtverordnetenwahlen nach politischen Gesichtspunkten zu gestalten, halte der Verein nicht für richtig. Den aus dem Verein hervorgegangenen Stadtverordneten wurde Dank gezollt, weil sie bestrebt gewesen sind, den Wünschen des Vereins im Stadtparlament Geltung zu verschaffen. Manches Gute sei dadurch geschaffen worden. Die wichtigsten Forderungen des Vereins seien allerdings noch nicht erfüllt, so die Einführung der Steuer nach dem gemeinen Wert, die Errichtung eines Volksschwimmbades, Maßnahmen zur Durchführung des Erbbaurechts, Reformen im Wohnungswesen, Schaffung großer Parks und Anlagen, besonders im Süden und Osten der Stadt, Anlage großer Turn- und Spielplätze, Durchführung der Südstraße durch die Franckeschen Stiftungen. Die Mitgliederzahl beträgt 2858; die Einnahme 1250,33 Mark, die Ausgabe 616,08 Mark, so daß ein Bestand von 634,25 Mark vorhanden ist. Unter den Ausgaben befindet sich auch ein Betrag von 100 Mark für das Kaiser Friedrich-Denkmal. Nach Entlastung des Vorstandes, Wahl der Rechnungsprüfer wurde dem Vorstande für seine Tätigkeit Dank abgestattet, ganz besonders aber Herrn Völker für seine wertvolle Mitarbeit als Schriftführer.

Hierauf hielt Herr Professor Dr. Steinbrück einen interessanten Vortrag über

„das landwirtschaftliche Grundeigentum der Stadt Halle".

Redner betonte zunächst, daß es für eine Stadt von großer Wichtigkeit sei, festzusetzen, wieviel Vermögen sie in Grund und Boden hat, und wies dann darauf hin, daß Beesen, Gimritz schon in früherer Zeit Eigentum der Stadt Halle waren, aber wiederholt verliehen und veräußert wurden, wenn sich die Stadt in bedrängter pekuniärer Lage befand. Ausführlich ging er dann auf den letzten Ankauf des Gutes Gimritz im Jahre 1889 ein, knüpfte daran allerlei Betrachtungen und sprach sich sehr eingehend über die Rentabilität dieser Erwerbung aus. Man müsse hier den Nutzungs-

Die Kapelle zum Heiligen Kreuz.

Bei den Renovierungsarbeiten in der Kapelle zum „Heiligen Kreuz" wurden Reste alter ornamentaler Malereien, vermutlich aus dem 15. Jahrhundert, bloßgelegt.

Die Ratskapelle zum Heiligen Kreuz hat im Laufe der Jahrhunderte mannigfache wechselnde Schicksale gehabt. Seit sie in der Folge der lutherischen Reform schon in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts ihrer eigentlichen gottesdienstlichen Bestimmung entfremdet war, hat sie in der Folge vorübergehend den verschiedensten profanen Zwecken dienen und die verschiedensten Umbauten erleiden müssen, wobei sie dann schließlich arger Verwahrlosung anheimgefallen ist. Erst in den letzten Monaten ist der schönste erhaltene Raum einer gründlichen Wiederherrichtung unterzogen, bei der gerettet und gebessert ist, was immer noch zu retten und zu bessern war. Nachdem die Kapelle nunmehr für längere Dauer einem neuen, würdigen Zweck bestimmt ist, ist es gewiß am Platze, einen kurzen Rückblick auf ihre wechselvolle Geschichte zu werfen.

„Damit die Magistrats-Personen", so berichtet die Dreyhauptsche Chronik,

„ehe sie in die Raths-Versammlung giengen, Gelegenheit haben möchten, die Messe zu hören, und Gott um seinen Beystand zu ihren Amts-Verrichtungen anzurufen: so ist im 14. Seculo, dicht am Rathause an der Ecke gegen die Wage; wo das Bild St. Catharinä mit dem Creutz stehet, nach dem Exempel anderer Städte eine Capelle vor die Raths-Personen angeleget .... Solche Capelle ward zum Heiligen Creutz genannt, weil in derselben ein Stück vom Holtze des Creutzes Christi aufbehalten worden, von dem man geglaubt, daß eine Stadt besonders glücklich sey, in welcher dergleichen Holtz befindlich wäre."

Die hier von Dreyhaupt erwähnte, doch erst aus dem zweiten Jahrzehnt des 16. Jahrhunderts etwa stammende Heiligenfigur steht heute noch ziemlich wohl erhalten an ihrer alten Stelle, die Deutung auf die heilige Katharina aber trifft kaum das richtige. Wahrscheinlich handelt es sich vielmehr, wie schon Schönermark vermutete, um eine Darstellung der heiligen Helena, der legendarischen Wiederauffinderin des Kreuzes Christi, die somit gewissermaßen als Patronin der Kapelle hier dargestellt wurde.

Schon in früher Zeit muß die Kapelle in hohem Ansehen gestanden haben. Was bisher, bereits seit dem Ende des 12. Jahrhunderts, alleiniges Vorrecht der Augustiner des mächtigen Neuwerk-Klosters vor den Toren der Stadt war, daß sie, auch wenn über das ganze Land das Interdikt verhängt war, den Gottesdienst mit leiser Stimme halten und die stille Messe singen durften, das wurde durch eine Bulle Johanns XXIII. vom 20. Juli 1414, die sich noch heute im Ratsarchiv befindet, auch für die heilige Kreuzkapelle zugunsten des Rats, des Schultheißen, der Schöppen, des Salzgrafen, der Oberbornmeister und der Innungsmeister als besondere Vergünstigung gewährt.

Noch waren seit der ersten Erwähnung der Kapelle nicht zwei Jahrhunderte vergangen, als zugleich mit einem Erweiterungsbau des Rathauses die bis dahin gewiß recht enge Kapelle gegen den Markt hin ausgebaut wurde: damals entstand auch der viereckige Turm vor dem Haupteingang des Rathauses, der dann wieder ein halbes Jahrhundert später von Nickel Hofmann seine wirkungsvolle Haubenbekrönung erhielt.

Fast scheint es, als sei bis zu diesem Zeitpunkt der Kapellenraum noch nicht massiv eingewölbt gewesen. Sicher stammt das schöne Sterngewölbe, wie es sich heute darstellt, mit den schon etwas flauen Profilen der Rippen, die ohne Konsolen mit einer einfachen profilierten Ausschneidung der Wand anliegen, und mit dem als Schweißtuch Christi gebildeten Schlußstein erst aus spätest gotischer Zeit, ja, die Rippenprofile und der Skulpturstil stimmt genau zu den gleichen Dingen in dem erkerartigen Ausbau von 1501, dessen hängender Rippenschlußzapfen je zwei männliche und weibliche Reliefköpfe von zweifelhafter Bedeutung zeigt. Auch die vom Bürgersaal eingebrochene Spitzbogentür stammt erst aus dieser Zeit: sie mag den Zugang zu einer Empore oder zu der Ratsloge vermittelt haben.

Bis in das 16. Jahrhundert hinein ist in dem so erweiterten Raume regelmäßig die Messe gelesen: noch im Jahre 1506 erhielt die Kapelle eine Orgel. Durch einen glücklichen Zufall hat sich auch wenigstens eines der gewiß zahlreichen damals beim Gottesdienst benutzten Altargeräte bis zum heutigen Tage erhalten. Es ist dies das kupfervergoldete Reliquiarium in Turmform mit zarten Gravierungen auf den Verschlüssen der Reliquienkapsel, die unlängst von der Verwaltung der Marienbibliothek dem städtischen Museum auf der Moritzburg zur Ausstellung leihweise überwiesen ist (vergl. den Jahresbericht des Museums 1909, S. 9—10 mit Abbildung). Das zierlich in der Art einer spätgotischen Goldschmiedsarbeit entworfene Gerät wurde, wie wieder Dreyhaupt berichtet, im Jahre 1669 bei einem Umbau der Kapelle in einer erbrochenen Mauer aufgefunden, zugleich mit der alten Kreuzesreliquie, „in einer auswendig verguldeten, mit Edelgesteinen und einem Creutz besetzten zinnenen Schachtel verwahrt gelegen", die inzwischen samt ihrem kostbaren Behältnis leider verloren gegangen ist.

*

Am grünen Donnerstag des Jahres 1541 hat D. Justus Jonas aus Wittenberg in der Marienkirche zum ersten Male in Halle evangelisch gepredigt und das heilige Abendmahl unter zweierlei Gestalt ausgeteilt. Damit war trotz aller Gegenmaßregeln des mächtigen Kardinals Albrecht von Brandenburg der Sieg der Reformation in Halle entschieden und es kann nun auch nicht mehr lange gedauert haben, bis das Messelesen auch in der heiligen Kreuz-Kapelle des Rathauses ein Ende fand.

Ob damals schon der untere kellerartig dunkle Raum wie heute zum Warenmagazin eines Kaufmannsgeschäftes eingerichtet wurde, bleibt fraglich. Als einziger Eingang in den immer noch kapellenartig wirkenden, nur durch den barbarischen Eingriff in den Organismus der alten Kapelle ganz außer Proportion gesetzten Oberraum unter dem Sterngewölbe diente seither die oben erwähnte Spitzbogentür vom Bürgersaal her. Bestimmtes über das weitere Schicksal der so profanierten Ratskapelle hören wir erst wieder aus dem Jahre 1669. Damals wurde in dem oberen hinteren Teil, in dem ehemaligen Chorhause also, die Stadt- und Berggerichtsstube eingerichtet. Für wie lange Zeit, ist unbekannt. In der Mitte des 19. Jahrhunderts war in diesem Raume jedenfalls ein Kaufmannskontor: so zeigt ihn das hübsche Aquarell von Albert Grell vom Jahre 1857, das in der Marienbibliothek aufbewahrt wird. Es ist dies das einzige Bilddokument für das Aussehen der zierlichen Innenarchitektur des auf fünf Seiten des Siebenecks geschlossenen Chores mit frühgotischen Blattwerkkapitällen an den die Gewölberippen stützenden Halbsäulen zwischen weiten, lichten Fenstern, die freilich ehemals sicher mit farbigen Scheiben, nicht wie das Grellsche Aquarell zeigt, mit durchsichtigem Fensterglas, versetzt waren.

So lange, bis über die Mitte des 19. Jahrhunderts, bestand trotz aller Veränderungen im Innern der alte Bau im Aeußeren doch noch so gut wie unverändert. Bald darauf aber wurde nun auch da pietätlos eingegriffen. Im Winter 1862 auf 1863 wurden an den alten Kern des Rathauses an der Rathausgasse ein westlichziehender Flügel als Sitz der Polizei-Verwaltung angebaut. Diesem nachmals noch wieder durch einen Neubau ersetzten Gebäude mußte der schöne Chor der alten Kapelle Platz machen: er wurde in der Flucht der Rathausrückfront abgebrochen. Was an skulpierten Werksteinen, an Simsen, Fensterpfosten, Maßwerkstücken zu erlangen war, hat damals Dr. Gustav Schwetschke gerettet; später ist wenigstens ein Teil dieser immer noch wertvollen Baufragmente in den Besitz eines anderen Hallenser Herren gelangt, der die einzig erhaltenen Reste des alten Kapellenchores als Schmuck seines Gartens sorglich weiter hütet. Möchten sie später einmal dem städtischen Museum zufallen!

Auch das Aeußere der Westfront gegen den Marktplatz ist im Verlauf des 19. Jahrhunderts mehrfach verändert worden. Eine sorgfältige Zeichnung des Architekten Stapel vom Jahre 1837 zeigt den „zierlichen Giebel" von 1501 etwa noch in derselben Weise, wie er auf der Radierung in der Dreyhauptschen Chronik aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zu erkennen ist. Auf einem Aquarell von Albert Grell vom Jahre 1857 aber erscheinen die bisher rechtwinkligen zinnenbesetzten Stufen des Treppengiebels dann in ganz absonderlich stilloser Weise abgestumpft. Erst der durchgreifende Rathausumbau vom Jahre 1883 hat zu einer Wiederherstellung der alten Form geführt. Leider ist der Neuaufbau der Giebel damals aber in so glattem, hartem Ziegelmaterial bewirkt, daß man letzthin — zum Schaden der farbigen Gesamtwirkung — eine graue Putzschicht über die rote Fläche zu legen sich veranlaßt fand.

*

Es ist nach alledem also nur ein Bruchstück des alten Baues, was sich bis heute unverändert erhalten hat: der obere Teil des Kapellenschiffes mit dem erkerartigen Ausbau vom Jahre 1501.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0002

wert von dem gemeinen Wert, dem Verkehrswert, unterscheiden. Während ersterer sich wenig verändere, könne sich der Verkehrswert, durch Industrie und damit im Zusammenhang stehender Nachfrage nach Grund und Boden, sehr steigern. Halle besitze an solchem Boden 1286 Hektar. Eigentümlich sei es, wie ängstlich man in früherer Zeit hier an den Ankauf von Land gegangen sei. Oberbürgermeister Staude und dem früheren Stadtverordneten-Vorsteher Bethcke sei deshalb viel zu danken für ihre Bemühungen um die Erwerbung des Gutes Gimritz. Die größten Ländereien besitze die Stadt Görlitz, nämlich 34 750 Hektar, Frankfurt a. M. habe nur 7000 Hektar, Magdeburg 3170 Hektar. Gimritz sei von Halle für 1 100 000 Mark gekauft worden und habe damals 404 Hektar umfaßt. Durch Verkauf, der 300 000 Mark eingebracht, sei der Umfang auf 320 Hektar reduziert. Durch Herausnahme der Pläne Peißnitz und Sandanger, die mit 250 000 Mark zu bewerten seien, bleibe für das Gut noch ein Wert von 550 000 Mark. Mit 100 000 Mark sei das Inventar zu bewerten, 200 000 Mark seien in das Gut wieder hineingebaut und so sei es unter Berücksichtigung des Ankaufspreises mit 650 000 Mark einzuschätzen. In Wirklichkeit habe es aber jetzt noch einen Wert von 1½ bis 1¾ Millionen, ja der Verkaufswert dürfte 2½ Millionen betragen, abgesehen von dem schon abgenommenen wertvollen Baulande. Die Stadt habe also mit dem Ankauf ein außergewöhnlich gutes Geschäft gemacht. Ein großer Fehler der Stadt sei es gewesen, das Gut Seeben seiner Zeit nicht anzukaufen. Durch die Kanalisation würde man gezwungen sein, am Tafelwerder den Boden jetzt sehr teuer zu bezahlen. Die drei städtischen Güter brächten der Stadt an Pacht 132 000 Mark, die Ausgaben beliefen sich dagegen nur auf 17 000 Mark.

In der sich anschließenden Debatte wurde u. a. betont, daß bei der Separation die Stadt ganz besonders schwach vertreten gewesen sei. Den Feldinteressen sei dabei zu sehr entgegengekommen und so habe die Stadt sehr schlecht abgeschnitten. An zwei Plänen wurde das illustriert. Großen Schaden bringe der Bergbau der Stadt. Die Eingemeindungspolitik wurde empfohlen. Zum Schluß der Versammlung wurde noch das Bedauern darüber ausgesprochen, daß vom Magistrat die Wohnungskommission noch nicht einmal einberufen sei. Man war der Ansicht, daß die Wohnungsinspektion im innigen Konnex mit der Wohnungskommission stehen müsse und daß letztere sich mit den von der Inspektion festgestellten etwaigen Wohnungsmißständen zu befassen habe, ehe Maßnahmen zur Beseitigung der Uebel vom Magistrat getroffen würden.

---

* **Der Etatsausschuß** verhandelte gestern in längerer Beratung über die Weitervermietung des Stadttheaters, kam damit aber noch nicht zum Abschluß, will vielmehr am kommenden Donnerstag die Vorlage noch einmal in zweiter Lesung behandeln. Nach ihrer Erledigung dürfte sie dann wohl alsbald vor das Plenum der Stadtverordnetenversammlung kommen. Weiter beschloß der Ausschuß die infolge der Verteuerung für Futtermittel usw. notwendig gewordene Verstärkung des Kredits für Futter und Streu für die Feuerwehrpferde um 1000 Mark; bisher waren hierfür insgesamt 9000 Mark eingesetzt. Weiter stimmte der Ausschuß der Nachbewilligung einer Etatsüberschreitung bei der Gasanstalt aus 1909 zu — es handelt sich dabei weniger um eine Ueberschreibung als eine formale Buchung.

* **Der Finanzausschuß** stimmte gestern einem Vergleich über die Aufteilung gemeinschaftlicher Angelegenheiten und der Mittelbewilligung hierfür zu. Es handelt sich um einen Vergleich mit den Gemeinden Beesen und Ammendorf, der infolge der Regulierung dortiger Gräben und Gewässer nötig geworden ist. Durch diese Regulierung entstehen zwar der Stadt keine direkten Kosten, wohl aber erleiden die betr. Fischereiberechtigten durch das Wasserwerk Nachteile, so daß sie abgefunden werden müssen. Als Abfindungssumme bewilligte der Finanzausschuß 1000 Mark. Weiter wurden für die Gimritzer Mühle insgesamt 12 497 Mark Ueberschreitungen nachbewilligt, die bei den dort vorgenommenen Bauten und Neueinrichtungen entstanden sind; hierfür waren schon im Jahre 1908 35 300 Mark bewilligt, wobei ein Teil der Kosten auf den Pächter, Herrn Oberamtmann Görg, entfällt. Dann stimmte der Ausschuß der Pensionierung einer Oberlehrerin unter Bewilligung der zuständigen Pension zu; ferner der Erhöhung des Einkaufsgeldes für das Riebeckstift. Dieses betrug bisher 600 Mark, mit Rücksicht auf die in den letzten Jahren eingetretene Erhöhung der Lebensmittelpreise und anderer Kosten soll es nunmehr auf 1000 Mark erhöht werden. Schließlich erklärte sich der Ausschuß mit der Annahme von drei Legaten für Begräbnisstellen auf dem Südfriedhofe (2000 Mark) und dem Nordfriedhofe (400 und 400 Mark) einverstanden.

* **Stadttheater.** Am Sonnabend wird die stets zugkräftige Operette „Der Graf von Luxemburg“ gegeben, Sonntag nachmittag als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen Lortzings „Undine“. Sonntag abend ist dann die Premiere der Operette „Miß Dudelsack“, ein Werk, das an verschiedenen ersten Theatern bereits mit großem Erfolg in Szene gegangen ist. Das Repertoir der kommenden Woche lautet: Montag „Carmen.“ Die Direktion hat für diesen Abend Kapellmeister Sauer in kollegialer Weise übernommen, da Kapellmeister Mörike nach Berlin zur Leitung eines Konzerts der Richard Wagner-Vereine beurlaubt ist. Dienstag zum zweiten Male „Herr und Diener“ von Fulda. Mittwoch nachmittag 3 Uhr Schülervorstellung bei ganz kleinen Preisen

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats und der Polizei-Verwaltung zu Halle a. S.

In der gestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers“ waren folgende **kleine Anzeigen** enthalten:

Benennung der Rubrik	Stückzahl der Annoncen
Verkäufe	**98**
Davon Grundstücke 2c.	**22**
Kauf-Gesuche	**17**
Davon Grundstücke 2c.	**4**
Vermietungen	**124**
Davon Möbl. Zimmer	**35**
Läden, Magazine 2c.	**14**
Miet-Gesuche	**23**
Offene Stellen	**231**
Davon männliche	**87**
weibliche	**144**
Unterricht-Anzeigen	**9**
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	**21**

1021 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an diejenigen Inserenten abgegeben, welche kleine Anzeigen unter einer Chiffre im General-Anzeiger erscheinen ließen.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Monatlicher Abonnementspreis nur 50 Pfg., frei ins Haus durch unsere Trägerinnen oder Filialen.

Postabonnements 2,10 Mk. für das Quartal, 1,40 Mk. für 2 Monate, 70 Pfennig für einen Monat.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.
Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34, und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

„Die Jungfrau von Orleans.“ Abends „Königskinder.“ Donnerstag „Der Graf von Luxemburg.“ Am Freitag gastiert Herr Hans Hofer vom Stadttheater in Chemnitz in der Titelrolle von „Wilhelm Tell“ auf Engagement. Das Schauspiel ist zurzeit mit der Vorbereitung von „Sommerspuk“, einem lustigen Stück von Kurt Küchler, beschäftigt. Ferner befinden sich Schönherrs „Glaube und Heimat“, eine Neueinstudierung von „Faust“ 1. Teil, „Hamlet“ und „Gespenster“ in Vorbereitung. In der Oper wird fleißig am „Rosenkavalier“ gearbeitet, außerdem werden „Der fliegende Holländer“, „Hoffmanns Erzählungen“ und „Der Wildschütz“ vorbereitet.

* **Neues Theater.** Sonnabend gelangt die lustige Novität „Kümmere dich um Amelie“ zur 22. Wiederholung. Sonntag, nachmittag 4 Uhr, bei kleinen Preisen, „Der Schlafwagen-Kontrolleur“ (Titelrolle: E. M. Mauthner). Die nächste Aufführung von „Wildente“ ist auf Montag festgesetzt.

* **Robert Johannes**, der uns gestern abend im Mozartsaale durch seine künstlerische Vortragskunst erfreute, hat sich hier bereits eine stattliche, treue Zuhörermenge geschaffen. Das bewies nicht allein der zahlreiche Besuch und die herzliche Begrüßung, die ihm gleich bei seinem Erscheinen auf dem Podium zuteil wurde, das ging auch aus der zunehmend beifallsfrohen und heiteren Stimmung deutlich hervor, die sich immer offenherziger äußerte. Man merkt aus seiner schlichten und natürlichen Vortragsweise, daß Johannes so recht aus dem eigenen reichen Innern schöpft: was er bietet kommt aus vollem Herzen, es findet auch rasch den Weg weiter zu den Herzen seiner zahlreichen Hörer. Und das gilt nicht allein von den Dichtungen in der breiten und behaglichen ostpreußischen Mundart, die so neu und doch so vertraut anmutet; das läßt sich auch von denen, die er in reinem Hochdeutsch spricht, sagen. Es trifft nicht allein für die humoristischen Sachen zu, die in seinem Programm überwiegen, es gilt auch da, wenn er ernstere Töne anschlägt, wie z. B. in H. Binders „Hasenschenke“ oder O. Volkners „Näherin.“ Am meisten zündet aber immer wieder sein unverwüstlicher Humor; stets bewundert man, wie er in Ton und Ausdruck, gelegentlich begleitet von oft nur unbedeutenden Gesten, aus allem eine Fülle von Pointen herausholt, so z. B. wenn er Minna von ihren Erlebnissen im Theater und auf dem Heimweg von dort erzählen läßt, wenn er von dem „gepudelten Terriermops mit den tackelgepinschten Beinen“ berichtet oder die köstlichen Aufsätze eines kleinen ostpreußischen Schülers über den Storch, das Rind oder die Babys mitteilt. Das alles ist — „einfach zum Wälzen.“ Den Schluß bildete „Tante Malchen im Luftballon“, eine in ihrer Weitschweifigkeit und Umständlichkeit, die vom Hundertsten ins Tausendste gerät, und ihrem biederen Humor einzigartige Dialekt- und Charakterstudie, die nach Inhalt und Vortragsweise zu den Besten gehört, das man sich auf diesem Gebiete überhaupt denken kann. Wer Johannes gestern hörte, wird seine Vortragsabende gern wieder besuchen, sobald sich Gelegenheit dazu bietet. H.

* **Walhallatheater.** Die Hauptanziehungskraft in dem diesmaligen Spielplane dürfte wohl Lotte Sarrows „Ehebrecherin“ ausüben. Zweifellos bietet die Künstlerin vollendete und ausgereifte Kunst und ist Meisterin in der mimodramatischen Darstellung. Besonders wirkungsvoll gestaltet sich der schroffe Uebergang vom frohlaunigsten Uebermut in das Entsetzen und den Wahnsinn hinein. Die Handlung des Stückes drängt sich in knappster Form zusammen. Die junge Gattin eines alten amerikanischen Generals kommt in die Wohnung eines Leutnants, ihres Geliebten, wo sich beide dem Taumel der Liebessehnsucht hingeben. Die Frau geht in ein Nebengemach, um sich zu entkleiden. Da erscheint der Gatte, und fordert von dem Verführer Rechenschaft. Stumm drohend stellt er einen Pistolenkasten auf den Tisch und entnimmt ihm eine geladene und eine ungeladene Pistole. Der Leutnant hat die Wahl. Er greift nach der todbringenden Waffe. Das amerikanische Duell entscheidet zu Ungunsten des Generals, der tödlich getroffen zu Boden sinkt. Da tänzelt die Frau in das Zimmer hinein, entdeckt den toten Gatten, fällt vor Entsetzen dem Wahnsinn anheim, stößt den Geliebten von sich und gibt sich selbst den Tod, indem sie ihre Kleider mit einem brennenden Holzscheit anzündet. Diese krassen Effekte weiß Lotte Sarrow, eine ebenso hübsche wie graziöse Ehebrecherin, künstlerisch zu mildern, wobei sie von Dr. St. Vacano (Leutnant Gray) und Hans Ludolff (General Everill) wirksam unterstützt wird. Das Publikum folgte der dramatischen Szene mit atemloser Spannung und spendete begeisterten Beifall. — Auch die übrigen Darbietungen sind zum größten Teil Glanznummern. So vor allem die von Madame Juliette vorgeführten dressierten 4 Seelöwen, die eine bewundernswerte Dressur zu vorzüglichen Jongleuren ausgebildet hat. Kunst und Humor wissen die Brüder Windmouthens zu vereinigen. Sie produzieren sich als komische Radfahrer und verfügen über eine Menge von Tricks, die ebenso reich an Originalität wie an Komik sind. In gleicher Weise wirken auch Les Averinos, indem sie die vorzüglichen Darbietungen auf dem Drahtseil mit allerlei Beiwerk voll von groteskem Humor ausstatten. Zwei Soubretten, Jenny Jeannetti und Dagmar Dunbar, brillante Vertreterinnen englischer Sanges- und Tanzkunst, sorgen weiter für die Erheiterung des Publikums. Ein alter Bekannter vom abgelaufenen Spielplan ist der Imitator Max Marzelli. Seine drastischen Scherze, gewürzt mit urwüchsigem Humor und oft recht derber Komik, finden noch immer ihr dankbares Publikum. Auch die Flora-Truppe, die mit neuen Typen ihrer plastischen Marmorgruppen auftritt, ist in das neue Programm mit übernommen worden. Sämtliche Nummern fanden bei der gestrigen Erstvorstellung vollen, lauten Beifall des Publikums. Das Haus war ausverkauft.

* **Die Errichtung einer Fahrschule in Halle a. S. wurde gestern abend perfekt.** Der Einladung der drei interessierten Vereine, Tierschutzverein von Halle und Umgegend, Verein der Fuhrherren und anderer Geschirrhalter Halles und Transportarbeiter-Verband, Ortsverein Halle, hatten eine ganze Anzahl Herren Folge gegeben. Der Leiter der Versammlung, Herr Stadtrat Dr. Pusch, machte die Erschienenen mit dem Zwecke der Zusammenkunft bekannt, und verlas die nach dem Leipziger Muster bereits ausgearbeiteten Satzungen, den Lehr- und den Schulplan. Zweck des Vereins ist, Geschirrführer, jedoch solche nicht unter 16 Jahren, in zweimonatlichen Kursen mit 16 Lehrstunden, zu Fahrern und guten Tierpflegern auszubilden. Nach absolviertem Kursus werden die Teilnehmer von einer Kommission geprüft und es wird ihnen, wenn gut bestanden, ein Fahrschein ausgestellt, gleichwie dies bei Droschken- und Automobilführern geschieht. Mit der Zeit schafft man sich tüchtiges Geschirrführermaterial und es wird die Zeit kommen, wie z. B. in Leipzig, daß man nur noch Leute, die ihre Qualifikation als Geschirrführer und gutem Tierepfleger nachweisen, einstellt. Es liegt also nicht nur im Interesse der Fuhrherren, sondern wesentlich auch in dem der Geschirrführer, daß eine Fahrschule mit solch theoretischem und praktischem Unterricht errichtet wird. Die Schriftstücke wurden gutgeheißen. Es meldeten sich sogleich eine Anzahl Herren als Mitglieder, diese genehmigten die Satzungen und wählten den Vorstand. In diesem befinden sich die Herren Stadtrat Dr. Pusch (Vorsitzender), Stadtrat Frenzel (Stellvertreter), Fuhrherr Pfeiffer (Schriftführer), Fuhrherr Brömme (Stellvertreter) und Schlachthausdirektor Reimers (Kassierer).

* **Rentier Gustav Lauffer †.** Ein hallesches „Original“ weniger! Heute mittag wird hier der Rentier Gustav Lauffer auf dem Südfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet, ein Mann, der seiner Zeit zu den stadtbekanntesten Persönlichkeiten hier gehörte, dann aber mehr und mehr in Vergessenheit geraten war. Lauffer, der nahe an 85 Jahre alt geworden ist, war s. Zt. Mitinhaber der

---

Auch dieses Wenige aber war bis vor kurzen Monaten so gut wie verloren. Man hatte den reich überwölbten, wohl schon seit Jahrzehnten, wenn nicht seit Menschenaltern übertünchten und übermalten Raum der Ratsbibliothek und den Ratsarchiv eingeräumt, deren hohe, nüchterne Regale und Schränke den ganzen Raum bis dicht unter das Gewölbe verstellen.

Bibliothek wie Archiv haben nunmehr den Platz geräumt, und die damit aufgewendete Mühe hat sich reichlich gelohnt. Bei näherer Untersuchung der Gewölbe stellte es sich heraus, daß unter der Tünche der Kappen Reste alter ornamentaler Malereien, wohl des 15. Jahrhunderts, erhalten waren. Rote und grüne Distel-, Rosen- und andere Ranken in ornamentaler Verästelung in den unteren Zwickelwinkeln aufsteigend, flammende Sonnen von den Schnittpunkten der Rippen des Sterngewölbes ausstrahlend, wurden freigelegt, ausgebessert und ergänzt, die Rippen wurden von der alten deckenden Oelfarbenschicht befreit und nach Maßgabe aufgefundener Farbenspuren in grün, rot und gold bemalt. Jetzt konnte auch der Fußboden wenigstens soviel tiefer gelegt werden, daß die ehemals versteckten, abgeschrägten Ansätze der Gewölberippen sichtbar wurden; und endlich ist auch noch ein alter Hallescher Barockkamin vom Anfange des 18. Jahrhunderts aus dem Hause „Zum Scharren“ mit dem der Deutung noch harrenden symetrischen Spiegelmonogramm A F N in die bei dem Abbruch des Chores im Winter 1862 auf 1863 eingezogene glatte Abschlußwand eingebaut. In gemalter ornamentaler Umrahmung über den Kamin aber ist ein Spruch eingefügt, der in kurzen Zügen ein Bild von der wechselvollen Geschichte der alten Kapelle gibt:

„In alter Zeit
Gottes Dienst geweiht —
Verlassen dann die Hallen,
Vergessen und verfallen —
Erstanden neu durch frohe Tat
Zu treuer Bürger ernstem Rat. — 1910.“ —

Zu einem Rat-Saal also ist jetzt die alte Kapelle umgestaltet. Immer noch ist es ein Raum von festlicher, zugleich und feierlichernster Stimmung, ein Raum, der Erinnerung an das ehemalige kunstreichere Halle geweiht: rings an den Wänden hängen die farbig getönten Original-Zeichnungen Hallescher Bauten, Straßen- und Landschaftsbilder von Hans von Volkmann, die wohl geschaffen sind, die Liebe zu der guten Stadt zu kräftigen — und zu wecken.

Max Sauerlandt.

Kleines Feuilleton.

* **Literarische Gesellschaft.** Vortrag von Rudolf Presber. In dem Montag den 20. Februar, abends pünktlich 8¼ Uhr stattfindenden Vortragsabend wird Rudolf Presber-Berlin „Ernstes und Heiteres aus eigenen Dichtungen“ vortragen. Der Vortrag findet im Saale der Loge zu den 3 Degen statt. Zutritt haben nur die Mitglieder der Gesellschaft.

* **„Der Riese“** ist, wie uns unser Berliner R. W.-Mitarbeiter schreibt, der Titel eines „bürgerlichen Lustspiels“ von Karl Sternheim, das nach glücklicher Ueberwindung von allerlei Zensurschwierigkeiten gestern abend dort in den Kammerspielen aufgeführt wurde. Der Verfasser ist alles eher, als ein Dramatiker — die Begabung, die er unstreitig hat, weist ihn mehr auf das epische Gebiet. Seine Art ist weitschweifig kontemplativ. Nichtigkeiten werden unter seinen Händen zu Wichtigkeiten, ohne daß er den Zuschauer je von ihrer Bedeutung zu überzeugen vermöchte. Er hat eine ganz munter fließende satirische Ader, verrät auch stellenweise einen freundlichen Humor, verliert sich aber anderseits in das Breite und Langweilige. Hoffnungslos scheint der Fall jedenfalls nicht: Der neue Mann hat immerhin etwas zu sagen gehabt und wird vielleicht später einmal eine bessere Form finden, um noch anderes zu sagen. Am Ende tut er das dann auch mit Worten, wie wirkliche Menschen sie sprechen, nicht in jener behäbigen Fassung, die dem Stil Gottfried Kellers nachgebildet, hier aber völlig deplaziert ist. — Frau Luise Maske hat das Malheur gehabt, auf offener Straße ihre — Hose zu verlieren (das Stück hieß ursprünglich „Die Hose“), und ihr Gatte, ein philiströser Beamter, ist außer sich darüber und befürchtet alles mögliche Unheil aus dem Fall. Tatsächlich schlägt er zum Guten aus. Denn zwei Augenzeugen, ein Aesthet und ein Barbier, folgen liebentbrannt Luises Spuren und mieten die beiden leerstehenden Zimmer in Maskes Wohnung. Sie gestehen der Frau ihre Neigung, und unter dem Einfluß einer kupplerischen Nachbarin ist Luise auch bereit, dem Aestheten willfährig zu sein, als dieser erkennt, daß sie trotz der Lust zur Sünde doch von hoher Reinheit ist, und verzichtet. Er ist der Riese, denn sein „transzendentaler Wille erhebt ihn über die erotischen Gefühle und macht ihn dem Weibe gegenüber unüberwindlich“. Auch mit dem brustkranken Friseur hat Frau Luise schließlich kein Glück, und sie bescheidet sich dann umsomehr, als auch die Nachbarin, eine alte Jungfer, die sich von Maske leicht erobern ließ, nun nicht weiter aus eigener unbefriedigter Lust heraus sich als Gelegenheitsmacherin betätigt. Das Stück endet mit einer Berechnung Maskes, daß die Erträgnisse aus dem Zimmervermieten dem Paare jetzt den Luxus eines Kindes gestatten. — Manches Hübsche und Lustige weckte zunächst Heiterkeit; später stellte sich Ermüdung ein, und als der Autor nach dem vierten Akt erschien, erhielt er sich sogar einiges Zischen. Gespielt wurde sehr fein, und neben Else Heims, der ausgezeichneten Vertreterin der Luise, und Liedtke als solitärem Maske, nahmen sich die Herren Wörz, Biensfeldt und Margarete Kupfer mit bestem Gelingen des Werkes an.

* **Im Dresdner Kgl. Schauspielhause** erlebte gestern, wie uns unser Dresdner Korrespondent schreibt, Paul Apels heiteres Traumspiel „Hans Sonnenstößers Höllenfahrt“ seine Uraufführung. Das Stück verbindet in unterhaltender Weise eine recht bissige Satire des banausenhaften Philistertums mit Hoffmannscher Traumphantastik. Die Fabel des zweiten Aktes ist kurz diese: Hans Sonnenstößer, Student der Philosophie und angehender Dichter, hat Gelegenheit, sich durch eine Heirat seinen beschränkten pekuniären Verhältnissen zu entziehen. Er steht am Vorabend seiner Verlobung mit Minchen, einem kleinen hübschen Gänschen aus einer reichen aber geistig trostlosen Spießerfamilie. Um die ihm lästige Unterstützung seines Freundes loszuwerden, will er wirklich in den sauren Apfel beißen, in die ihm verhaßte Familie hineinheiraten und zugleich eine aufkeimende Liebe zu Elise, einer Verwandten seiner Hausfrau sich aus dem Sinn schlagen. Mit den zwiespältigsten Gedanken an seine Zukunft legt sich Hans Sonnenstößer nachmittags nieder, um die letzten Stunden vor seinem Verlobungsabend zu verschlafen. Er träumt nun, er sei mit Minchen verheiratet. Aber bald wechselt Minchen die Gestalt und Else tritt an ihre Stelle, die dann wieder von Minchen verdrängt wird. Bald erscheint auch die Spießerfamilie in seinen Träumen. Er leidet entsetzlich unter dem primitiven Niveau seiner neuen Verwandtschaft und in einer leidenschaftlichen Aufwallung ersticht er Minchen, um seine Freiheit wieder zu erlangen. Der zweite Akt bringt eine phantastische Gerichtsszene, in der Sonnenstößers Schwiegervater auf einem Reisekorb sitzend, den Leiter der Verhandlung, sein Freund Becher den Staatsanwalt, und Else den Verteidiger spielt. Er wird zum Tode verurteilt, aber zuletzt begnadigt — und damit endigt der Traum. Durch den Traum bekehrt verzichtet er auf seinen Verlobungsabend und kehrt um, gesteht Elise seine Liebe. Das Werk fand in der vortrefflichen Wiedergabe des Dresdner Hoftheaters eine äußerst freundliche Aufnahme beim Publikum. Die Darsteller der Hauptrollen und der Autor konnten nach beiden Akten wiederholt für lebhaften Beifall danken.

* **Frau Cosima Wagner**, die zurzeit in Rapollo weilt, wurde dort von schweren Herzkrämpfen befallen. Ein Arzt wurde telephonisch an das Krankenbett gerufen. Auch ihre Tochter weilt mit ihrem Gatten bei der Kranken.

* **Ein neues französisch-deutsches Wörterbuch von Professor Pfohl** erscheint soeben bei F. A. Brockhaus, das von einem praktischen Schulmann nach den modernsten Gesichtspunkten ausgearbeitet ist und sich durch Neuaufnahme des heutigen Sprachschatzes, zeitersparende Anordnung, Berücksichtigung guter Verdeutschungen und dialektischer Eigentümlichkeiten, neueste Rechtschreibung und dabei doch so billigen Preis (7 Mk.) auszeichnet, daß es jedem Gebildeten und jedem Lernenden hochwillkommen sein dürfte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0003

Lauffersehen Bäckerei und Konditorei, die um ihres Hallorenkuchens willen weithin berühmt war. Hier und in dem dazugehörigen Café herrschte allezeit ein reger Verkehr; es war namentlich die hallesche Damenwelt, die dort dem „Onkel Tuttaf" ihre Huldigungen darbrachte, die der originelle Mann auch gern entgegennahm. In dem dazu gehörigen Restaurant in der ersten Etage des Lauffersehen Hauses befand sich auch das berühmte zweite Exemplar des halleschen Wahrzeichens: der „Esel, der auf Rosen geht"; es wurde auch wieder angebracht, nachdem das alte Haus vor etwa 30 Jahren abgebrochen werden mußte, um den dortigen Engpaß der Leipzigerstraße zu beseitigen und die neue Straßenbahn anlegen zu können, die sonst dort gar nicht möglich gewesen wäre. In diesem Restaurant herrschte bis zu jener Zeit auch ein reger studentischer Verkehr — mancher Pump wurde dort angelegt und manche „Bären angebunden." Viele von denen, die heute schon lange in Amt und Würden stehen, werden sich bei der Kunde vom Tode Lauffers gern der schönen alten Zeiten entsinnen, die sie einst als frohe Burschen hier verlebten. Ein besonderes Fest bildete alljährlich der Geburtstag Lauffers: Damen, alte und junge, strömten zu Hunderten in dem Laden zusammen, um dem Gefeierten ihre Glückwünsche und vor allem ihre Blumen darzubringen — ein solcher Geburtstag bildete jedesmal ein förmliches „Ereignis." Auch ein großer Naturfreund war Lauffer: er gehörte lange zu den regelmäßigen Heideläufern und auch sonst traf man ihn häufig auf weiten Spaziergängen an. Und noch ein anderer hübscher Zug von ihm ist bekannt: auf dem Stadtgottesacker waren seine erklärten Lieblinge die Nachtigallen, die auch um diese Liebe wußten und den alten Junggesellen zu kennen schienen. „Onkel Tuttaf" kam im Frühjahre und Sommer regelmäßig, um seine Lieblinge zu füttern, ein Vorgang, der sogar im Bilde verewigt wurde. Nun schläft er, der in seinem langen Leben viel Gutes getan, dem später aber viel Schlimmes nicht erspart blieb, sodaß sich schließlich alte Freunde seiner annehmen mußten, den ewigen Schlaf. — Möge ihm die Erde leicht sein!

* **Vogelschutzverein für Halle und Umgegend.** In der letzten Vorstandssitzung wurde anstatt des aus dem Verein ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Herrn Kaufmann Behrens der Holzhändler Herr Toboll in den engeren Vorstand, der ins gerichtliche Vereinsverzeichnis eingetragen werden soll, gewählt. Dem engeren Vorstande gehören also an: Juwelier Tittel als Vorsitzender, Lehrer Hemprich-Diemitz als Schriftwart und Vogelschutzwart, Kaufmann Karl Schumann-Halle als Kassenwart und Holzhändler Toboll als Vogelschutz- und Futterwart. Der Beirat besteht aus den Herren Kaufmann Greil, Rechnungsrat Hagemeister und dem Vogelschutzwart Lehrer Lentzsch. Ehrenvorsitzender ist seit 1895 Herr Geheimrat Dr. med. Mekus. Der früher beschlossene, öffentliche große Vortragsabend, zu dem ein Ornithologe von Ruf von auswärts herangezogen werden sollte, soll mit Rücksicht auf die Kassenverhältnisse bis zum November verschoben werden. Das Arbeitsgebiet des Vereins wurde in drei Bezirke eingeteilt, denen je ein Vogelschutzwart vorsteht. Alle 51 Vereinsfutterstellen sollen während des Winters jeden Monat einmal durch den Vereinsboten mit Futtervorrat versehen werden. Etwa in der Zwischenzeit erforderlich werdendes Futter ist beim Futterwart Holzhändler Toboll, V. Vereinsstraße 10, abzuholen.

* **Mörike-Vorträge.** Der fünfte Vortrag von Eduard Mörike über „Hugo Wolf, sein Leben und Schaffen" findet morgen, Sonnabend, 8 Uhr, im „Mozartsaal" statt. Gesangssolistin ist Frl. Clara Lion aus Frankfurt a. M.

* **Verkehrsstörung.** An einem Lastwagen brach heute vormittag ½9 Uhr in der unteren Leipzigerstraße die Wagenachse mit dem rechten Vorderrad, so daß der Wagen auf die Schienen der Straßenbahn zu liegen kam und hier, vor dem Grundstück Nr. 94, eine erhebliche Verkehrsstörung veranlaßte. Mit Hilfe herbeigeholter Steifen wurde der Wagen emporgehoben und beiseite geschoben — immerhin dauerte es fast eine Viertelstunde, ehe der volle Betrieb der Straßenbahn wieder aufgenommen werden konnte.

* **Ueberfahren.** Heute morgen gegen 7 Uhr überfuhr in der äußeren Delitzscherstraße ein von Halle kommendes Automobil in voller Fahrt eine ältere Frau. Diese wurde zu Boden gerissen, und die Räder gingen der Bedauernswerten über den Unterleib. Bewußtlos wurde sie von Passanten nach ihrer Wohnung gebracht. Die Insassen des Autos hielten es nicht für notwendig, sich um die Verletzte zu kümmern, sondern fuhren schnell davon.

* **Wagenunfall.** Beim Einbiegen aus der Leipzigerstraße in die Poststraße kippte gestern nachmittag gegen 4 Uhr ein mit Säcken beladener Rollwagen der Firma Westphal um, so daß die Ladung auf den Bürgersteig stürzte, der sonach eine Zeitlang unpassierbar blieb. Einem Arbeiter wurde bei dem Unfall der rechte Arm verstaucht, er mußte unter den Säcken hervorgebracht werden. Der Wagen selber wurde von herbeikommenden Arbeitern wieder aufgeladen.

* **Schornsteinbrand.** Heute nacht gegen 5¾ Uhr wurde die Feuerwache Süd nach Beesenerstraße 13e zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes gerufen.

* **Plötzlicher Tod.** Am Mittwoch nachmittag erlitt ein Rendant außer Dienst auf der Seebenerstraße einen Schlaganfall und verstarb auf dem Transport nach seiner Wohnung.

* **Bei einer Streife** in vergangener Nacht wurde eine männliche Person in der östlich der Röpzigerstraße belegenen Feldscheune nächtigend angetroffen.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Gewerkverein (H. D.) der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter, Halle I** hält am Sonnabend, abends 8½ Uhr, seine Mitgliederversammlung im Restaurant „Stadt Dresden" ab.

* **Der Gartenbau-Verein Halle a. S.** wählte in seiner Generalversammlung den Gesamtvorstand wieder, nämlich Professor Dr. P. Holdefleiß, I. Vorsitzender, Stadtverordneter A. Spindler und Direktor Müller, Diemitz, dessen Stellvertreter, Gärtnereibesitzer O. Hecker, Kassierer, Obergärtner Th. Meinecke, Schriftführer, Landschaftsgärtner Leonhardt, dessen Stellvertreter, Kaufmann Greil und Gärtnereibesitzer Blauert, Bibliothekare. Es wurde beschlossen, wegen einer in Aussicht genommenen lokalen Gartenbau-Ausstellung mit anderen Vereinen in Verbindung zu treten.

* **Der Brigadeverein ehem. 21er und 61er** hält am Sonntag in der „Franziskanerhalle" einen Familienabend ab. U. a. wird ein Vortrag über die Geschichte beider Regimenter gehalten werden.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

* Am kommenden Sonntag finden außer dem schon bekanntgegebenen Verbandsspiel zwischen dem Halleschen Fußballklub von 1896 1 und Wacker 1 um die Meisterschaft des Saalegaues noch folgende Fußball-Wettspiele statt:

Auf dem Wackersportplatze: Wacker 2 im Verbandsspiel gegen Favorit 2 (Anfang 2 Uhr).

Auf dem 96er-Platze: Olympia 2 gegen 96 5. (Anfang 2 Uhr.)

Auf dem Borussiaplatz: Borussia 1 gegen Hohenzollern 1. (Anfang ¾4 Uhr; Borussia 3 gegen Hohenzollern 3. (Anfang 2 Uhr.)

Auf dem Britanniaplatze: Wacker 3 gegen Britannia 3. (Verbandsspiel 2 Uhr.)

Auf dem Favoritplatze: Wacker 5 gegen Favorit 3. (Verbandsspiel 2 Uhr.)

Auf dem Minervaplatze: Viktoria 3 gegen Minerva 3. (Anfang 2 Uhr.) Viktoria 1 im Verbandsspiel gegen Minerva 1. (Anfang ¾4 Uhr.)

Auf dem Saudanger: Olympia 1 gegen Eintracht 1. (Anfang ¾4 Uhr.) Favorit 2 gegen Eintracht 2. (Anfang 2 Uhr.)

Auf den Brandbergen: Dölauer Fortuna 2 gegen Favorit 4. (Anfang ½3 Uhr.) Die 2. Mannschaft der F.-A. St. Georgen 1 gegen die 1. Mannschaft der F.-A. St. Georgen 2. (Anfang 2½ Uhr.)

Rudersport.

sr. **Die Kaiser-Ruder-Regatta auf dem Langen See** bei Grünau gelangt jetzt durch den Berliner Regatta-Verein für die Tage vom 11. und 12. Juni 1911 zur Ausschreibung. Es sind im ganzen 18 Rennen vorgesehen, von denen 9 auf jeden Tag entfallen.

Luftschiffahrt.

sr. **Die Preisstiftungen für den Europäischen Rundflug** haben abermals eine Bereicherung erfahren, da der Standard-London seinerseits für die englische Strecke 2500 Pfund Sterling, also etwa 50 000 Mark gestiftet hat, die an die erfolgreichsten Flieger ohne Unterschied der Nationalität zur Verteilung kommen sollen. Damit ist die Summe einer halben Million Franks an Preisstiftungen fast erreicht.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Parlamentarischer Abend.

* **Berlin,** 17. Februar. Der Präsident des Reichstags, Graf Schwerin-Löwitz und Gattin, hatten für gestern abend Einladungen zu einem Bierabend ergehen lassen, dem viele Hunderte von Gästen, darunter Minister, Parlamentarier, Mitglieder des diplomatischen Korps, Militärs und andere hervorragende Persönlichkeiten beiwohnten.

Die Lohnbewegung im Weißenfelser Schuhgewerbe.

* **Weißenfels,** 17. Februar. In einer etwa von 4000 gewerkschaftlich organisierten Schuhfabrikarbeitern besuchten Versammlung wurde gestern einstimmig beschlossen, das Anerbieten der Fabrikanten auf Einführung des 9½stündigen Arbeitstages bis 1. Oktober 1915 abzulehnen und, falls nicht die Forderung der Arbeiter auf Einführung des 9stündigen Arbeitstages mit Lohnausgleich und 25prozentiger Ueberstundenlohnerhöhung bis spätestens 1. Oktober dieses Jahres bewilligt wird, morgen, Sonnabend, abend nach Ablauf der Kündigungsfrist die Arbeit einmütig niederzulegen. (S. auch unter „Umgebung".)

Im Weißenfelser Braunkohlenrevier.

* **Weißenfels,** 17. Februar. Der Gewerkverein der Fabrikarbeiter des Weißenfels-Zeitzer Braunkohlenreviers beschloß, nachdem die Forderung auf Besserung der Löhne abgelehnt worden ist, in eine Lohnbewegung einzutreten und am 26. Februar fünf Versammlungen einzuberufen zur Beratung der Lohnbewegung.

Tödlicher Unglücksfall.

* **Weißenfels,** 17. Februar. In Punstedt bei Roßbach wurde dem Grubenarbeiter Lange durch einen Fehltritt in dem Schneckengang einer Maschine das Bein bis zum Knie abgequetscht. Er wurde tödlich verletzt in die Klinik in Halle a. S. gebracht.

Eine Explosion als Protest.

* **Paris,** 17. Februar. Nach einer Blättermeldung aus Toulon sollen die Urheber der kürzlich im Festungsgraben stattgehabten Explosion mehrere angesehene Bürger sein, die hierdurch den Beweis erbringen wollen, wie unnütz diese Befestigung sei.

Mc Kenna über die deutsche Flotte.

* **London,** 17. Februar. Im Unterhause erklärte Mc Kenna in einer schriftlichen Antwort auf die Interpellation über die deutschen Flottenbauten 1909, daß die deutsche Regierung seither mitgeteilt hat, daß sie bis zum Ende des Jahres 1912 nicht 13 Schiffe besitzen wird. Es scheint sicher, daß die deutschen Schiffe vor diesem Zeitpunkt nicht für die Probefahrt bereit sein werden. Wenn Sie die Zeit für Probefahrten abziehen, so werden wir an jedem Teilpunkt des Jahres 1911 eine Ueberlegenheit von drei Dreadnoughts haben.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 17. Februar. **Der Kaiser wohnte der heutigen Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrates bei, in der Professor Tacke-Bremen einen Vortrag über die deutschen Moore und ihre Bedeutung für die deutsche Volkswirtschaft hielt. Der Kaiser machte nach dem Vortrage Mitteilungen über seine eigene Tätigkeit auf diesem Gebiete in Cadinen. Im Anschluß daran führte er aus, die deutschen Landwirte müßten bestrebt sein, ihre Viehhaltung und Viehproduktion zu vergrößern. Deutschland müsse in dieser Beziehung durchaus selbständig werden.**

* **Berlin, 17. Februar.** Ueber das Vermögen der Kreditbank für Handel und Gewerbe, die am Schiffbauerdamm ihren Sitz hat und u. a. allerlei Darlehnsgeschäfte betrieb, ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

* **Paris,** 17. Februar. Ein Armenier, namens Djermadjan, schoß gestern auf offener Straße auf eine junge Deutsche namens Sophie Lach, die mit einem türkischen Schneidergesellen ein Liebesverhältnis unterhielt. Die Schüsse gingen aber fehl. Darauf tötete er den Türken durch drei weitere Schüsse. In seiner Wohnung erschoß er sich darauf.

* **Petersburg,** 17. Februar. Im Gouvernement Wjatka haben wegen Verbreitung panislamitischer Ideen Haussuchungen bei Mohammedanern sowie im Tartarenviertel stattgefunden. Es wurden viele Geistliche und Lehrer verhaftet.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 17. Febr. 1911.**

Oesterr. Credit	212 3/4	4% Spanische Anleihe äußere	—
Berliner Handelsgesellsch.	171 3/4	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	178 3/4
Darmstädter Bank	131 3/4	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	268 3/4	Bochumer Gußstahl	234 1/4
Diskonto Commandit	198	Deutsch-Luxemb. V	199 7/8
Dresdner Bank	164 1/4	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	—	Hohenlohe-Werke	214 1/4
Schaaffhausen'scher Bankverein	144 3/4	Laurahütte	173 3/4
Petersburger Intern. Handelsb.	209	Oberschles. Eisenbahnbed.	108 1/4
Ruff. Bank für ausw. Handel	167 3/4	Oberschles. Eisenindustrie	95 1/4
Wiener Bankverein	—	Phönix	247 1/4
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	173 3/4
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	185 7/8
Schantung-Eisenbahn	132	Gelsenkirchen	212 3/8
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	190 7/8
do. Südbahn	19 3/4	Große Berliner Straßenb.	193 1/4
Anatol. Eisenbahn (60%)	118 3/4	Hamburger Packetfahrt	144 1/4
Baltimore and Ohio	108 3/4	Hansa Dampfschiffahrt	174 1/4
Canada Pacific	211 3/8	Nordd. Lloyd	107 1/4
Orientbahnen Betriebs-Ges.	153 3/4	Trust Dynamit	187 1/4
Ital. Meridionalbahn	—	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	271 1/4
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	186 3/4
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	242 3/4
Luxemburg. Prince Henry	145 3/4	Schuckert Elektr.	164 1/4
Warschau-Wiener Eisenb.	207 3/4	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	173 3/4
3% Deutsche Reichsanleihe	84 7/8	Otavi-Aktien	139
4½% Chinesen 1898	—	South africa	157 1/4
4½% Japaner 1905	—	Tendenz Schwach.	
4% Ruff. Anleihe 1902	92 3/4		

Berlin, 17. Februar.

Weizen behauptet	
per Mai	205,25
per Juli	205,75
per September	—
Roggen, behauptet	
per Mai	160,25
per Juli	162,50
per September	—
Hafer, behauptet	
per Mai	158,75
per Juli	160,75
Mais am. mix. behauptet	
per Mai	136,00
per Juli	137,00
Rüböl, geschäftslos	
per Mai	—
per Juli	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 17. Februar.

Kaffee good average Santos	
per März	54 1/4
per Mai	54 1/2
per September	51
per Dezember	50
Tendenz: Stetig.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 17. Februar.
I Produkt Basis 88%, Rendem neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg

per Februar	9,47 1/2
per März	9,52 1/2
per April	9,60
per Mai	9,67 1/2
per August	9,87 1/2
per Oktober-Dez.	9,72 1/2
Tendenz Ruhig.	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 17. Februar.

Kornzucker 88% ohne Sack	9.10 – 9.22 1/2
Nachprodukte 75% ohne Sack	7,25 – 7,40
Stimmung. Ruhig, stetig.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert
Krystallzucker I mit Sack	unverändert
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert
Gemahlene Melis mit Sack	unverändert
Stimmung Stetig.	

Rohzucker I Produkt transito frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per Februar	9,47 1/2	9,52 1/2
per März	9,55	9,57 1/2
per April	9,60	9,62 1/2
per Mai	9,65	9,70
per August	9,85	9,90
per Oktober/Dezember 1911	9,70	9,72 1/2
Stimmung Ruhig		

Nein, keinen andern!
Nur den besten will ich. Geben Sie mir Kathreiners Malzkaffee! Er schmeckt besser und kräftiger als alle Nachahmungen.

mit Bild des Pfarrer Kneipp und der Firma „Kathreiners Malzkaffee-Fabriken".
Der Gehalt macht's!

* **Zur Beachtung.** Der heutigen Stadtauflage liegt ein Prospekt der im Verlage von Ullstein u. Co., Berlin, erscheinenden Wochenschriften „Berliner Illustrierte Zeitung" und „Dies Blatt gehört der Hausfrau" bei. Wir empfehlen den Prospekt der besonderen Beachtung unserer Leser.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

Nussbaum
!! Beeilen Sie sich !!
die Ihnen gebotenen Vorteile rechtzeitg wahrzunehmen.

Schluss der
Woche 95 Woche
Sonnabend abends
Pfg.
d. 18. Febr., 9 Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0004

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 16. Februar.

Arge Schwindeleien.

Der 36jährige vorbestrafte Kaufmann Max Wurach war in den Jahren 1908—1910 Buchhalter in einer hiesigen Schokoladenfabrik. Er bezog ein Jahresgehalt von ungefähr 5000 Mk. Trotz dieses angenehmen Einkommens beging er noch Schwindeleien. Durch einen gefälschten Wechsel verschaffte er sich von einem hiesigen Bankhause gegen 400 Mk., von einem anderen durch eine angebliche Anweisung seiner Firma sogar 3800 Mk. Außerdem unterschlug er drei Wechsel über insgesamt 1000 Mk. und verbrauchte den Wert für sich. Wegen seiner Unredlichkeiten wurde er zu zwei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Er bestiehlt den Bruder.

Der 22jährige Arbeiter Willi Neupert von hier erbrach am 5. Januar in der Wohnung seiner Eltern einen Holzkoffer, der seinem Bruder, einem Zigarrenmacher, gehörte. Er stahl daraus ein Etui mit 50 Mk. und kaufte sich für das Geld Kleidungsstücke und anderes. Seine unbrüderliche Tat trug ihm fünf Monate Gefängnis wegen schweren Diebstahls ein.

Ein Gesellschaftskünstler.

Der schon sehr erheblich vorbestrafte 29jährige Handlungsgehilfe Paul Reiche, Sohn eines auswärtigen Oberlehrers, spielte nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis eine Zeit lang in Halle den flotten Gesellschafter. Einer Fabrikbesitzersfrau, in deren Hause er verkehrte, stahl er Schmuckstücke; auch soll er ihr einen Brillantring unterschlagen haben. Er will jedoch den Ring geschenkt erhalten haben, was die Strafkammer nicht für unglaubwürdig hielt. Mit einem Fabrikdirektor machte er eines Nachts auf dessen Kosten eine fidele Zeche und stahl dann dem Betrunkenen 680 Mk. Zum Danke beschuldigte er ihn hinterher perverser Neigungen. Die Verhandlung gegen den gefährlichen Gesellschaftskünstler fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Sie endete mit seiner Verurteilung zu drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust.

Schöffengericht.

Halle, 16. Februar.

Heil- oder Stärkungsmittel.

Ein hiesiger Drogist hatte im November vorigen Jahres ein Strafmandat erhalten, weil er Mittel feilhielt, die nach Ansicht des Geheimrats Dr. Risel und des Apothekers Dr. Frommel dem freien Verkehr entzogen sein sollen. Es handelte sich um das Präparat „Issen“ und um „Abführungsmorsellen.“ Nach den Gutachten der genannten beiden Sachverständigen sind diese Mittel als Heilmittel anzusehen, deren Verkauf nur den Apothekern zustehe. „Issen“ werde bei Blutarmut, die „Morsellen“ bei Verstopfungen angewandt, also in nicht normalen, sondern krankhaften Zuständen. Der Drogeriebesitzer erhob hiergegen den Einwand, er habe die beanstandeten Präparate nicht als Heilmittel, sondern als Stärkungsmittel zu Kräftigungs- und Vorbeugungszwecken feilgehalten. Auf seinen Einspruch gegen die Strafverfügung hob das Schöffengericht diese auf, da weder subjektiv noch objektiv feststehe, daß der Angeklagte die fraglichen Präparate, die erfahrungsgemäß auch von nichtkranken Personen als Kräftigungs- oder Vorbeugungsmittel genommen würden, als Heilmittel feilgeboten habe. Grundlage für das Schöffengerichtserkenntnis bildete das Gutachten des Stadtarztes Prof. Dr. v. Drigalski. Dieser führte aus, es gebe nicht bloß gesunde und kranke Menschen, sondern noch gewisse Zwischenstadien zwischen Krankheit und Gesundheit. Gerade derartige Personen, die weder völlig gesund noch eigentlich krank seien, nehmen gern die erwähnten Mittel, teils zur Stärkung, teils um Erkrankungen vorzubeugen. Ein anormaler Zustand beweise noch nicht, daß der Einehmer der Präparate krank sei. Ein Schwächezustand könne nicht immer direkt als Krankheit bezeichnet werden. Eisenpräparate, zu denen auch „Issen“ gehöre, würden in zahlreichen Volksschichten als Stärkungsmittel gebraucht. Auch Offiziere nach größeren Manöverstrapazen, Schulkinder bei durchaus regelmäßigem Schulbesuch nehmen gern solche Kräftigungsmittel, ohne sich deshalb für krank zu halten. Auch Abführungsmittel würden öfter von Personen, die nicht direkt krank sind, angewendet. Allerdings könnten die streitigen Mittel auch als Heilmittel betrachtet und verwertet werden; es komme aber doch in Frage, ob der Angeklagte wußte, daß er ein Heilmittel feilhielt. — Der Verteidiger des Drogeriebesitzers wies darauf hin, daß sich die hiesigen Drogisten in sehr mißlicher Lage befänden. Geheimrat Risel übe in Gemeinschaft mit Apotheker Frommel in den Drogerien die Revisionen im Auftrage der vorgesetzten Behörde aus. Die Revisoren brächten dann tatsächliche oder nur vermeintliche Verstöße der Drogisten gegen die Kaiserliche Verordnung zur Anzeige. Föchten nun die Angezeigten die gegen sie erlassenen Strafbefehle als unberechtigt an, so träten in den Gerichtsverhandlungen dieselben Herren, die vorher erst als Revisions- bezw. Untersuchungspersonen gewirkt hätten, als Sachverständige auf. Natürlich falle dann ihr Gutachten zu Ungunsten der von ihnen Angezeigten aus. Das sei aber ein ganz unhaltbarer Zustand, der auch nach Entscheidungen des Reichsgerichts der Abhilfe bedürfe. Ein Staatsanwalt könne auch nicht in der gleichen Sache Ankläger und Zeuge sein; ein Richter erster Instanz dürfe nicht über denselben Fall auch in der zweiten Instanz mit aburteilen. Die beiden Sachverständigen seien deshalb wegen Besorgnis der Befangenheit abzulehnen. Das Gericht wies indes den Ablehnungsantrag als unbegründet ab, da ein Mißtrauen gegen die Gutachten dieser Sachverständigen, die auch selbst bestritten, sich befangen zu fühlen, nicht berechtigt erscheine.

Handel und Verkehr.

* **Die Bank von England** ermäßigte den Diskont von 4 auf 3½ Prozent.

* **Gewerbebank Eisleben.** Der Aufsichtsrat schlägt 4½ Proz. Dividende (gegen 4 Proz. i. V.) vor.

* **Das Kaliwerk Heldrungen 1 und 2 erzielte auf der Anlage Heldrungen 2 im Jahre 1910 einen Nettoüberschuß von rund 335 000 Mk.** (gegen 289 000 Mk. i. V.) An die Gewerken von Heldrungen 1 wird demnächst eine Ausbeute von 1 Million Mark in Obligationen aus dem Verkaufserlös Walter-Irmgard erfolgen. Die Schächte von Walter und Irmgard sind 200 bezw. 45 Meter tief. Ersterer wird, wie die Verwaltung hofft, im Juli das Kalilager erreichen.

* **Solvaywerke und Sonderfabriken.** Gegen die zwischen dem Kalisyndikat und den Sonderfabriken abgeschlossenen Vereinbarungen, wonach die Belieferung der Sonderfabriken nur vier bevorzugten Werken zustehen soll, haben, wie verlautet, die Solvaywerke Protest erhoben, weil sie der Meinung sind, daß der Aufsichtsrat des Kalisyndikats in dieser Vereinbarung über seine Befugnisse hinausgegangen ist. Die Werke Krügershall und Salzmünde haben sich dem Protest der Solvaywerke angeschlossen.

* **Neue Aktiengesellschaft.** Die Schuhfabrik Conrad Tack u. Co. in Burg soll in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden.

* **Preußische Bodenkredit-Aktienbank in Berlin.** Nach dem Geschäftsbericht für 1910 ergab sich ein Reingewinn von 3 692 203 Mark (3 542 159 Mk.) zur folgenden Verwendung: Disagio- und Zinsrücklage 228 178 Mk. (174 174 Mk.), Talonsteuer-Rücklage 150 000 Mk. (120 000 Mk.), Versorgungskasse 50 000 Mk. (wie i. V.), Gewinnanteile des Vorstandes 152 380 Mk. (151 278 Mk.), desgl. des Aufsichtsrats 157 055 Mk. (155 051 Mk.), 8 Proz. Dividende 2 400 000 Mk. und Vortrag 521 651 Mk.

Berliner Produktenbörse vom 16. Februar.
Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 196,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Roggen inländischer 150,00—151,50 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Mai —,— Mk. — Hafer märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preußischer, posener und schlesischer fein 173,00—182,00 Mk., mittel 164,00—172,00 Mk., geringer 157,00—163,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 156,00—167,00 Mk., geringer 152,00—155,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 135,00 bis 140,00 Mk., runder 140,00—142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 142,00—159,00 Mk., gute 160,00 bis 172,00 Mk., russische und Donau, leichte 133,00—135,00 Mk., schwere 136,00—144,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 153,00—157,00 Mk., feine und Taubenerbsen 158,00—166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—27,50 Mk. — Roggenmehl 0 und 1 19,10—21,40 Mk. — Weizenkleie 9,75—11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):
Weizen. Tendenz: Fest. Mai 205,00 Mk., Juli 205,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Fest. Mai 160,00 Mk., Juli 162,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Stetig. Mai 158,75 Mk., Juli 160,50 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 136,00 Mk., Juli 137,00 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Mai 61,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 16. Februar, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 53½ Gd., per Mai 52 Gd., per September 51 Gd., per Dezember 50 Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 16. Februar. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 9,00—9,12½. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 7,20—7,80. Stimmung: Fest. Brotraffinade I ohne Faß 19,25—19,37½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 19,00—19,12½. Gem. Melis I mit Sack 18,50—18,62½. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 9,45 Gd., 9,52½ Br., per März 9,55 Gd., 9,57½ Br., per April 9,60 Gd., 9,62½ Br., per Mai 9,67½ Gd., 9,70 Br., per August 9,87½ Gd., 9,90 Br. Stetig.

Hamburg, Donnerstag, 16. Februar, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 9,47½, per März 9,52½, per Mai 9,65, per August 9,85, per Oktober 9,70, per Dezember 9,72½. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 16. Februar. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 16. Februar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., Februar 19 Br., März 19½ Br., April-Mai 19½ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 16. Februar. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Zieten ist mit dem Transport der von Planet abgelösten Besatzung auf der Heimreise am 15. Februar in Antwerpen eingetroffen. Der R.-P.-D. Seydlitz ist mit dem Ablösungstransport für Cormoran auf der Ausreise am 16. Februar in Antwerpen eingetroffen und setzt am 19. Februar die Reise nach Southampton fort. Sperber ist am 14. Februar in Kilwa eingetroffen, geht am 16. Februar von dort nach Kisiwani und verläßt diesen Hafen wieder am 20. Februar. Hansa ist am 15. Februar in Vigo eingetroffen und setzt am 25. Februar die Reise nach Dartmouth fort. Augsburg ist am 14. Februar in Neufahrwasser eingetroffen und geht am 17. Februar wieder nach Kiel in See. Tpdbt. G 137 ist am 14. Februar in Kiel eingetroffen, die XII. Halbflottille am 15. Februar von dort in See gegangen. Tpdbt. S 167 ist am 15. Februar von Stapel gelaufen.

* **Hamburg,** 16. Februar. (Hambg.-Amerika-Linie.) Angekommen: Calabria, v. Westindien, 15. Febr. in Havre. Galicia, v. Newyork, 15. Febr. in Rio de Janeiro. Sevilla, von dem La Plata, 15. Febr. in Dünkirchen. Numantia 15. Febr. in Bahia. Meteor, auf der zweiten Mittelmeerfahrt, 15. Febr. in Malta. Montauk, v. New Orleans, 16. Febr. in Hamburg. Prinz Adalbert, v. Philadelphia, 16. Febr. in Hamburg. Bulgaria, v. Ostasien, 16. Febr. auf der Elbe. Illyria, von der Westküste Amerikas, 16. Febr. auf der Elbe. Preußen, ausgehend, 16. Febr. in Singapore. Cleveland, v. Newyork nach dem Orient, 16. Febr. in Genua. — Abgegangen: Istria 15. Febr. v. Malta n. Havre. Ithaka, von dem La Plata, 15. Febr. v. St. Vincent. Corcovado, heimkehrend, 15. Febr. v. Veracruz. Dalblair 15. Febr. v. Puerto Mexiko. Thessalia, von der Westküste Amerikas, 15. Febr. v. Punta Arenas. C. Ferd. Laeisz, n. Indien, 16. Febr. v. Malta. Senegambia, n. Ostasien, 16. Febr. v. Malta n. Port Said. Sithonia, n. Antwerpen, 16. Febr. v. Hamburg. Sachsen, n. Ostasien, 16. Febr. v. Hamburg n. Malta. Sambia 16. Febr. v. Schanghai n. Kobe. Amerika, n. Newyork, 16. Febr. v. Cuxhaven. Arcadia 16. Febr. v. Antwerpen n. Hamburg. Swakopmund, n. Westafrika, 16. Febr. v. Vlissingen. Kronprinzessin Cecilie, n. Havana und Mexiko, 16. Febr. v. Southampton. — Passiert: Badenia, v. Boston und Baltimore, 15. Febr. Lizard.

* **Bremen,** 16. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Bülow gestern in Suez angek. Lützow gestern in Suez angek. Borkum gestern v. Norfolk abgeg. Zieten gestern in Antwerpen angek. Hessen gestern v. Genua abgeg. König Albert gestern v. Algier abgeg. Prinzregent Luitpold gestern v. Alexandrien abgeg. Prinz Heinrich gestern v. Marseille abgeg. Goeben gestern Dover passiert. Kleist gestern Quessant passiert. Gießen gestern in Antwerpen angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 17. Februar 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	108	110	Hansa Silberberg	4700	4800
Alexandershall	13300	13400	Hattorf	141	142
Beienrode	6100	6200	Hedwig	1150	1200
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	87½	88½
Bismarckshall Akt.	—	125	Heldrungen II	2350	2400
Burbach	16100	16400	Hermann II	3550	3600
Buttlar	—	—	Hohenzollern	6725	6800
Carlsfund	7100	7250	Immenrode	—	—
Carlsglück	850	900	Johannashall	5000	5075
Deutsche Kali-Werke	150	151½	Kaiseroda	10250	10500
Deutschland-Justenbg.	4700	4800	Krügershall Act.	126	127
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	79	81
Felsenfest	1075	1125	Mansfeld	695	700
Friedrichshall, Akt.	112	114	Moltkeshall	225	250
Glückauf-Sondershauf.	21200	21500	Sachsen-Weimar	7850	7950
Großherzog v. Sachsen	9550	9650	Salzmünde	5550	5650
Großherzogin Sophie	—	275	Siegfried I	5750	5950
Güntershall	6300	6400	Wilhelmshall	13300	13650
Hannov. Kaliw. Akt.	86	87½	Wintershall	21000	21400

Tendenz: Lustlos.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger“.
Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen
erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen
Vorzeigung der Abonnements-Quittung
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend
nachmittags von 3—5 Uhr
in unserem Geschäftshause Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachritzstraße oder Bölbergasse, Hof, Aufgang B eine Treppe.

Berliner Börse, 16. Februar 1911.

Berlin Bankdiskont 4½ %, Lombardzinsfuß 5½ %, Privatdiskont 2⅞ %
Obligationen mit * sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Schatz	4	100.30G
do. 1.4.12	4	100.30G
do. 1.7.12	4	100.30G
Pr.Schatz 1912	4	100.30G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.25bG
do. do.	3½	94.50B
do. do.	3	84.80G
do. Schtzg. 08	4	101.40bG
Preuss. kons.A.	3½	94.50B
do. do.	3	84.75bG
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30B
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	101.25G
do. do.	3½	91.90G
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	80.70G
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.90G
do. am.87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	82.50G
Hess StA.93/09	3½	91.50G
do. 96 03 04 05	3	81.00G
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60B
do. do.	3½	90.40G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	92.00B
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.40G
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.90G
do. IX. XI. XIV	3	—.—
do. XX. XXI	4	100.90G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.30b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.80G
do. do.	4	101.50G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.10B
Barmer St.-Anl.	3½	92.60G
Berliner St.Anl.	3½	99.00bG
do. 1882/98	3½	95.20bG
do. St.-Syn. I.	4	100.20G
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	92.30B
Brombrg. St.-A.	3½	91.70B
do. uk. 19	4	100.30G
Charlttb.89/99	4	100.70b
do. 07 u. 17	4	100.80bG

Charlttb. 95/96	3½	92.40bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00B
Düsseld. 88/03	3½	93.90b
Elberf.St.-0.99	4	100.40b
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	100.60G
do. 86/92	3½	93.75G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20G
do. 04/17	4	100.00bG
do. 07/19	4	100.10B
do. 89/98	3½	94.00G
do. 01 02 04	3½	91.40G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 uk. 11	4	100.70G
do. 75 91 u02	3½	93.70G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.80G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.90G
Wiesbad. 1901	3½	92.75B

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	117.80G
do. do.	4½	105.20G
do. neue	4	100.70b
do. do.	3½	91.70B
do. do.	3	82.50G
Cnt.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.80bG
Kur u Neum	3½	99.50G
do. do.	3½	94.20G
Ostpreuss.	4	100.70b
do.	3½	91.20G
Pomm. Lnd	3½	91.60bG
do. do.	3	81.80B
do. neuld.	3½	91.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.70G
do.	3½	92.60bG
do. L. D	4	100.25bG
Sächsisch.	4	100.50G
do.	3½	91.50G
do.	3	81.90b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.40G
do. L. C.	4	100.40G
SchlHlstLc	3½	91.60G
do. do.	4	100.20b
WestfLand	4	100.25G
do. do.	3½	90.60G
Westp.ritt.	3½	91.00G
do. do.	3	80.50G
do. neue	3½	89.90b
do. do.	3	80.60G

Renten-Briefe

Hannovsch	4	100.70G
do.	3½	91.20bG
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	100.60B
do. do.	3½	91.40G
Pomm.	4	100.75B
do.	3½	91.40G
Posensche	4	100.60G
do.	3½	91.40G
Preuss.	4	100.70G
do.	3½	91.40G
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	91.40G
Sächsisch.	4	100.60G
Schles.	4	100.75G
do.	3½	—.—
Schl.Holst.	4	100.75bG
do.	3½	91.40B

Augsb.7fl-Lose	frc.	38.25b
Bad.Präm.A. 67	4	169.80b
Brnschw.20Tl.L.	frc.	206.25b
Cöln-Mind. P.A.	3½	137.50bB
Hamb. 50Tlr. L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.50bB
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.40b

Ausländische Fonds.

Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	100.80G
do. äuss 100Lvr	4½	99.30b
do. Gas. 8.8.97	4	91.40b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70b
do. v. 1898	4½	99.10bB
do. Tientsin P.	5	101.90b
Griech.A.81-84	1,6	52.70bG
do. Goldrente	1,3	40.80bG
do. Monopol	1½	50.70B
Jap.A.II. 10.1.7	4½	98.20bG
do.	4	93.20G
Mex.Anl 4080M	5	100.20B
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	177.30b
Port.StA. unf.III	3	67.00bG
do. III. Spez.	frc.	11.50bG
Rumän. 1903	5	102.00bB
do. 1905	4	91.90b
do. 1890	4	95.60b
do. 1898	4	91.80b
Russ.Anl. 1902	4	93.25G
do. do. 1905	4½	100.30G
do. Goldrente	5	100.25b
do. Staatsrnt.	4	94.50G
do. Boden-Kr.	5	112.60b
Sao Paulo G. A.	5	100.60B
Schwed.St A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.40bB
Türk. St.-A. 03	4	87.60bG
do. Bagd.-A.	4	86.80G
do. 1905	4	86.60bG
do. Lose	frc	179.90b
Ung. Goldrente	4	93.90b
do. Kronenrt.	4	92.00G
do. Staatsr.97	3½	81.50bG
Bucar. Anl. 98	4½	98.60G
B.Air.StA.100L.	4½	96.50bG
do. do. Pes.	6	103.75B
Lissabon.St.-A.	4	80.25B

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	6	132.25bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	2½	—.—
Eutin-Lübeck.	3	76.50b
Halle-Hettst. LA	3	78.00B
Lübeck Büchen	8	187.90b
Niederlausitz.	3½	87.90G
Nordh.Wern. LA	3½	77.00bG
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	7	209.70b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Heinri	4½	145.50b
Zschipk. Finstw	12	273.00G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-PragerGld.	3	77.90G
Galiz.CarlLudw	4	94.90bB
Kasch.Odb.Gld.	4	83.90bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.10bG
do. Ergzgsnetz.	3	81.60G
do. Staats Gold	4	96.90bG
Südöst.(Lomb.)	2.6	57.60G
do. Obl. Gold	5	100.00B
Ivangor. Domb.	4½	99.40B
Mosco-Kursk	4	86.75b
OrelGriasi89er	4	91.60B
Süd-Westbahn	4	91.50B
Koslow-Woron.	4	91.40G
Kursk-Kiew	4	92.50G
Mosc.KiewWor.	4	91.40bG
Mosco-Rjäsan	4	92.75G
Rybinsk gar.	4	91.20bG
Süd-Ost 1897	4	91.50B
do. 1898 uk.08	4	91.30G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.60B
do.Ergänz.Netz	4½	100.20bG
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.25G
St.LouisIll.Inc.B	4	78.00B
Tehuantep.G.A.	5	101.30bG

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	90.00G
do. V VI u. 14	4½	101.30G
do. XIII XIV 19	4	100.00G
do. III IV u. 15	4	99.25bG
do. VII VIII u.18	4	99.50bG
do. I. uk. 1916	3½	93.25G
do.KmOb.I u.18	4	100.50G
Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u.18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00G
Frankf.H.B. XIV	4	99.60B
GothaerGrdkr.I	3½	—.—
do. II	3½	—.—
do. XVI uk. 19	4	100.20G
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.25G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	99.10bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do. XIV u.1919	4	100.20bG
do. 1913	3½	91.75G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	98.60G
Preuss.Bdkr. IV	4½	115.25G
do. XVII	4	99.25bG
do. XI	3½	90.40bG
Pr.Centr.Bd.90	4	99.70bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.60G
do. v. 06 uk. 16	4	99.70b
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v.86, 89, 94	3½	90.50bG
do. v. 04 uk. 13	3½	90.70G
do. K-6.96 uk06	3½	92.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.25G
do. do. do.	3½	89.90G
do. 1904 uk.13	4	99.25bG
do. 1905 uk.14	4	99.30bG
do. 1907 uk.17	4	99.50bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.80G
do. do.	3½	94.50G
do. Pfdb.B. XXII	4	99.50bG
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV 1914	4	99.80bG
do. XXVII 1915	4	100.00bG
do. XXVIII 1917	4	100.10G
do. XXIX 1919	4	100.20bG
do. XXX XXXI	4	100.75G
do. XXVI 1914	3½	93.10G
do. XVII XVIII	3½	90.30bG
do. XXIV 1912	3½	91.10G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.25G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	101.00bG
do. do. IV 12	3½	96.40G
do. do. IX 20	4	101.60G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	90.40G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00bG
Rhein-W.B.ausl	4	99.00G
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50G
Sächs. Bodenkr	3½	—.—
SchlesBodkr.Pf	4	99.20bG
do. do.	3½	90.60bG
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	91.40bG

Bank-Aktien

Barmer Bankv.	7½	124.70b
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.40b
Brl. Hand.-Ges.	9	172.30b
do. Hypoth.-B.A.	6½	127.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	172.10b
Braunschw. Bk.	5½	116.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	170.10G
Bresl.Disc.B.abg	6	109.75G
Comm. u.Disk.B	6	117.60b
Darmstädt. Bk.	6½	132.10bG
Deutsche Bank	12½	268.75b
do. Effekt.-Bank	5	113.25G
do. Hyp.Bk. 100	8	155.60b
Discont.-Komm	9½	196.40b
Dresdner Bank	8½	165.00bB
Essen. Kred.-A.	8½	163.50b
Gothaer Grdkr.	8	174.10bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	187.40G
Hannov. Bank	7½	147.50bG
Hildesheim. Bk.	8	169.75G
Kieler Bank	7½	126.00bB
Königsb. Ver.B.	7	134.75b
Leipz. Kred.-A.	9	172.10bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	133.75bG
Magdeb. Bankv.	4½	116.75b
MärkischeBank	6	109.30b
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.75b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.80bG
do. Kreditbank	6	125.00bG
do. Privatbank	7	126.25bG
Mülheim. Bank	5	100.00bG
Nationalb. f. Dt.	6½	134.20bG
Nordd. Grundkr	6	120.90bG
do. Kreditanst.	7	124.60bG
Osnabrück. Bk.	7½	140.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.00bG
Pr.Bod.-Kred.A.	8	164.00B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9	192.25b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	126.20bB
do. Leihhaus	7	83.00b
do. Pfandbr.Bk.	8	160.00bB
Reichsbank	5,[illegible]	141.80bG
Rhein. Disk.Ges	7	137.25G
do. Westf.Bodkr	8½	168.00bG
Russ. Bk. f. a.H.	10	168.10bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	144.80bG
Schles. Bankv.	7½	152.75bG
Südd. Bodenkr.	8	176.00G
Westd. Bodnkr.	7½	154.50b
Westf LippVerb	6	104.30bG

Industrie-Aktien

Accumulat. Fab	12½	221.00bG
A.G. f. Mont.Ind.	0	62.75b
Alfeld-Gron.Pp.	0	108.00B
Allg. Elektr. Ges	14	272.25b
AlsenPortl.Cem	10	223.50b
Aluminium-Ind.	12	270.50bG
Anglo-Contin.	6½	118.00bG
AnhalterKohlen	5	138.00bG
Ankrw. Hengstb	5	128.50b
Aplerbeck Bgb.	10	142.50G
Arenberg do.	13½	392.00bG
Balcke Bochum	16	247.60bG
Bk. f. Sprit u.Pr.	21	370.00bG
Bergm. Elektr.	18	248.50bG
Berg.Märk. Ind.	4	92.25bG
Berl. Bockbr.	5	119.00B
do. Elekt.-W.	11	186.50b
do. Maschb.	14	251.25b
Bielefeld Mech.	28	445.00bG
Bismarckhütte	7	187.75b
Blumwe Mech.F	6	122.60bG
Bochumer Bgw.	0	79.80b
do. Gussstahl	12	235.00b
do. Victoriabr.	7	129.75G
Böhm. Brauh.	6	145.50bG
BösperdeWlzw.	2	114.50G
Braunk. u.Brik.I	12	209.00bG
BraunschwJute	12	217.75bG
do. Kohlen	13	224.00G
Breitenb. Cem.	4	113.25bG
Bremer Linol.	0	177.25bG
Bremer Wollk.	16	266.50B
Caroline b.Offb	30	437.00bG
Cassel. Fedst.	12	238.00bG
CölnerBrgw.-V.	27½	448.00G
CölnerGas u.El.	4½	98.25G
Cöln-Müs. Bgw.	0	88.50bG
Concordia Bgb.	6	315.10bG
Consolidation	20	350.50b
Cröllwitz. Pap.	12	225.50G
Delmenh. Linol.	13	260.50b
Dessauer Gas	9	170.60bG
Dtsch. Gasglühl	50	671.00bG
do. Lux.Bgw.V.	11	230.90b
do. Waff.u.Mun	22	374.75bG
Donnersmarck	14	306.75bG
Dortm. Akt.-Br.	20	348.00G
do. Union-Br.	20	346.00G
do. Victoriab.	5	115.00G
Düsseld. Eisen	8	178.70bB
do. Waggon	16	277.50B
Dynam. Trust	10	187.50b
EgestorffSalin.	16	187.00bG
Eintracht Brnk.	27	427.25bG
Elberf. Farben	45	496.00b
do. Papierf.	6	70.00bG
Elkt.Unt. Zürich	10	204.25bG
Engl. Wollwar.	3½	94.60bG
Eschweil. Brgw.	8	196.75b
EssenerSteink.	10	175.50bG
Flensb.Schiffb.	0	145.20b
Freund Masch.	4	312.25bG
Frister&Rossm	7	127.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	213.50b
GeorgMarie VA.	6	114.30bG
GermaniaDrtm.	8	149.25G
Gerrsh. Glash.	14	226.50bB
Ges.f.elkt.Untr.	8	174.10bB
Gildemeist. Wkz	8	127.10bG
GladbachSpinn	0	139.50G
Görlitzer Eisnb.	16	316.25b
Hagen. Gussst.	6	65.00G
HallescheMsch	30	414.50bG
Hannov. Masch.	20	325.50G
Harbg.-Wien G.	7	196.50B
Hark.Brückenb.	9	185.25b
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	141.25bG
Harpener Brgb.	7	191.40bB
Hartm. Masch.	10	178.00G
Hasper Eisenw.	8	183.90b
Herbrand Wgg.	8	174.75b
Herkul. Brauer.	9	170.50B
Hess.Br.Cassel	5½	112.00bG
Hofmann Wggf.	40	587.00b
Hösch. Eis.u.St.	18	306.00bB
Höchst. Farbw.	27	525.00bB
Ilse Bergbau	24	433.50bG
Kaliw. Aschersl.	9	162.25b
Kattowitz.Brgb.	12	251.50bG
KielerSchlossb	8	142.75B
Köhlmann Strk.	20	342.00B
König Wilh. kv.	10	258.00bG
Königsborn	10	212.00bG
Körbisdorf. Zck	12	178.50bG
Gebr. Körting	7	132.75bG
Küpperb.& Shn.	12	206.30G
Kyffhäuserhtte.	8	191.70B
Lapp. Tiefbohr.	0	110.00bG
Lauchhammer	10	212.25bG
Laurahütte	4	174.50bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	188.50B
Leonhardt Brk.	7	144.75G
Leopold-Grube	6	118.75G
Leopoldshall	2	105.00bG
Lindenbr. Unna	4	80.50b
Linden. Brauer.	12	244.50bG
Löhnert Masch.	7	120.25bG
Ldw. Löwe &Co.	16	277.00bG
Löwenbr. Dortm	10	186.00bG
Märk.Westf. Bgw	0	120.75b
Magdeb. Gas	5½	108.50G
do. Bergwerk	33⅓	567.00G
Mannesmannr.	12½	220.00bG
Marienh. Kotz.	6	128.25bG
Mark Portl.Cem	16	123.60G
Massen. Bergb.	5½	121.25bG
Mühle Rüningn.	18	271.25G
Möser Brauerei	6	130.25G
Nähm. Koch&C.	10	196.25G
NeueBod.-A.-G.	10	148.70b
Niederl. Kohlw	11	200.50bG
Nordd. Wollkm.	12	152.00B
Obschl. Eisb. B.	1½	108.60b
do. Eis.-Ind.	0	35.50bG
do. Koksw.	8	171.60bG
do. Prtl.-Cem.	3	178.90b
Oppeln.Cem. W.	3	147.25b
Orenst&Koppel	13	215.25bG
Ottenser Eisen	5	99.30G
Phönix, Lit. A.	15	246.00bG
Ravensberg. Sp	9	127.00bB
Rhein-Nassau	21	310.00bB
Rhein. Stahlwrk	7	173.60bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	181.80bG
Riebeck. Mnt.W	12	202.25bG
Rombach. Hütt.	8	188.50b
Rositz. Braunk.	10	162.75b
do. Zuckerf.	6	154.00bG
Sächs. Gussst.	12	253.00G
Sächs.Thür.Brk	7	141.50bG
do. do. Pr.-A.	7	142.10bG
SalineSalzung.	7½	124.00bG
Sangerh. Masch.	6	194.75bG
Schimisch.Cem	7	153.25bG
Schlegel Br.	9	159.50B
Schles. Cement	1	148.40bG
do. Zinkhütte	16	400.00bG
Schöfferhof Br.	6	95.50bG
Schöneb. Schl.	9	230.00bB
Schub.& Salzer	20	346.80bG
SchuckertElekt	7	165.20b
Schulth. Brauer	14	266.50bG
Schulz-Knaudt	6	130.50b
SiemensGlas-I.	15	251.00bG
Siem. & Halske	12	244.20b
SpandauerBrg.	5	140.10bG
Spinn & S. abg.	7	60.50G
Spinn. Renner	9	116.25bG
StadtbergHütte	1	77.50bG
Stettin. Vulkan	12	218.30bG
Stodick & Co.	12	214.50bG
Stolb. Zink-Akt.	5	149.50bG
TecklenbrgSch	0	114.00bG
Thale Eisenhütt	7	216.10bG
Ver. Cöln-RttwP	16	303.60bG
do. Mtllw.Haller	11	175.10G
do. Nickelwerke	15	293.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	183.00bG
Victoria Fahrr.	5	104.80bG
Vorwärts BielfS	2	62.00G
Vogt & Wolf	15	230.00G
Vorwohl. Prtl.C.	18	225.50G
Warst.Grub.V.A	9	169.00bG
Wendereth ph.	6	105.00bG
WesteregelAlk.	18	224.00G
Westfalia Cem.	18	174.75B
Westf. Drahtind	6	172.75bG
do. Drahtwerk	18	236.50bG
do. Kupferwk.	0	108.80G
do. Stahlwerk	0	56.25bG
Wicking Cement	7	114.00bG
Wickrath Leder	12	211.50bG
Wicküler Küpper	7	155.00bB
Wiel. &Hardtm.	4	112.25bG
Wilke Gasom.	6	104.50b
Wilhelmshütte	4	101.90b
Witten. Gussst.	9	218.00G
do. Stahlröhr.	16	285.50b
Zeitzer Masch.	11	270.60bG
Zellstoff Verein	6	122.50bG

Strassen- u. Transport-Gesellschaften

Aach. Klnb.	7½	149.00G
AllgBl.Omn	0	172.75bG
do.Lok.u.St	8	162.00bG
Bch.GelsSt	6	146.00G
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.B.	6	123.75b
do. Strasb.	6½	122.20b
Cassel.Stb	4½	108.25G
Elkt. Hochb	5	127.60G
Gr.Brl.Strb	8½	199.25bG
Hmb.Packf	8	144.25bG
do.Strassb	10	200.10b
Hann StrVA	3	84.25b
Magdb. Str	8½	177.75bG
Hansa,Dpf.	10	174.60bG
Nrdd.Lloyd	0	107.75bG
Vr.Eis.B.VA	4	79.50b

Oblig. industr. Gesellsch.

Allg.Elekt.-Ges.	4½	272.25b
Dortm. Un. 100	*5	100.75G
German.Schff 2	*4	100.50B
FKruppscheObl	*4	99.80bG
Laurahütte	*4	98.00G
Neue Bod.-Ges.	4	96.20b
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	112.50bB

Wechsel-Kurse

Amstd.Rtt	8 T.	3½	169.20b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.775B
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	8 T.	4	20.47B
Newyork	vista	—	42.05bG
Paris	8 T.	3	80.975b
Wien	8 T.	4½	85.175B
Schweiz	8 T.	4	80.90G
Ital. Plätz	10 T.	5½	80.55b
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten

20-Francs-Stücke	16.23b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ.Gold p.100R	216.80b
Amerikan. Noten	420.25b
Belgische Noten	80.75b
EnglischeBankn.1L.	20.455b
Franz.Bankn.100fr.	81.00b
Holländ. Banknoten	169.25b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.20bG
Russ.Noten 100 Rbl	216.50b
Zoll-Kupons, kleine	324.00b

Degea
Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung
mit Aufschrift „Degea“
Überall erhältlich.
Auergesellschaft
Berlin O.17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

☞ Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 12.

Bekanntmachung.

Mit dem Ostertermine d. Js. ist die 28. Stelle am Magdeburg'schen Freitisch neu zu besetzen, für welche uns das Vorschlagsrecht zusteht.

Diejenigen Herren Studierenden der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gebürtig sind und sich um die offene Freitisch-Stelle bewerben, haben sich unter Beifügung

a) des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums (bei Theologen einschließlich der Reife im Hebräischen) in beglaubigter Abschrift und

b) eines den Anforderungen des Reglements der Quästur entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches von der hiesigen Polizei-Verwaltung beglaubigt sein muß,

bis zum 25. Februar d. Js. bei uns schriftlich zu melden.

Bewerber, welche im zweiten oder einem höheren Studiensemester stehen, sind verpflichtet, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a. S., den 24. Januar 1911.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines Sammelkanals — ausschließlich Materiallieferung — von der Burgbrücke bis zur Klausbrücke soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Donnerstag den 9. März 1911, vormittags 10 Uhr

im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und die Verdingungsunterlagen gegen Einsendung von 8 Mark entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. Februar 1911. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 5. Februar bis 11. Februar 1911.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis M	Pf	Niedrigst. Preis M	Pf	Häufigst. d. b. übl. Preis M	Pf
Weizen	gut	100 Klgr.	19	80	19	65	19	70
	mittel	"	19	60	19	30	19	45
	gering	"	19	25	18	90	19	25
Roggen	gut	"	15	30	15	05	15	20
	mittel	"	15	20	14	60	14	85
	gering	"	14	30	14	30	14	30
Gerste	gut	"	20	20	18	25	20	10
	mittel	"	19	30	17	25	19	—
	gering	"	17	90	17	20	17	55
Hafer	gut	"	16	90	16	60	16	90
	mittel	"	16	60	16	10	16	50
	gering	"	16	30	15	70	16	—
Erbsen (Viktoria)		"	28	70	25	75	27	20
Erbsen, handverlesen		"	—	—	—	—	—	—
Speisebohnen		"	29	50	26	60	28	50
Linsen		"	31	—	22	—	26	50
Eßkartoffeln		"	6	50	5	50	6	50
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	6	—	5	50	5	75
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	4	50	3	50	4	—
Heu	Fuhrenpreis	"	6	50	6	—	6	25
Rindfleisch	Keule	1 Klgr.	2	10	1	60	2	—
"	Bug	"	2	—	1	55	1	80
"	Bauch	"	1	70	1	35	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	65	2	20
"	Bug	"	2	20	1	60	2	—
"	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	80	—	90
Kalbfleisch	Keule	"	2	10	1	75	2	—
"	Bug	"	2	—	1	70	1	90
Hammelfleisch	Keule	"	2	—	1	70	1	90
"	Bug	"	2	—	1	65	1	70
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	i. ganzen	"	2	90	2	60	2	80
	i. Aussch.	"	3	30	3	20	3	20
Speck		"	2	—	1	55	2	—
Eßbutter		"	3	—	2	80	3	—
Eier		1 Schock	6	—	5	40	6	—

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 15. Februar 1911.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Stationierung der Landbeschäler 1911.

Zur Benutzung seitens der Herren Pferdezüchter werden im Regierungsbezirk Merseburg auf den nachstehend genannten Deckstationen von Anfang Februar bis Ende Juni d. J. Beschäler des Königlich Preußisch-Sächsischen Landgestüts aufgestellt werden:

Nummer	Stations- Ort	Kreis	Anzahl der Beschäler	Tag des Eintreffens der Beschäler auf der Deckstation	Anfang der Stationbedeckung
1	Merseburg	Merseburg	2	Anfang Februar	Anfang Februar
2	Lützen		2	"	"
3	Webau	Weißenfels	2	"	"
4	Meineweh	"	3	"	"
5	Wethau	Naumburg	2	"	"
6	Sattel	Saalkreis	2	"	"
7	Salzfurth	Bitterfeld	2	"	"
8	Rösa	"	1	"	"
9	Cospa	Delitzsch	2	"	"
10	Audenhain	Torgau	2	"	"
11	Zinna	"	3	"	"
12	Arien	"	3	"	"
13	Wenzendorf	Liebenwerda	2	"	"
14	Wahrenbrück	"	2	"	"
15	Herzberg	Schweinitz	3	"	"
16	Schlieben	"	2	"	"
17	Schönewalde	"	2	"	"
18	Schweinitz	"	2	"	"
19	Seyda	"	2	"	"
20	Kropstädt	Wittenberg	3	"	"
21	Eutzsch	"	3	"	"
22	Rothemühle	"	2	"	"
23	Globig	"	2	"	"
24	Schmiedeberg	"	3	"	"
25	Niederschmon	Querfurt	2	"	"
26	Gehöfte	"	2	"	"
27	Gleina	Zeitz	3	"	"
28	Ostramondra	Eckartsberga	2	"	"
29	Oberröblingen a. H.	Sangerhaus.	2	"	"
30	Görsbach	"	3	"	"
31	Ritterode	Mnsf.G.-Kr.	2	"	"

Für die Benutzung der Landbeschäler sind die in den öffentlichen Aushängen der Deckstationen angegebenen Bedingungen maßgebend; im übrigen wird aber noch folgendes bemerkt:

1. Die Nationale der Beschäler unter Angabe der Deckpreise werden im Stationsstalle aushängen.
2. Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen ansteckenden Krankheiten leiden oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten herrschen oder unlängst geherrscht haben, dürfen den Beschälern nicht zugeführt werden.

Landgestüt Kreuz b. Halle a. S., den 16. Januar 1911.

Der Königliche Landstallmeister.
v. Branconi.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 18. Febr. cr., vormittags 10 Uhr versteigere ich Merseburger Chaussee 6a im Hesse'schen Gasthofe:

1 Kopierpresse

und um 11 Uhr in Ammendorf im Landmann'schen Gasthofe:

2 Sofas, 2 Vertikows, 4 Tische, 1 Nähmaschine, 1 Regulator u. 1 Kommode

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Lorenz, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 18. Februar 1911, vormitt. 10½ Uhr versteigere ich Poststr. 13—17 hier:

1 Buffet, 1 Sofa m. Umbau, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Bücherschrank, 16 versch. russische Gesangbücher, 4 kl. Standuhren, 10 Geigenbog., 12 Mundharmonikas, 1 Kuckucksuhr u. dergl. mehr

Ranzeberg, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Schreibmasch.-Arbeiten Vervielfältigungen Invalidendank, Barfüßerstr. 2.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei in Halle a. S.

Nachdem der Beschluss der Generalversammlung vom 28. Januar 1911 wegen Herabsetzung des bisherigen Aktien-Kapitals in das Handelsregister eingetragen worden ist, fordern wir unsere Aktionäre auf, ihre Aktien nebst Zins- und Erneuerungsscheinen mit einem nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisse bei dem Bankhause **Reinhold Steckner** in **Halle a. S.** bis längstens 15. Mai 1911 einzureichen.

Gegen je 3 eingelieferte Aktien werden 2 mit dem Aufdruck „Gültig geblieben, bei der Herabsetzung 1911" zurückgegeben.

Die bis zum genannten Termin nicht eingereichten Aktien und ferner die durch drei nicht teilbaren Aktien-Spitzen, welche der Gesellschaft zur Verwertung für Rechnung der Beteiligten nicht zur Verfügung gestellt sind, werden für kraftlos erklärt werden.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei in Halle a. S.
Neumeier.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei in Halle a. S.

Die Generalversammlung der Halleschen Aktien-Bierbrauerei zu Halle a. S. hat am 28. Januar d. Js. u. a. beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um M. 800 000.— durch Ausgabe von 800 Stück auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien zu je M. 1000.— zu erhöhen.

Die Vorzugsaktien geniessen eine Vorzugsdividende von 5%; sie nehmen vom 1. Oktober 1910 ab voll an der Dividende teil. Sollten aus dem Reingewinn eines Geschäftsjahres die Vorzugsaktien nicht volle 5% erhalten können, **so muss ihnen aus dem Reingewinn der folgenden Jahre der zu 5% zu ergänzende Betrag nachgezahlt werden.**

Die Verteilung der Jahresdividende hat in der Weise zu geschehen, dass, **nachdem die Vorzugsaktien und die Stammaktien je 5% erhalten haben,** der **etwa noch verbleibende Rest gleichmässig auf sämtliche Aktien als Restdividende verteilt wird.**

Die Vorzugsaktien sind auf Grund des Beschlusses der oben genannten **Generalversammlung an das Bankhaus Reinhold Steckner** zu Halle a. S. begeben worden und ist dasselbe verpflichtet, den Besitzern der nach der Zusammenlegung verbleibenden alten Aktien von M. 900 000.— auf je M. 2000.— Nennwert eine neue Vorzugsaktie zu M. 1000.— zum Kurse von

107%

anzubieten und auf Verlangen zuzuteilen.

Wir fordern hiermit die Besitzer von alten zusammengelegten Aktien auf, ihr Bezugsrecht bei Vermeidung des Verlustes dieses Rechtes

bis zum 20. März d. J. einschliesslich

bei dem Bankhause

Reinhold Steckner in Halle a. S.

unter Vorlegung der Stücke ohne Dividendenbogen und gleichzeitiger Einreichung eines nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisses geltend zu machen.

Bis zu gleichem Termine ist für jede Vorzugsaktie

der Nennwert =	M.	1000.—
zuzüglich 7% Aufgeld =	"	70.—
4% Stückzinsen vom 1. Oktober 1910 bis 20. März 1911	"	18.90
Schlussscheinstempel	"	—.60
zusammen	M.	1089.50

zu entrichten, wogegen die neue Vorzugsaktie ausgehändigt wird.

Die Aktien, auf welche das Bezugsrecht ausgeübt werden soll, werden abgestempelt und zurückgegeben.

Die erforderlichen Formulare können bei dem Bankhause **Reinhold Steckner** in **Halle a. S.** kostenfrei bezogen werden.

Halle a. S., den 16. Februar 1911.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.
Neumeier.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des **Bedarfs an Fleisch- u. Backwaren, sowie Eiern, Butter und Käse für die Siechenhausstiftung und das Kinderasyl** soll auf die Zeit vom 1. April 1911 bis 31. März 1912 im Wege des Wettbewerbes vergeben werden.

Gebraucht werden voraussichtlich:

a) an Fleisch- und Wurstwaren:

3500 kg Rindfleisch,
1800 " Hammelfleisch,
1200 " frisches Schweinefleisch,
200 " geräucherter Schweinebauch,
250 " Schweine-Pökelfleisch,
400 " Kalbfleisch,
300 " gehacktes Fleisch (halb vom Rind, halb vom Schwein),
20 " Rindleber,
200 " Rindertalg,
450 " ausgelassenes Schweineschmalz,
50 " gekochter Schinken,
50 " roher Schinken,
250 " geräucherter fetter Speck,
400 " frische Wurst **(Rot-, Leber- und Schwartenwurst, in nur guter Qualität),**
200 " geräucherte Wurst (desgleichen),
150 " Bratwurst,
75 " Knackwurst, } in nur guter Qualität.
40 " Cervelatwurst,
25 " Röstwürstchen,

b) an Backwaren und Mehl:

18000 kg Roggenbrot,
12000 " gewöhnliche Semmeln,
200 " Blechkuchen,
150 " Weihnachtsstolle,
1400 " Weizenmehl 000.

c) an Butter, Eiern, Käse:

2200 kg Tischbutter **(Molkereibutter in Stücken, à 250 g),**
1000 Stück Eier,
2400 " Kuhkäse **(à 125 g in reifer Ware).**

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstraße Nr. 1, Zimmer 84, während der Dienststunden zur Einsicht aus, daselbst können auch Angebotsformulare entnommen werden.

Mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind verschlossen **bis zum 24. Februar 1911, nachmittags 6 Uhr,** bei obiger Dienststelle einzureichen.

Halle a. S., den 14. Februar 1911.

Die Verwaltung der städtischen Siechenhaus-Stiftung.

Haben Sie schon **16 A E Wolle (Pfd. 3.00)** probiert? Bei **R. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84**

Pa. Hasen und Kaninchen empfiehlt preiswert **Walter Rauo, Jacobstr. 15.**

Tüchtigen Schneidermeister sucht reeller Zahnkünstler zwecks Gegenrechnung. Off. unt. J. 1769 a. d. Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 11. Januar 1911 (veröffentlicht in Nr. 11 des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis vom 13. Januar 1911) bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die für

die **Röpzigerstraße zwischen Ludwig- und Gesenlusstraße,**
die **Wittestraße zwisch. Ludwig- und Gesenlusstraße** und
die **neue Verbindungsstraße** zwischen Witte- und Röpzigerstraße

anderweit festgesetzten Bau- und Vorgartenfluchtlinien förmlich festgestellt worden sind, da Einwendungen gegen den Fluchtlinienplan während der Auslegungsfrist bei uns nicht erhoben worden sind.

Der Plan kann in unserem Magistrats-Bureau I (Wagegebäude Zimmer 23) eingesehen werden.

Halle a. S., d. 13. Februar 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für das **Hausgrundstück Spitze 4** in Abänderung der bisherigen Feststellungen **ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden.**

Gemäß § 7 des Baufluchtengesetzes vom 2. Juli 1875 bringen wir dies zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der in dem städtischen Bureau I, Zimmer 23, zur Einsicht ausliegt, binnen einer mit dem Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung beginnenden Ausschlußfrist von 4 Wochen bei uns anzubringen sind.

Halle a. S., den 15. Febr. 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Beköstigung im Paul Riebeck-Stift erforderlichen Fleisch-, feineren Wurst-, sowie Backwaren soll für die Zeit vom **1. April 1911 bis 31. März 1912** vergeben werden.

Der voraussichtliche Bedarf beträgt:

a) an Fleischwaren:

250 Kilo Bratwurst,
300 " Kotelettes,
600 " Fleisch, gewiegtes, je zur Hälfte vom Rind und Schwein,
500 " Hammelfleisch,
600 " Kalbfleisch,
10 " Kalbschnitzel,
50 " Leber,
500 " Pökelfleisch,
50 " Pökelknochen,
250 " Rauchfleisch,
1800 " Rindfleisch (Preis mit und ohne Knochen),
250 " Rindsrouladen,
75 " Rindertalg,
125 " Rückenspeck,
400 " Suppenknochen,
125 " Schinken, geräuchert,
125 " " gekocht,
60 " Schweinefett,
800 " Schweinefleisch (Preis mit und ohne Knochen).

b) an feineren Wurstwaren:

100 Kilo Kochwurst (sogenannte Breslauer),
150 " Knackwurst,
80 " Mettwurst,
40 " Mortadella,
150 " Röstwurst,
75 " Salamiwurst,
150 " Cervelatwurst,
600 " Wurst, frische,
300 " " geräucherte,
75 " Zungenwurst, geräuch.

c) an Backwaren:

10000 Kilo Brot,
5500 " Semmel,
1100 " Zwieback.

Die Lieferungs-Bedingungen können im Bureau für Stiftungssachen, Rathausstr. 1, II, Zimmer Nr. 84, während der Dienststunden eingesehen werden.

Angebote mit Preisangabe nach Kilogrammen für jede der vorbezeichneten Waren sind bis zum **24. Februar 1911, abends 6 Uhr** im verschlossenen Kuvert mit entsprechender Aufschrift bei obiger Dienststelle abzugeben.

Halle a. S., d. 8. Februar 1911.

Das Kuratorium der Paul Riebeck-Stiftung.

Bekanntmachung,

das Ersatzgeschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 62 der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Ersatzgeschäft in der Zeit **vom 1. bis 24. März im Restaurant der Halleschen Aktienbierbrauerei, Dessauerstraße 1,** und die Losung am Sonnabend den 25. März im Sitzungszimmer des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, I stattfinden wird.

Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen **erhalten** schriftliche Vorladung zur Musterung.

Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — wozu Formulare im Bureau VII (für Militärangelegenheiten), Dreyhauptstraße 6, II, Zimmer 67 unentgeltlich verabfolgt werden — sind spätestens bis 25. Februar einzureichen.

Die Prüfung der Reklamationen findet am 22., 23. und 24. März statt und haben die Eltern (Großeltern oder unterstützungsbedürftigen Angehörigen) der Reklamanten hierzu persönlich zu erscheinen.

Militärpflichtige, welche infolge Wohnungswechsels pp. eine Vorladung bis zum 25. Februar nicht erhalten haben, melden sich sofort im Bureau VII.

Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder entsprechend mit Haft bestraft.

Halle a. S., den 13. Februar 1911.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Laubnutzholz-Versteigerung.

Königliche Oberförsterei Zöckeritz bei Bitterfeld,

Schutzbezirke **Riemegk** und **Goitzsche,** Schläge, Durchforstungen, Sammelhiebe.

Montag den 27. Februar 1911, von vormittags 9 Uhr ab im Hotel „**Rheinischer Hof**" in Bitterfeld:

ca.	Eichen	700	Stämme mit	500 fm,	Schichtnutzholz	1 rm	
"	Eschen	400	"	" 210	"	" 2	"
"	Rüstern	260	"	" 140	"		
"	Ahorn	100	"	" 30	"		
"	Weißbuchen, Aepfel	260	"	" 85			
"	Birken	405	"	" 90			
"	Erlen	220	"	" 80	"	" 12	"
"	Aspen pp.	35	"	" 10	"	" 5	"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0006
DFG

Unsere Spezial-Abteilung

Feinste Herrenschneiderei

nach Mass

bietet nunmehr sämtliche deutsche sowie englische Frühjahrs-Neuheiten, sowohl für

Anzüge, Paletots wie Beinkleider.

Garantie für tadellosen Sitz, erstklassige Verarbeitung, solide Stoffe, starke Zutaten.

Endepols & Dunker, Halle a. S., Grosse Ulrichstr. Nr. 19.

Kleine Chronik.

Kaiser und Wachtmeister.

Aus Anlaß des 80. Geburtstages des Leutnants Ockler, der über 25 Jahre Wachtmeister bei der Leib-Eskadron des Leib-Husaren-Regimentes war, hat der Kaiser folgndes Telegramm an diesen gerichtet:

„Zu dem Tage, an dem Sie durch Gottes Gnade Ihr 80. Lebensjahr vollenden, sende ich Ihnen meine aufrichtigsten Glückwünsche. Gern erinnere ich mich dabei der gemeinsamen Arbeit, die mich mit Ihnen verband, besonders der Zeit, während deren ich als Chef der damaligen ersten Eskadron des Garde-Husaren-Regiments mich Ihrer Unterstützung erfreute. Wilhelm I. R."

Prinz Eitel-Friedrich, der jetzige Kommandeur der Leib-Eskadron, hat dem Jubilar persönlich die Glückwünsche seiner Eskadron überbracht und ihm seine Photographie mit seiner Unterschrift überreicht.

Eine Million veruntreut.

In Berlin ist gestern der 25jährige Agent Georg Kaim aus Wilmersdorf, der in der Schützenstraße 34 seine Geschäftsräume besaß, verhaftet worden. Er vertrat eine Anzahl auswärtiger Häuser und wird beschuldigt, Waren, die ihm auf Grund gefälschter Ordres geliefert worden waren, für eigene Rechnung verkauft und den Erlös für sich verwandt zu haben. Die Höhe der veruntreuten Summe wird auf über eine Million Mark geschätzt. Kaim ist im Untersuchungsgefängnis vollkommen zusammengebrochen. Mitinhaber einer Greizer Kleiderstoffabrik sagten ihm dieser Tage seine Unterschleife auf den Kopf zu. Er räumte sie sofort in vollstem Umfange ein. Infolge dieses Geständnisses wurde Anzeige erstattet.

Ein Dieb in Frauenkleidung.

Die Kriminalpolizei in Berlin verhaftete den 22jährigen Artisten Ernst Mittendorf, der sei 12Jahren Frauenkleidung trägt. Er hielt sich seit einigen Wochen in Berlin auf, sprach vorgestern abend auf der Straße Herren an und trug ihnen seine Begleitung an. In der Wohnung benutzte er die erste beste Gelegenheit zu einem Diebstahl und verschwand meist, ohne daß man sein wahres Geschlecht entdeckte. Wie er behauptet, hat er jahrlang in Köln als Mädchen gelebt ohne daß die Polizei, die um sein wahres Geschlecht wußte, dagegen etwas einzuwenden gehabt hatte.

Ein Offizier schwer verunglückt.

Potsdam, 17. Februar. (Telegramm. Während eines Dienstrittes auf dem Bornstedter Felde scheute das Pferd des Oberleutnants Adolf v. Bülow vom 3. Garde-Ulanen-Regiment und warf den Reiter zu Boden, der mit inneren Verletzungen in eine Wohnung gebracht wurde.

Der Raubmörder Franz.

Vor etlichen Jahren ist in Plötzensee der Raubmörder Hennig hingerichtet worden. Er war überführt worden, einen Berliner Kellner in den Grunewald gelockt, dort ermordet und ausgeplündert zu haben. In der Untersuchungshaft, in der Gerichtsverhandlung und noch nach der Verurteilung hatte er stets behauptet, die Mordtat nicht allein begangen zu haben, sondern von einem gewissen „Franz" dabei unterstützt zu sein, der aber niemals gefunden worden ist. Kürzlich ist nun vom Schwurgericht in Neuruppin ein Arbeiter Franz wegen eines Raubmordes verurteilt worden. Jetzt kommt von dort die Nachricht, daß der Verurteilte seinem Wärter gegenüber die Andeutung gemacht hat, daß er auch an dem Raubmord, dessentwegen Hennig zum Tode verurteilt worden ist, beteiligt ist.

In Flammen.

Die 66jährige Witwe Christiane Göppner in Kleinzschocher zündete gestern mittag im Ofen der Wohnstube Feuer an, dabei fielen einige Funken heraus und auf das Kleid der Frau. Im nächsten Moment stand sie in Flammen. Die Bedauernswerte, welche infolge eines früher erlittenen Schlaganfalles sich nur schwer behelfen konnte, war den umsichgreifenden Flammen gegenüber völlig machtlos. Sie trug am ganzen Körper lebensgefährliche Brandwunden davon. Die Nachbarn wurden erst durch den aus dem Schlüsselloch dringenden Rauch auf den Brand, der sich sogar der Diele mitgeteilt hatte, aufmerksam, konnten aber erst nach erfolgter Aufsprengung der Tür der Frau Hilfe bringen. Sie wurde in hoffnungslosem Zustande aufgehoben und im Rettungsautomobil des Samaritervereins dem Stadtkrankenhause in Leipzig zugeführt.

„Bruck wider Wilhelm."

In dem Prozeß des früheren hannoverschen Hofkapellmeisters Boris Bruck gegen das hannoversche Hoftheater bezw. gegen den Kaiser fand vor einigen Tagen am dortigen Landgericht ein Termin statt. Wie der „Hann. Kurier" berichtet, kündigte die vor dem Zeugenzimmer hängende Tafel diesen Fall in lapidarer Kürze an mit dem Vermerk: „Bruck wider Wilhelm."

Ein 82jähriger Lebensretter.

In Geroldshausen in Oberbayern wagten sich zwei Knaben auf die dünne Eisfläche eines Teiches und brachen infolgedessen ein. Einer von ihnen, der sich herausgearbeitet hatte, dem Bruder aber nicht helfen konnte, lief heim und holte seinen 82jährigen Großvater aus dem Bett, der, bis zum Halse in Schlamm und Wasser versinkend, mit eigener Lebensgefahr den Enkel vom Tode des Ertrinkens rettete.

Brand des Klosters von Menin.

Das Nonnenkloster von Menin in Westflandern ist vollständig niedergebrannt. Das Feuer brach in der Kapelle aus. Zwei in einem anstoßenden Gemache befindliche Nonnen konnten nur durch die Geistesgegenwart des Pfarrers gerettet werden, der in die schon brennenden Räume eilte und die beiden bereits Ohnmächtigen heraustrug. Der Schaden ist beträchtlich, da viele kostbare Kirchengeräte mitverbrannt sind.

Schweres Grubenunglück.

In der Kohlengrube Forchies bei Brüssel stürzte ein Teil des Abbaues ein und verschüttete vier Häuer. Nach 15stündiger Arbeit wurden drei erstickt aufgefunden, während der vierte in hoffnungslosem Zustande in das Hospital überführt wurde.

Das Aschenbrödel.

In Paris hatte sich ein Bäcker wegen allerlei Betrügereien vor Gericht zu verantworten. Als die angebliche Schwester des Angeklagten als Zeugin vernommen wurde, erklärte sie unter Tränen, die Gattin des Angeschuldigten zu sein. Ihr Mann habe sie gezwungen, seiner Geliebten alle Rechte abzutreten und im Hause, wo jene allein das Szepter führte, die Rolle der Dienerin zu spielen. Die neue Herrin, die auch den Mann tyrannisierte, eignete sich die Schmucksachen der Frau an, die als Aschenbrödel in einem Kämmerchen hausen mußte, und wirtschaftete übel mit der Kasse des Bäckers, so daß dieser dadurch schließlich zu Betrügereien genötigt wurde. Die gedemütigte Ehefrau mußte alle grobe Arbeit des Hauses verrichten, alle Gänge machen, und von dem Paare außerdem Schläge und schlechte Behandlung erdulden. Man drohte ihr mit dem Tode, wenn sie etwas über dies Familienleben verrate. Mit Rücksicht auf ihr kleines Kind hatte die Frau die ständigen Leiden und Mißhandlungen ertragen.

Eine neue Berufskrankheit.

Ein höherer Präfekturbeamter in Paris nahm nach 24jähriger Dienstzeit seinen Abschied und begründete seinen Anspruch auf Rente damit, daß er infolge der zahlreichen Pflichtessen sich den Magen verdorben habe und Invalide geworden sei. Der Minister des Innern erkannte die Begründung des Anspruches an, der Finanzminister aber wollte nichts davon wissen, und der Staatsrat stellte sich auf seinen Standpunkt. Denn wo käme man hin, wenn alle Beamten, die an Banketten teilnehmen müssen, wegen ihres verdorbenen Magens zu Staatsinvaliden würden! Der verdorbene Magen kann also nicht als Berufskrankheit des höheren Beamten angesehen werden.

Der Roman der Miß Carnegie.

Im Jahre 1904 entfloh Miß Nancy Carnegie-Hever, eine Nichte des Millionärs Andrew Carnegies in Newyork, mit dem Kutscher ihrer Mutter und heiratete ihn. Drei Kinder sind inzwischen der Ehe entsprossen. Wie jetzt bekannt wird, hat die Liebe keinen Bestand gehabt. Die Frau lebt bereits seit längerer Zeit von dem Gatten getrennt und hat auch die Scheidungsklage eingereicht.

Wetterbericht des „General-Anzeigers".

Voraussichtliches Wetter am 18. Februar.

Wolkig, zunächst noch mild, später kälter, Regenschauer.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 18. Februar.

Wechselnde Bewölkung, vorübergehend kälter, vereinzelte Schneeschauer.

H. Elkan

Halle a. S. Leipzigerstraße 87.

Zur Konfirmation und Prüfung

Bekleidung für Knaben und Mädchen

in außerordentlicher großer Auswahl.

Wir machen auf unsere riesige Auswahl in allen Abteilungen aufmerksam, sortiert vom einfachen bis zum elegantesten Genre leisten wir in dieser Saison Hervorragendes. Orientierung ohne Kaufzwang jederzeit gern gestattet.

Schwarze u. blaue Prüfungs- u. Konfirmanden-Anzüge in wirklich schöner großer Auswahl. Beste Verarbeitung, tadelloser Sitz, in schwarz, blau u. gemustert 26.- 22.50 18.75 16.75 15.25 13.50 9.50

Neueste Kleiderstoffe in schwarz, weiß und farbig, alle mod. Farben und Qualitäten 2.95 2.25 1.95 1.80 1.50 1.20 98 89

Zur Konfirmation: Korsetts, Schals, Unterröcke, Wäsche, Strümpfe, Handschuhe, Glacé u. Zwirn vom billigsten bis bestem Genre, Jacketts, Golfjacken, Paletots, modernste Piecen sehr preiswert.

Elegante Schuhwaren.

Bekannt für gute Bezugsquelle haltbarer und eleganter Schuhwaren. Wir sind in allen Preislagen bis zu den elegantesten Fassons auch auf das reichhaltigste sortiert und bringen die besten Erzeugnisse der Schuhindustrie in folgenden Preislagen.

Konfirmanden-Stiefel f. Mädchen auch m. Lackkappe u. Derbyschnitt, chicke Fasson Paar 12.50 10.75 9.50 8.75 7.60 6.90 4.50 3.95

Konfirmanden-Stiefel f. Knaben, spitze u. breite Fassons auch mit Lackkappe Paar 10.75 9.50 7.80 6.50 5.80 4.75 3.95

Zur Konfirmation: Kragen, Manschetten, Serviteurs, Hemden, Krawatten, Hosenträger, Strumpfwaren in überrasch. Auswahl, weiche u. reise schwarze Hüte 6.- bis 1.95

Unsere Seidenstoff- u. Besatzartikel-Abteilung bietet hervorragende Auswahl in den elegantesten Neuheiten

Beamten- u. Allgemeine Konsummarken oder Marken der Rabatt-Spar-Vereinigung, auf Wunsch 5% in bar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Dank.
Herzlichen Dank für die liebevolle Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen. Besonderen Dank Herrn Pastor Rietschmann für die ergreifende Grabrede.
Familien H. u. W. Gerhardt.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unseres lieben **Friedchens** sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Karl Matthes u. Frau.

Heute nacht 1/21 Uhr entschlief nach jahrelangen, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der
Postschaffner a. D.
Wilhelm Spengler
im Alter von 71 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Am 16. Februar, abends 5 Uhr, starb nach längerem Leiden sanft und ruhig mein lieber Mann, unser Vater, Großvater, Bruder und Schwager, der Tischler
Karl Hesse
im 76. Lebensjahre.
Die Einäscherung findet in Leipzig statt. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Gestern früh 1/27 Uhr rief nach langem Leiden ein sanfter Tod meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn
Herrn Hermann Kloppe
aus einem arbeitsreichen Leben ab.
Halle a. S., den 17. Februar 1911.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Beerdigung findet Sonntag 1 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Mittwoch nachmittag 5½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter
Frau Ww. Anna Schneider geb. Benitz
im 65. Lebensjahre.
Halle a. S., Gr. Steinstraße 16, II.
In tiefer Trauer.
Oskar Schneider, Kfm. **Rosa Schneider** geb. Hoffmann.
Gretchen Schneider.
Beerdigung Sonnabend den 18. Februar, nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Todes-Anzeige.
Gestern Donnerstag den 16. Februar, nachmittags 4 Uhr starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, meine gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Rentier
Minna Schlemmer
geb. **Werner**
im vollendeten 63. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Tannepöls
Familie Schlemmer.
Die Beisetzung findet Sonntag nachmittag um 4 Uhr statt.

Für die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Diakonus Jahr, sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.
Halle, den 16. Februar 1911.
Selma Zilliger u. Kinder.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers und Großvaters
August Constantin
sagen wir allen, welche ihn zur letzten Ruhe begleiteten, unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Dank dem Herrn Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Friede für die viele Unterstützung während seiner Krankheit. Besten Dank dem Herrn Dr. Hirsch für die viele Bemühung, dem Gesangverein zu Kleinkugel für die erhebenden Trauerarien, Herrn Pastor Haribausen für die trostreichen Worte am Grabe und der lieben Schuljugend für die Trauergesänge. Noch vielen Dank allen Freunden, Bekannten, Verwandten und der ganzen Gemeinde zu Dölbau, welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Dölbau, den 15. Februar 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

O Vaterherz, wie treu hast Du geschlagen,
Du hast geschafft vom Morgen bis zur Nacht.
Nun stehen wir an Deinem Grab und klagen
Auf unser Wohl warst Du ja stets bedacht.
O guter Vater, Du bist nicht mehr,
Dein Platz ist und bleibt nun leer.
Nun reichst Du uns nicht mehr die Hand
Zerrissen ist das schöne Band.
Für uns tat's Du zu früh die Augen zu,
Dir gönnen wir die ewige Ruh.
Wir rufen herzlich: „Ruhe sanft!"

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres teuren Entschlafenen, des **Kirchendieners**
Gottlieb Stephan
drängt es uns, für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns in so überreichem Maße zuteil geworden sind, herzlichst zu danken. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Klapproth für die tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Bierfreund für den erhebenden Gesang der Kinder. Ferner danken wir dem Gemeindekirchenrat, dem Kriegerverein Cöffeln, der lieben Schuljugend, sowie allen lieben Verwandten und Bekannten für die herrlichen Blumenspenden und das unserem lieben Dahingeschiedenen erwiesene letzte Geleit.
Cöffeln, den 15. Februar 1911.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Crêpe de Chine-Eolienne
Grösste Neuheit für Gesellschafts- und Promenaden-Kostüme.
120 cm breit. Reichlich Stoff zur Robe 30—40 Mk. Vorrat ca. 40 Farben.
Grösste Auswahl in **bester Braut-Seide.** — Garantiestoffe.
Hochaparte Neuheiten in **Blusen-Seide.**
Türkische Blusen-Seide Meter von **2.00 Mk.** an.
Muster bereitwilligst.

Ganz besonders preiswert:
Schwarzer u. farbiger Velvet Meter von **1.20 Mk.** an.
Schwarzer Taffet . . . Meter **1.30, 1.60, 1.80 Mk.** etc.
Schwarzer u. weisser Japon . Meter von **1.25 Mk.** an.
Schwarze u. farbige 4 Mtr. Blusen-Reste, reine Seide, von **5.00 Mk.** an.
Selbstbinder-Reste, Schürzen-Reste, Pompadours-Reste.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger
Halle a. S. — **Grosse Steinstrasse 88.**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5% Kassa-Skonto.

Hallescher Blumenhaus
Inh. Albrecht Grünert
Tel. 394. **Gr. Ulrichstr. 27,** Tel. 394.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Trauerspenden
Ball- u. Kotillonsträusse,
Tafel-Dekorationen.
Prompter Versand nach allen Plätzen!

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

Pa. Salon-Kerzen
brennen hell und sparsam und rinnen und riechen nicht, dabei kostet d. Pfd. nur 55 Pfg.
Gr. Ulrichstr. 55, Drogerie **F. A. Patz.**

Gust. Krompholz,
früh. langj. Mitarb. u. Vertret. v.
Jul. Blüthner, Leipzig,
übernimmt **Klavierstimmen etc.**
Gr. Ulrichstr. 26, Eing. Jägergasse.

Conrad Schröter's Nussöl,
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. à 60 Pf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Die besten
Markttaschen,
Frühstückstaschen u. Mappen,
Rucksäcke,
Leibriemen, Hosenträger
empfehle
zu ganz billigen Preisen.
Paul Göldner
Koffer- und Lederwarenfabrik.
Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

Beste und vorteilhafteste Bezugsquelle in
Vereins-Abzeichen.
Fahnen-Nägel
Vereinsnadeln

Grösstes Lager der Provinz.
Gust. Uhlig, Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse.

Markisen
für Schaufenster in jeder Konstruktion offeriert
H. Wehr, Leipzigerstr. 81.
Uebernehme das Neubeziehen vorhandener Markisen.
Kostenanschlag gratis!

Lästige Haare
im Gesicht und an Armen entfernt „**Lady**" im Nu, **à 1,50.**
Parfümerie Rosa und **Segner & Langrock,** Ulrichstraße, **Helmbold & Co., Drogerie, Schwanen-Drogerie,** Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau **Ramschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin,** Hohenstaufenstr. 54.

Masseuse, ärztl. geprüft Gr. Ulrichstr. 18, III. r.

Vermietungen

Kronprinzenstr. 45 Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos. u. Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. 4. 11. **zu vermieten.** Näh. **Ludw. Wuchererstr. 45.** Kontor.

Schöne Wohnung mit Korr., Innenkl., 1. April z. v. **Pfännerhöhe 41** b. Hausmann.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Innkl. u. Zub., z. 1. April 1911, ev. früh. zu vermieten. Preis 550 Mark. **Neubau Trothaerstraße 3.**

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1350 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Wohnung, 415 Mk., 1. 4. Bergstr. 1.

Trothaerstraße 20, 3 Z., K. u. Zub., 250 Mk., 1. 4. z. v.

Trothaerstr. 20, 4 Z., Kch. u. Zub., Gasbeleuchtung, 400 Mk., 1. 4. z. v.

Gr. Steinstr. 31, Hof, I. Etage, 2 St., K., K., Spsk., Innenkl. mit Wasserlv. u. sonst. Zb., 300 M., 1. 4.

Hafenstr. 44 3 Z., K. u. Zub., 400 Mk. Zu erfragen part. rechts.

Neue Promenade 8, Stube, K., K., Zub., Speisek., Klos. Mk. 260.

Zwingerstr., sehr schöne I. Et., 5 Zimm. u. Zub., Gas, evtl. zum Abverm. **sofort** od. später zu vm. 600 Mk. Näh. Leipzigerstr. 98.

Wohnung, 2 St., K., K., Bad, 2 Balk. und reichl. Zub. 1. 4. 11 **Beyschlagstr. 7.**

Parterre-Wohn.,
Niemeyerstraße 23,
3 Stuben, 2 K., 1 K., Innenklos., Gas, Keller, 2 Bodenk., Mädchk., großer Garten am Hause, per 1. 4. 11 zu vm. — Preis 600 Mk.

Herrschaftl. Wohn., Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Mannischestr. 1, 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4.

Krukenbergstraße 13, I. 4 St., K., Bad, Innenkl., Zub., 650 Mk., 1. 4. zu vermieten. Näh. daselbst parterre links.

2 St., K., K., Innkl. u. Zubehör zum 1. April zu vermieten **Landsbergerstraße 50,** I. Etage.

Herrschaftl. Etage
mit 6 Zim., 3 Balk., Bad, Küche, Mädchenk., Gas, evtl. elektr. Licht und reichl. Zubeh. 1. 4. 11 zu vm. **Beyschlagstr. 7.**

Kutschgasse 5, II., 3 Stub., 1 Kam., 1 Küche, Bod.-Kam. u. Zub., Innenklosett, per sofort für 550 Mark zu verm.

Wittestr. 25, Wohn. f. 540 u. 560 M., sof. N. Frau Ketter, Wegscheiderstr. 8, I.

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporat. passend, **zu vermieten.** Offerten unter C. 31 248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Hafenstr. 42, III., Wohn. f. 450 Mk. sof. beziehb. Näh. b. Amelang, pt.

Königstr. 54, Bahnnähe
große Wohnungen, der Neuzeit entspr. einger., zu **Mk. 570, 550, 530, per 1. 4. 1911 zu vermiet. Zu erfragen daselbst parterre.**

Wohnung, 3 Stuben, 1 Küche, Innkl., Speise-, **Koch-** u. Leuchtgas. Pr. 360 Mk. Nickel Hoffmannstr. 15.

Reilstraße 22, 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. 1. 4. f. 900 Mk. zu vm.

Stube, Kam., Küche, Speisek. 1. 4. 11 zu v. Büschdorferstr. 5, v.

Friedrichstraße 34, frdl. Hh.-Part.-Wohn., 2 St., K., K., Zub., an ruh., kinderl. Leute z. vm. Pr. 240 Mk. Näh. Vorderh. vt.

2 St., K., K., Pr. 310 Mk., 1. 4. zu vm. Meideburgerstr. 3, Bahnn.

Versetzungshalber Wohnung, 440 M., 1. April z. vm. **Volkmannstr. 18, II.**

Hausmannswohn., Bahnnäh., 1. 4. an ruh. Leute. Näh. Kurallee 4.

4 heizb. Z., K., Spsk., Balk. u. Zub. 1. 4. z. v. Melanchthonstr. 41.

Hochherrschaftl. 1. Etage, best. aus 6 Zim., Küche, Bad u. Zb. v. 1. 10. 11 äußerst preisw. z. v. Gefl. Off. u. **G. M. 876** an An.-Exp. **Gründler,** Rathausstr. 13a.

Wegscheiderstr. 5, II., 2 St., 2 K., K., Speisk., Innenkl., Balkon und Zubehör, 1. April, 420 Mk., einschl. Wasserg. zu verm.

Wohnung, besteh. a. gr. Stube u. Küche zu vermiet. Zu erfr. **Hohenzollernstr. 1,** Lad.

Wohnung, 3 St., Küche u. Zub., 258 M., z. v. Näh. **Thüringerstr. 30,** b. **Tiele.**

Herrschaftliche Wohnung, 3 Stuben, K., K. u. Zub. sof. od. sp. zu vm. **Brömme,** Trothaerstr. 14.

St., K., K., Trothaerstr. z. 1. April z. v. Off. u. A. 1901 an die Exp. d. Bl.

Große Stube mit Zubehör zu verm. Glauchaerstr. 4, I.

Große leere Stube z. v. u. Sofa zu verkauf. Schillerstr. 28, II. r.

Versetzungshalber, 3 Stuben, Küche u. Zub., z. 1. 4. 11 zu vm. Volkmannstr. 18, II. Mitte.

Stube, K., Mon. 9,50 Schülershof 9.

Alte Promenade 13, hochp., 3 hzb. Z., gr. Küche f. 460 Mk. z. 1. 4. Näh. II. Et.

St. u. K., 30 Tlr. 1. 3. Weingärten 44.

2 Stub., K., K. u. Zub., 1. 4. zu vermieten. Näh. Zwingerstr. 28, I.

4 hzb. Zim., K., K., Spsk., Inkl. Zub., 550 Mk., b. z. Abv., mietfr. 1. 4., zu vm. An der Baderei 1a, II. l.

Gr. Eckzim. m. K., 1. 3. od. 1. 4. zu vm. Pr. 168 M. Schützenstr. 25.

Versetzungshalber, schöne Wohnung, 3 gr. Z. u. gr. K., 2 K., B., Gas, Kl. m. Wassersp., Bad i. H., Mk. 370 z. 1. 4. Leopoldstr. 4, I. l.

Leere Stube sofort zu vermiet. Forsterstraße 38, III. r.

4 heizbare Zimmer, per 1. 4. zu verm. **Jägerpl. 11,** Mark 550. Näheres bei Frau **König,** dortselbst.

Parterre-Wohng. per 1. 4. zu verm. Mark 630. **Laurentiusstraße 7.**

Leipzigerstr. 37, II.,
5 Zimmer mit Kammern, sehr billige, sonnige
Wohnung
an solide, ruhige Leute
zu vermieten,
welche die Verwaltung des Hauses dafür übernehmen müssen.
Zu erfragen daselbst.

Herrschaftliche Wohnung, 5 große Zimmer, Gas, Bad, Innkl. und reichl. Zubehör, per 1. 4. zu vermieten Marienstraße 18, II.

Leeres Zimmer an anst. Dame sofort zu verm. Steinweg 48, I.

2 Stuben, Kam., Küche u. Zub. per 1. 4. Näh. Landwehrstr. 8, vt.

Schöne Wohnung, Pr. 250 Mk. Moltkestr. 1, vt., am Viktoriaplatz.

Hofwohnung, 240 Mark, z. 1. April zu verm. **Barfüßerstraße 9.**

L. Wuchererstr. 58, Hof, 2 St., K., K. und Zub., 1. 4. 11 zu vm.

Ludwig Wuchererstraße 58, 6 Zim., K., Spsek., Bad, Innenkl. und reichl. Zubehör, 1. 4. 11.

Kleine Stube an ältere Frau zu verm. Schmiedstr. 35, part. r.

Halle-Cröllwitz,
Neubau, Wörthstrasse 1b, 2 Stuben, Kammer, Küche, Zubehör, ruhige freie Lage zum 1. Juli zu vermieten.

Wohn., 2 St., K., K., Spsk., Koch- u. Leuchtg. 1. 4. Lauchstädterstr. 8, p. I.

Etg.-Wohn., best. aus 3 Zim., Küche, Innenkl., Koch- u. Leuchtg., freie Aussicht, im Pr. v. 375 M. sof. od. spät. z. v. **Weingärten 32.**

H. N. **Wasserweg 3.** 3 Wohn., je 3 Z., Kch. u. Zub., 330 u. 320 M., 1. 4.

Möblierte Zimmer

M. Z. m. Schreibt., 15 M., z. v. Georgstr. 2, III.

Mb. Zim., sepr. Eing. Ritterstr. 9, I.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Reilstr. 11, II. l. **Nähe Ludw. Wuchererstr.**

Bess. m. Z., Schreibt. Mittelstr. 2, I. r.

Gut möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer** mit Gas und Bad an sol. Herrn oder Dame zu vermieten. **Richard Wagnerstr. 34, I. r.**

Frd. Log. f. 1-2 H. z. v. Torstr. 42, I. l.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. **Lindenstr. 1, pt.**

Mb. Zim. z. v., 20 M. Geiststr. 30, I. l.

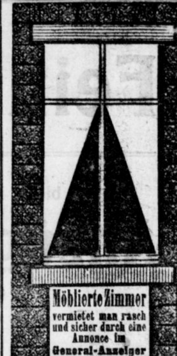
Vorzügl. **Privat-Mittagstisch,** 75 Pfg. Magdeburgerstr. 25, III. r.

Kl. möbl. Zimmer, pass. für Dam. z. v. Forsterstr. 47, pt. I.

Mb. Z. bill. z. v. Dessauerstr. 10, III. r.

Möbl. Zimmer f. 2 H. od. D. zu vm. Kl. Klausstr. 7, II. 2. Ea.

Frdl. mbl. Zim. Alter Markt 17, III.



Frdl. Logis, passend für 2 Herr. od. Damen, fr. Nicolaistr. 4, I.

Gut möbl. Zim. an bess. H. z. v. W. 3 M. Kuttelhof 11, III. l. Markt.

Kl. mb. St., Wch. 3 M., Mittagt., Wch. 4 M., f. anst. H. off. Friedrichstr. 6.

Pension für bess. Herren, monatl. 70 Mk. per sof. od. sp. **Talamtstr. 6.**

Frdl. möbl. Zim., ev. Pens., z. v. Gr. Ulrichstr. 45, Eg. Spiegelstr. 4, II.

Möbl. Zimmer, ev. m. Kab., zum 1. 3. preisw. z. v. Fürstental 4, pt.

Jg. Damen u. Schülerinnen, welche sich zur weit. Ausbildung in Halle aufhalten sollen, finden gute **Pension.** **Forsterstr. 36, III. l.**

Eleg. möbl. Zimmer, 18 Mk., Plüschmöbel, Stadtmitte, zu vm. Off. unt. D. 1964 a. d. Exp. d. Bl.

Pension z. 1. 4. Zwei behaglich eingerichtete Mansardezim. bei fein gebild. Dame m. voll. Pens. Am liebst. an eine Lehrerin od. and. gebild. Berufsdame f. dauernd. Off. u. **B. N. 5766** an **Rud. Mosse, Halle S.**

In bester Lage des Südens findet gebild. Herr in kl. gut empf. Familienpension ang. Heim. Gute Verpflegung. Beste Referenzen. Badezimmer. Reelle Preise. Off. unt. S. 1976 an die Exp. d. Bl.

Sb. Schlfst. Bernhardystr. 32, III. r.

Frdl. mb. Schlfst. Breitestr. 30, I. l.

Schlafstelle frei Steinweg 51, I.

Anst. Schlafst. fr. Torstr. 50, III. r.

Anständiges Mädchen sucht eben solches **zum Mitbewohnen** einer frdl. möbl. Schlafstelle. Off. u. K. 1910 a. d. Exp. d. Bl.

Mb. Schlafst. Martinsberg 5, H. I.

Schlafst. off. Glauchaerstr. 13, III.

Anst. Schlfst. Friedrichstr. 36, H. I. r.

Mb. Schlfst. frei Kl. Ulrichstr. 29, II.

Anst. Schlafst. fr. Nicolaistr. 4, II.

Freundl. Schlafstelle offen. Eichke, Brüderstr. 3.

Möbl. Schlafstelle zu verm. **Martinstr. 17, II. l.**

Möbl. Schlafst. Martinstr. 14, II.

2 anst. Schlafst. Schmiedstr. 35, pt. r.

Läden, Magazine rc.

Marktplatz 5
Laden nebst groß. Keller, Kontor u. Niederlagsräumen, elektr. Licht per 1. 4. eventuell mit Wohnung zu verm. Näh. das. im Laden.

Schöner großer Laden mit Nebenräumen zu vermieten **Delitzscherstraße 3.**

Landwehrstrasse, sofort od. später **Laden** zu verm. Näheres Niemeyerstraße 11, II. l.

Für Bureau od. Geschäftszwecke I. Etage zu verm. Leipzigerstr. 24.

Part.-Räume, **untere** Leipzigerstraße, sehr geeignet f. **Zahnarzt, Bureau oder Friseur,** sofort od. 1. April zu vm. Näh. **Leipzigerstr. 5, II.**

Tischlerwerkstatt :: u. Niederlage, :: passend eventuell als **Auto-Garage** sof. zu verm. **Sophienstr. 40.**

Kontor- u. Niederlagsräume sofort zu verm. **Domplatz 9.**

Miet-Gesuche

Gut möbliertes Zimmer für 1. März, Nähe Hauptpost, ges. Preisangebote unt. M. 1853 an die Expedition dieses Blattes.

Kinderloses Ehepaar (Beamter) sucht zum 1. April **freundl. 3 Zimmer-Wohnung** bis 400 Mk., im Zentrum der Stadt. Off. u. N. 1913 an die Exp. d. Bl.

Möbliertes Zimmer sucht Herr am Markt oder nächster Nähe. Off. u. V. 1899 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei sof. od. 1. 4. zu pachten ges., **Stadt o. Land.** Off. u. F. 1906 an die Exp. d. Bl.

Stube, K. u. K. per 1. 4. zu miet. gesucht. **Preis bis 200 Mk.** Off. unter D. 1904 an die Exp. d. Bl.

Große Wohnung zum Preise von 1200—1500 Mk., welche sich zum Abverm. eignet, **per 1. Oktober** zu mieten gesucht, evtl. ganzes Grundstück zu pachten gesucht. Offerten unter U. 1958 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0008
DFG

Pension

gesucht v. Dame. 2 möbl. Zim., Badegel. Off. mit Preisangabe unter **M. H.** hauptpostlagernd.

Junger Kaufmann sucht per 1. 3. **kl. möbliertes Zimmer**, evtl. m. Pension, Nähe Schimmelstraße. Off. m. detaillierten Preisangab. unter B. 1942 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Stube u. Kammer, ungeniert, Nähe Bahnhof, sof. gesucht. Off. m. Pr. u. E. 1945 a. d. Exp. d. Bl.

Gebildete junge Dame sucht per 1. März hübsch

möbliert. Zimmer

in gutem Hause. Nähe der Blindenanstalt bevorzugt. Offert. unter M. 1952 an die Expedition dieses Blattes.

Einz. ruh. Dame sucht freundl. Vorderwohn. 1.4. od. sp. bis 220 Mk. Off. unt. V. 1919 an d. Exp. d. Bl.

Gesucht

2 nebeneinander gelegene, ungenierte, freundliche

möbl. Zimmer,

in unmittelbar. Nähe d. Kliniken, auf die Zeit v. 1.—28. März d. J. für 2 Herren. Off. unt. N. 1968 an die Expedition dieses Blattes.

Anst. Frau m. 2 Tödt. sucht 1. 3. od. 1. 4. St., K., K., bis 80 Taler. Off. u. O. 1954 an die Exp. d. Bl.

Laden mit Wohnung,

paff. f. **Vikt.-Gesch.** m. Schlacht. u. w. mögl. m. Pferdest. zu miet. ges. Off. u. U. 1938 an die Exp. d. Bl.

Vereinigung sucht

2 leere, je ca. 50 qm

große Zimmer

auf Jahre fest zu mieten. Evtl. Wohnung, wo sich Zimmer in gewünschter Größe einrichten lassen. Offerten unter **B. L. 5764** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wohnung, z. Abverm. geeign., im Pr. ung. 400 Mk., Nähe des Bahnhofes od. Post, v. Beamtenwitwe m. Tocht. z. 1. April z. miet. ges. Off. u. B. 1982 an die Exp. d. Bl.

J. kdl. Ehep. f. 1. 4. Wohn., St., K., K. Off. u. H. 1968 an die Exp. d. Bl.

Wohnung, Nähe Walhalla, möglichst parterre, zum 1. 3. oder 1. 4. zu mieten gesucht. Offerten unter J. 1969 an die Exp. d. Bl.

Zwei leere Zimmer od. Stube und zwei Kammern, wünscht ält. Dame in feinem Hause im Nord. der Stadt zum 1. 4. oder später abzumieten. Off. unt. **K. 500** an **Pritschow,** Bernburgerstr. 28.

Gut möbl. Zim. p. 1. 3. ges. Off. mit Preisang. unt. L. 1631 an die Filiale d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Aelterer, solider, mittlerer Beamter sucht zum 15. März

möbl. Zimmer,

mögl. volle Pension. Off. u. N. 1885 a. d. Filiale d. Gen.-Anz. Südstr. 55.

Wegen Geschäftsaufgabe suche per sofort eine

Wohnung,

best. aus 4 Räumen, Preis 350 b. 400 Mark. Offerten an **Trink, Schützenhaus, Eilenburg.**

Z. 1. rsp. 15. März, Nähe Rathausstr., Wohn., 4 Zim., evtl. ohne Küche, ges. Off. u. N. 1973 an die Exp. d. Bl.

Suche sofort ein möbl. Zimmer mit 2 Betten, pt. od. 1. Et. Off. m. Pr. u. B. 1962 an d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Männliche

Led. Knechte, Bursch. u. Mägde

f. jederzeit **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Jüngeren flotten

Maschinenschreib.

f. Adler-Masch. sucht z. sof. Antritt Rechtsanwalt Dr. **Krahmer.**

Jüngeren Schmiedegesellen

sucht **W. Dressel,** Seeben b. Halle.

Kontorist

für hiesiges größeres Kontor zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen 2c. erb. unter **B. O. 5746** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Weitere nicht organisierte

tüchtige

Parkettleger

stellt noch ein **Louis Heine, Dresden-A.,** Sachsen-Allee 5.

Tüchtige, ältere

Schlosser,

sowie

Kessel- und Bankschmiede

für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Tüchtige Stellmacher

für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Suche für **1. April** einen **verheirateten Kutscher,** welch. auch Feldarbeit z. verricht. hat. **P. Borascheln, Pleißmar.**

Gesucht wird per 1. April ein evangel.

Gutsschmied,

nicht unter 35 Jahren, welcher im **Hufbeschlag geprüft und mit landw. Maschinen u. Geräten Bescheid weiß.** Handwerkszeug ist vorhanden. Gewährt wird: Freie Wohnung, 1 Mrg. Kartoffelland, Gartenland und an Lohn 2.75 Mk. pro Tag im Sommer u. 2.50 Mk. im Winter. Meld. an **Dom. Bleesern** Stat. Bergwitz.

Gesucht wird per 1. April ein evangelischer

Hofmaurer,

nicht unter 35 Jahren, welcher auch landw. Arbeiten mit zu verrichten hat. Gewährt wird: Freie Wohnung, Gartenland, 90 Ruten Kartoffelland, an Lohn 2 Mk. pro Tag im Sommer u. 1.90 Mk. im Winter. Meldungen an **Domäne Bleesern, Station Bergwitz.**

Knechte

und Tagelöhner-Familien

sofort und **1. April** gesucht. **Martha Brandt,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13, H., I.

Suche Kutscher u. Hausdiener.

Hohen Nebenverdienst

können sich **Fabrikarbeiter** mit großer Bekanntschaft leicht verschaffen. Anfragen unt. **A. N. 1829 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Junger Schreiber, bis 24 J. gesucht. Ausf. Off. m. Gehaltsanspr. erb. u. H. 1908 an die Exp. d. Bl.

Reichhaltigen **Aufschnitt** feinster **Fleischwaren,**

u. a. **Westfäler, Prager und Filetschinken, diverse Braten, Rügenwalder Gänsebrust, verschiedene Rouladen, Leberpasteten, Gänseleberpastete, Zunge, Weinsülze u. s. w.**

a Pfund **2.—, 2.40, 2.60 Mk.**

Feinste Delikatess-Leberwurst	Pfd.	1.10	Ital. Salat stadtbekannte Spezialität	Pfd.	1.40
Feinste Delikatess-Rotwurst I. G.	Pfd.	1.10	Echte Kieler Sprotten	Pfd.	1.00
Braunschw. Delikat.-Mettwurst	Pfd.	1.20	Kieler Fettbücklinge	3 Stück	0.20

Gemischtes Gemüse Spargel, Erbsen, Karotten, Morcheln u. s. w. **2 Pfd.-Dose 75 Pf.**

Junge, zarte, grosse, weisse **Poularden** zum Braten **St. 2.00-3.00 M.**

Zarte Rehrücken	Frische Schneehühner	St.	1.25	Mastputer, jg. Enten, Suppenhühn.
Feinste Rehkeulen	Frische Birkhühner	St.	2.25	Brüss. Poularden, Mastkapaunen,
Ia. Waldhasen Stück 3,60	Frische Birkhähne	St.	2.75	Waldschnepfen, Fettwachteln.

Alfred Bernhardt, **Gr. Ulrichstrasse 46, Telephon 735.**

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Sehr hohes Einkommen

findet fleißiger, verkaufstüchtiger Herr durch Uebernahme unserer Vertretung. Zur Uebernahme kl. Lagers ca. 500 Mark erforderlich. Offerten unter **A. Z. 111** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Weissenfels a. S.**

Versierter Stadt-Reisender

aus der Kohlenbranche wird für größeres Kohlengeschäft per bald gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanspruch unter **K. P. 378** an Ann.-Exped. **Gründler, Rathausstraße 13 a.**

Stadtreisender,

auch im Nebenerwerb, sof. gesucht **Central-Hotel,** Zimmer 17.

Vertretung

für Phosphorbronze und Rotguss.

Leistungsfähige Metallgießerei des Rhein.-Westf.-Ind.-Bez. sucht gewissenhaften, bei Maschinenfabriken, Konstruktionswerkstätten usw. **nachweislich** gut eingeführt.

Vertreter

gegen angemessene Provision. Angebote mit Angabe von Referenzen unter T. 197 an die Expedition ds. Blattes.

Halt! Reisende! Eilt!

Excelsior Dauerwäsche, die beliebteste Wäsche der Zukunft! So dick wie 4fache Leinenwäsche. Mk. 1.80 Provision pro Garnitur und jede 26. Garnitur gratis. Dauerwäsche-Industrie Excelsior Altenessen Rhld.

Bek. leistungsfähige **Metallgroßhandlung** sucht

acquisitionsfäh. Vertreter

zu günstigst. Bedingungen. Nur in hiesiger Metallindustrie bestens eingeführte, fleißige Herren wollen sich melden. Offert. unt. **T. 257** an die Expedition dieses Blattes.

Suche zum 1. 4. jg. tüchtig.

verh. Gärtner,

der in Obstbau, Gemüsebau, Blumenzucht, Kranz- u. Bukett-Binderei perfekt ist. Refl. wollen Zeugnisse mit Lohnforderung einsenden. C. Helm,

Rittergut Janisroda

bei Naumburg a. S.

Hausierer

zum Besuche von Landwirten und Gärtnereien gesucht. Off. unter T. 297 an die Exp. d. Bl.

15j. Hausbursche v. L. d. 1. März gesucht **Bäckerei,** Geiststr. 38.

Schuljungen zum Wege laufen sucht **Erich Kuba,** Thomasiusstr. 43.

Stellmachergesellen

stellt ein **Fr. Berndorf, Hohenturm.**

Ein unverheirateter

Schirrmeister, Wirtschaftsgehilfe oder Vogt,

welcher mit praktisch tätig ist, zum 1. April gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche an

Krause,

Rittergut Ruppertsgrün bei Werdau.

Tüchtige Rockschneider

auf Wochen- oder auf Stücklohn auf Werkstatt für dauernde Beschäftigung sucht Alb. Bendicks, Alter Markt 20, p.

Junger Mann, ca. 17 Jahr, am liebsten von auswärts, für Haus- und Dienerarbeiten **gesucht.** Off. unter **B. U. 5772** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Die Hofmeisterstelle auf Rittergut Unternesse ist besetzt!

1 Stellmachergesellen und Lehrling

sucht **Paul Schlegel, Rieda bei Stumsdorf.**

Sattlermeister

sucht sof. tücht. ält. Polsterer auf zeitw. Arb. Offert. unter T. 357 an die Exp. d. Bl. erb.

Jüngerer Maschinentechniker

für Werkstattzeichnungen, sowie einfache schriftliche Arbeiten per 1. März ev. 1. April 1911 gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. und selbstgeschrieb. Lebenslauf zu richten an

Heinrich Dorsch, Maschinenfabrik Fürth.

Laufbursche f. nachm. gesucht Steinweg 30 a.

Garten-Arbeiter

in Gemüsezucht und Baumpflege erfahren, per 1. April gesucht. Näheres Blumenhandlung **Florstedt** in Halle, Rannischestr.

Einige tüchtige

Lokomotivführer,

mit der Ausführung von einschlägigen Reparaturen vertraut, zur Führung von Feldbahnlokomotiven sofort gesucht. Meldung mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Paul Schreck,** Huttenstraße 5a.

Suche für sofort oder 1. März einen tüchtigen, zuverlässigen, verheirateten

Pferdeknecht

bei gutem Lohn. P. Meissner, Strenz-Naundorf.

Gesucht wird per sofort od. später eine unbestrafte evangelische

Arbeiterfamilie

bei freier Wohnung, Kartoffel- u. Gartenland u. Barlohn.

Meldungen an

Domäne Bleesern, Station Bergwitz.

Knechte, led. o. verheir., sof. u. 1. Apr. **können Sonntag vorm. zwecks Stellenannahme herkommen. Hermann Elsner,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1. Hausburschen** erhalten jederz. Stellen.

Kutscher für Reisegeschirr zur Aushilfe sof. gesucht. **Südstr. 62,** Kontor.

Friseurgehülfe

findet sofort Stellung.

Otto Siebert, Leipzigerstr. 33.

Knechte, ledige u. verheirat.

Tagelöhnerfamilien

können sofort oder Sonntag vormittag zu mir kommen, um Stellen anzunehmen.

Kleinknechte, Mägde sof. u. 1/4. ges.

Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Junger Stanzer

aus der Sattlerbranche per sofort **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, unter Beifügung von Zeugnissen, unter **B. R. 5769** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Tüchtig., jünger. **Schneidergesellen** sucht **M. Hannemüller,** Mötzlicherstr. 8.

Riemen-Sattler

stellen sofort ein

S. Schwabe & Söhne,

Schillerstraße 46.

Gärtner, Diener, Kutscher, Wärter, Knechte, Futter-Knechte, Schweizer, Schäfer, Wirtschafterinn., Stützen, Köchin, Wärterinnen, Haus- und Küchenmädchen sucht **Ernestine Hellmann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Streiberstr. 14

Hausbursche von auswärts

f. Zuckerw.-Werkstelle, ca. 17 J., gute Zeugnisse, gesucht

Otto Voß, Königstr. 6,

Jg. Mann, m. 500 Mk., als Reisebegl. 2c. f. Detektivangel. ges., gl. w. Stand. Offert. unt. L. 1571 an die Filiale dieser Zeitung Leipzigerstr. 34.

Stadtkund. nücht. **Geschirrführer,** nur mit besten Zeugnissen, event. kautionsfähig **sofort gesucht.** Kartoffelhandlung **Erbe,** Augustastraße.

Böttcherlehrling

sucht **Seifert, Burgstr. 8.**

Konditor-Lehrling

Ostern gesucht.

P. Hering, Seebenerstraße 11 b.

Friseurlehrling

f. Ostern **O. Körner,** Sternstr. 10.

Sohn achtbarer Eltern,

welcher Lust hat die Konditorei und Bäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder 1. April bei mir in die Lehre treten.

R. Eisengarten,

Neu-Dölau.

Bäckerlehrling Ostern gesucht. Bäckermeister **Ködderitzsch, Halle a. S., Alter Markt 24.**

Musikschule Merseburg.

Stelle zu Ostern od. auch früher u. günstigen Beding.

Lehrlinge

ein. Die Ausbild. erfolgt in gewissenhaftester Weise in Streich- u. Blasinstr., Klav.-Quartett- u. Solospiel, Theorie u. Orchesterroutine. Vorgebildete Schüler sowie Volontäre erh. bes. Vergünstigungen. **Emil Horschler,** Kgl. Musikdirigent (früher Musikschule Fr. Hertel).

Uhrmacherlehrling zu Ostern gesucht. **Adolf Koch,** Uhrmachermstr., Poststraße 1.

Schmiedelehrling sucht **G. Bernstein,** Kl. Ulrichstr. 24.

Lehrling

stellt ein

Richard Flemming, Optische Anstalt

Schmeerstraße 22.

Schlosserlehrling

1. April gesucht Karlstr. 24.

Ostern naht!

Die Entlassung von Tausenden Schülerinnen und Schülern steht wieder bevor! Sie alle sollen und wollen untergebracht sein, teils in höhere Unterrichtsanstalten und Fachschulen, teils in Haushaltungsschulen und Pensionaten für junge Mädchen, zum weitaus größten Teile aber als

Lehrlinge und Lehrmädchen.

Im „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis", der mit seiner hohen Auflage von z. Zt. **60,000 Exemplaren** das bei weitem verbreitetste und beachtetste Familienblatt weit und breit ist, sind täglich eine stattliche Anzahl Lehrstellen enthalten, auf welche Eltern und deren Vertreter aufmerksam gemacht werden. Den Herren Direktoren von beruflichen Fortbildungsanstalten jeglicher Art, den Herren Fabrikbesitzern und Inhabern größerer und kleiner behördlicher und anderer Kontore, den Herren Handwerksmeistern und der gesamten Geschäftswelt, sofern in den bezüglichen Unternehmungen Lehrstellen zu besetzen sind, sei die baldige Aufgabe von Stellen-Ausschreibungen für Lernende an den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis in ihrem eigenen Interesse nahegelegt.

Unter den Rubriken „Stellen finden" und „Stellen suchen"

erschienen im General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

im Jahre 1910: 52,753 Stellen-Anzeigen,

das sind in jeder einzelnen Tages-Ausgabe durchschnittlich mehr denn 172!

Sohn achtbarer Eltern kann als

Friseur-Lehrling

bei mir in die Lehre treten. Hans Meyer, Rannischestr. 13 Friseur und Perückenmacher.

Lehrling.

Für mein Kolonial-, Kurz- und Eisenwarengeschäft Ostern 1911 gesucht. J. Görlich Nachf., Kleinwölkau, Bez. Halle.

Dreher-Lehrling

unter günstigen Bedingungen ges. **Albert Schmidtstr. 5.**

Einen Lehrling

unter günstigen Bedingungen sucht **Fr. Kittler,** Bäckermeister, Roitzsch.

Bureaulehrling

sucht

Rechtsanwalt Aronsohn, Gr. Ulrichstr. 44.

Lehrling für das kaufm. Bureau einer Maschinenfabrik gesucht. Erforderlich tadellose Schulzeugnisse u. gute Handschrift. Selbstgeschriebene Off. unt. **B. D. 5757** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Kesselschmiede-Lehrlinge

unter günstig. Bedingungen **sucht Kesselfabrik Feger, Ammendorf.**

Lehrling

für **unser Bureau** gesucht. Schriftliche Offerten an Ann.-Expedition **Gründler, Rathausstrasse 13 a.**

Bäcker-Lehrling sucht Ostern **G. Elze,** Königstraße 64.

Kochlehrling ohne gegens. Vergüt. ges. L. Wuchererstr. 55, I.

Mechaniker-Lehrling stellt ein **August Beer,** Mechanische Werkstatt u. Manometer-Bauanstalt, Gr. Ulrichstr. 36.

Installations-Schlosser-Lehrling

wird eingestellt **Königstr. 5.**

Weibliche

Es erhalten noch gute Stellungen für sofort, 1. März u. 1. April: verf. ältere Landwirtschafterinnen und jüngere unter der Hausfrau (180 bis 500 Mk. Gehalt), Kochmamsells und Stützen aufs Land, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft und der Küche auf kleineren u. größeren Gütern ohne Lehrgeldzahlung, verheir. einf. Brennmeister, verh. Brennknecht, verh. Gärtner, verheir. Maschinenschlosser (muß schon auf Gütern in Stellung gewesen sein u. Dreschmaschine führen können), verh. II. Gutsstellmacher, verh. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, Feldhüter u. Jagdaufseh., verh. Hofarbeiter, led. Hof- u. Gartenarbeiter, Oberschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrbursch., verh. u. ledige Schäfer, Kuh-, Ochsen- und Schweinefütterer, verheir. und ledige Kutscher, Kutschjungen,

viele Knechte- und Tagelöhner-Familien, led. Pferde- u. Ochsenknechte,

Hof- u. Ochsenjungen, Stuben-, Küchen-, Haus-, Scheuer- und Viehmädchen a. Land durch den

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer

für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Nicht zu junges **Fräulein,**

stenographie- u. schreibmaschinenkundig, auch mit Kontorarbeit und dem Telephon vertraut, zum 1. April **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspruch u. **B. S. 5767** an **Rudolf Mosse, Halle.**

In Küche u. Hausarbeit

durchaus erfahrenes, zuverlässig.

Mädchen

wird zum 1. April bei hohem Lohn gesucht. **Mühlweg 38. I.**

Suche zum 1. April ein gut empfohlenes **Mädchen,**

welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Zu melden mit Zeugnissen

Lafontainestr. 8, pt.

Ein im Kochen und Haushalt erfahrenes, nicht zu junges

Mädchen

wird zum 1. April gesucht Heinrichstraße 1, I.

Reisende. Frauen u. Männer, welche sich zum Besuch der Privatkundschaft eignen, gegen **Provision** sofort gesucht. Off. unt. **W. 1517** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.**

Köchin, Dienst- u. Hausmädchen für sof. u. 1/4. sucht **Louise Bärwinkel,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Merseburgerstraße 9.**

Plätterinnen Näherinnen

stellt ein

Wäscherei Galgenberg.

Suche Ostern

I. Verkäuferinnen

mit Kost und Logis im Hause. Zu erfragen bei **Karl Müller,** Schwerlau, Hallesche Straße 28.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0009

Zum 1. April zuverl. erfahren.
Kindermädchen
zu 2 Kindern von 5 u. 1½ Jahr. gesucht. Meldung außer Sonnabends von 5–7 Uhr
Frau Rechtsanwalt **Hirsch, Händelstr. 20,** I.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige jüngere und ältere, sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin. Gr. Steinstr. 80. Desgl. Kochmamsells, Köchinnen, Stützen, Kindergärtnerinn., Jungfern, Stubenmädch., Mädchen für Küche u. Haus, Waschmädch.

Jungfern, Stützen, Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen
sucht sofort, 1. März und 1. April
Helene Sens, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Leipzigerstraße 34.

Suche z. 1. April eine
tüchtige Mamsell
od. Köchin, die in allen Zweigen eines Gutshaushaltes erfahren ist. Keine Milchwirtschaft.
Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche einsenden an
Frau **Ilse Lücke,**
Rittergut Roitzsch, Kr. Bitterfeld.

Gesucht ein Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, bei hohem Lohn zum 1. April
Alte Promenade 6, I. Portal III.

Suche zum 1. April ein im Waschen, Plätten und Nähen erfahrenes
Hausmädchen
(Zweites Mädchen vorhanden).
Frau Bergwerksdirektor Kossuth,
Wansleben, Bez. Halle a. S.

Hausmädchen,
fleißig u. kinderlieb, zum 1. März gesucht. Mit nur gut. Zeugnissen zu melden **Germarstr. 2,** I.

Köchin
die Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht. Meldungen mit Buch 3½–4½ oder 8 Uhr abends bei
Frau **Justizrat Keil,**
Friedrichstraße 48.

Tüchtige Falzerinnen
sofort zur Aushilfe gesucht.
Curt Nietschmann, Mittelstr. 11/13.

Eine ältere Dame,
die ein ganzes Haus in **Artern a. d. U.** bewohnt, sucht eine
Stütze
aus anständig. Familie, die schon länger in Stellung war. Dieselbe muß in der feinen Küche, sowie im Haushalt durchaus tücht. sein. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche zu senden an
Fräulein **Marie Eyrund,**
z. Zt. **Halle a. S.,** Mühlweg 2. Daselbst auch persönliche Vorstellung von 2–4 Uhr.

16jähr., saub. Dienstmädch.
sofort oder 1. März **gesucht**
Wörmlitzerstraße 7, pt.

Suche sofort für meine Gastwirtschaft eine tadellose
Geschäftsführerin.
Kaution 100 Mk. Offert. unt. S. 1896 an die Exp. ds. Bls.

Suche Köchinn., Stuben-, Haus-, Küchen- u. **Kindermädch., Dienstmädchen** 1. März, 1. April.
Friederike Schimpf, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Tüchtige Näherinnen
sowie **Arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung.
Deutsche Loofah-Waren-Fabrik,
Kronprinzenstr. 4.

Ein junges Mädchen zur
Aufwartung ges.
Frau Frank, Königstr. 64.

Junges Mädchen,
nicht über 17 Jahre, als **Aufwartung** für vormittag gesucht
Alte Promenade 22, I.

Besseres Mädchen,
das kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, 1. April gesucht. Frau Profess. **Frese,** Alte Promenade 31.

Zuverlässiges, besseres
Mädchen f. Küche u. Haus
nicht unt. 20 Jahren, z. 1. April d. J. gesucht. Meldungen mit Buch nachmitt. von 6–7 Uhr.
Dr. Damm, Merseburgerstr. 2 p.

Zum 1. 4. anst. **jung. Mädchen** v. Lande gesucht Henriettenstr. 24 I.

Filiale Leipzigerstraße 34

des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis.

Der geschätzten **Bewohnerschaft** von Halle a. S., vor allem der titl. Geschäftswelt und den Anwohnern folgender Straßen: **Obere und untere Leipzigerstraße, Magdeburger-, Marien-, Augusta-, Anhalter-, Park-, Dorotheen-, Charlotten-, Röser-, Martin-, Gottesacker-, Post-, König-, Francke-, Prinzen-, Niemeyer-, Blücher-, Landwehr-, Merseburger-, Linden- und Kleine und Große Brauhausstraße,** ferner: **Riebeckplatz, Töpferplan, Martinsberg, Großer und Kleiner Sandberg, Alte und Neue Promenade** rc. teilen wir hierdurch sehr ergebenst **mit,** daß wir im Interesse der verehrten Abonnenten, Inserenten und Freunde unserer weitverbreiteten Zeitung

im Hause obere Leipzigerstraße 34, Eckladen,

schrägüber vom Hotel „Rotes Roß"

eine zweite eigene Filial-Expedition

eröffnet haben. Zur **Aufgabe** von **Anzeigen-Aufträgen** und Abonnementbestellungen empfehlen wir diese Filiale dem besten Wohlwollen. Täglich von 1½ Uhr **nachmittags** ab ist die neueste Ausgabe des General-Anzeigers für 5 Pfennig das Exemplar hier erhältlich, auch für solche geschätzten Abonnenten, welche die Zeitung gegen die übliche Monats-Quittungskarte am Expeditionsschalter abzuholen wünschen. An das Telephonnetz ist unsere neue Filiale, Leipzigerstr. 34, unter **Nummer 1353** angeschlossen. Die Adreßbücher der Städte: **Halle a. S., Magdeburg, Leipzig, Berlin, Merseburg** liegen zur kostenfreien Einsichtnahme aus, auch verweisen wir auf die in den Auslagefenstern zum Aushang gebrachten aktuellen Bilder vom Tage, auf die Tafeln mit neuesten Telegrammen und alle anderen jeweils interessanten Mitteilungen.

Hochachtungsvoll

Bestes Anzeigenblatt! **General-Anzeiger** für Halle und den Saalkreis. Höchste Abonnentenzahl!

Junge Mädchen
aus anständiger Familie werden **als lernende**
Verkäuferinnen
gesucht.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Dienstmädchen z. 1. April gesucht. **Fleischerstr. 46,** I r.

Saub. Aufwart. Freit. u. Sonnabend vorm. ges. **Gobenstr. 11 p.**

Tüchtiges älter. Dienstmädchen vom Lande per 1. April gesucht. **Magdeburgerstrasse 23** I r.

Kräft., jüng. Mädch. f. Küche u. Haus, das sich im Kochen einrichten will, 1. April in kl. Haush. **gesucht.** Meldung 3–4 und 6–8 **Hedwigstr. 7, I.**

Einfache Stütze, perfekt in der Küche, für 1. März nach Berlin gesucht. Kinderl. Haushalt, hoher Lohn. Heinrichstr. 5, pt.

Zum 1. 4. anständ. Mädchen gesucht. Meld. vorm. 9–12 Dryanderstr. 13, III. r.

Zwei Dienstmädchen
(14–17 Jahre alt), sofort od. später ges. Recke, Reideburg.

Erfahrenes tücht. Mädchen
für ein Pfarrhaus bei Eisleben gesucht. Näheres bei Frau Sup. **Schrecker,** Kaiserstr. 21.

Kontoristin, welche Erfahrung in Buchführung hat, mit der Ideal-Schreibmasch. umzugehen weiß und selbständige Bureautätigkeit beherrscht, sofort gesucht. Off. u. T. 1946 a. d. E. d. Bl.

Suche für sofort od. 1. 3. **tüchtiges**
Mädchen
im Alter von etwa 20 Jahren, welches auch etwas kochen kann.
Alte Promenade 1b III.

Saubere Aufwartung für vormittag sof. ges. **Wielandstr. 10** II r.

Saub. j. M., 17–18 J., welches auch etwas nähen kann, b. g. L. 1. 4. gesucht **Pfännerhöhe 3,** II.

Tüchtiges Hausmädchen
zum 1. März gesucht.
Frau Direktor Mayer,
Halle a. S., Harz 13.

Fleißige, ehrliche **Aufwartung** vormittags für 2 Stunden gesucht.
Meckelstrasse 2, II. r.

16–17jähriges **Mädchen** für Küche und Haus 1. 4. **gesucht,** am liebsten vom Lande.
Denkewitz, Hermannstr. 36.

Besseres **Mädchen,** welches kochen und nähen kann, z. 1. März gesucht. Off. u. O. 1934 a. d. Exped. d. Bl.

Aufwartung gesucht
Ludwig Wuchererstr. 54, II, I.

Kindergärtnerin II. Kl.,
a. geb. Fam., welche bereits g. Zeugn. über Kindererz. a. g. Häusern besitzt, zu 2 Kindern, 4 u. 5 Jahre, nach Leipzig z. 1. 4. ges. Gefl. ausführl. Offerten mit Zeugn.-Abschr., Altersang. und Photogr. u. **A. P. 86 Halle a. S., Postamt 2.**

Jg. Mädch., tücht. i. Schneidern, sof. ges. Kellnerstr. 11, II. I.

Hiesige Maschinenfabrik
sucht per 1. März ds. Jahres eine
junge Dame,
welche Schreibmaschine (Remington) perfekt schreibt und flott stenographiert. Kenntnisse der franz. und engl. Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **B. N. 5745** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Wegen Verheiratung des jetzigen suche per 1. März oder sofort **ein zuverlässiges** **Mädchen** **für Küche und Haus,** welches auch plätten kann.
Frau E. Gebitsch, Merseburgerstr. 48, I.

Suche **Mamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen,** sowie **Wasch-, Küchen-, Scheuer-** u. **Stallmädchen** sofort u. 1. April.
Laura Falcke, verw. **Haft,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Rannischestr. 5.**

Der öffentl. Arbeitsnachweis **Halle a. S., Salzgrafenstr. 2,** **vermittelt kostenlos** gute Stellungen für weibl. Personal nach **auswärts** und in der Stadt. Geöffnet täglich von 8–3 Uhr.

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. März eine einfache freundliche
Stütze,
die neben dem zweiten Mädchen im größeren Haushalt mit helfen muß. Meldung. mit Gehaltsansprüchen unter Chiffer **S. 1556** an die Expedition dieses Blattes.

Ord. **Mädchen,** das schon in Café-Küche tätig war, sof. gesucht. **Café Kronprinz.**

Suche für meinen kleinen Haushalt (2 Pers.) ein junges, kräftiges **Mädchen. Geiststr. 19, I.**

Ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird für den Vormittag als **Aufwartung gesucht.** Magdeburgerstraße 59, II.

Tücht. Plätterin sof. gesucht **Friesenstr. 8.**

Kellnerin zu Bockbierfest
und feste Stelle. Büfettfrl. f. **Friedrich Hagin,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Junges Mädchen für Küche und Haus 1. April gesucht
Albrechtstr. 36, II.

Suche z. 1. 4. ein besseres, saub., fleiß. **Mädchen,** nicht unter 17 J., mit guten Zeugn. bei g. Lohn Merseburgerstr. 168 II.

Zuverl. Mädchen
per 1. März bei gutem Lohn gesucht. Frau Herrmann, Gr. Steinstr. 74, III.

Gewandte
Putzarbeiterin,
welche selbständig arbeitet, sucht zum 1. März oder 5. 3. ds. Frs.
H. Maaß, Putz- und Modewaren, **Gollnow.**

Amme für bessere Herrschaft sow. **Dienstmädchen** verl.
Pauline Sperling, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Berlin, Steglitzerstr. 18 pt.**

Laufmädchen
sucht
C. Horeis, Leipzigerstr. 60.

Für Haushalt v. 2 Personen wird selbständige
Köchin
mit guten Zeugniss. v. 1. April gesucht **Landwehrstr. 9,** II.

Zum 1. April
tüchtiges Mädchen
für alles gesucht. (Lohn 80 Taler jährlich.) Prof. **Dr. Graffunder,** Schöneberg-Berlin, Apostel-Paulusstr. 30.

---

1 Ladenmädchen,
nicht unter 20 Jahren, sof. gesucht.
Dampfbäckerei Otto Jünge.

Per 1. März
suche ordentl. Mädchen f. Küche u. Haus bei gutem Lohn. **H. Weber,** Gr. Steinstr. 46.

Mamsell od. Stütze
sucht per 1. März cr.
Frau Borich, Halle a. S., Kaulenberg 1.

Jungfern, Köchin, Stuben-, Haus- und Küchenmädchen
sucht sof., 1. März und 1. April.
Emma Franke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
— 41 Leipzigerstr. 41. —

Aufwartung
sofort ges. **Gr. Märkerstr. 4.**

Sauberes, zuverlässiges
Kindermädchen,
das etwas nähen u. plätten kann, zu einem anderthalbjähr. Kinde zum 1. 4. **gesucht.**
Frau Bielefeld, Brüderstr. 4, II.

Jg. Mädch. f. nachm. zu 2jähr. Kinde und für etwas Hausarbeit ges. **Beyschlagstr. 24, I.** Mitte.

Für besseren, größeren, kinderlosen Haushalt wird 1. April **solides tüchtiges Mädchen** gesucht Magdeburgerstr. 6, II.

Saubere Frau,
für Freitag u. Sonnabend zum Reinemachen ges. Talamtstr. 2, III.

Eins. Haushälterin sof. ges.
Offerten **mit Lohnangabe** unter M. 1972 an die Exped. ds. Blattes.

Suche z. 1. April bess. zuverl.
Mädchen,
als Kinder- und Stubenmädchen Frau **Dr. Penkert, Markt 19.**

Dienstmädchen jeden Alters erhalten **1. April** u. früh. Stellen, ebenso Köchin., Mamsells, Stützen, Kinderfräulein, Verkäuferinnen.
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1.**

---

1 anst., ehrl., älteres Mädchen od. Witwe wird zu älterem kinderl. Ehepaar zum 1. 3. 1911 als **Stütze** gesucht. Dasselbe muß in der Küche u. Wäsche erfahren sein (Bedienungsfrau wird gehalten). Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüch. unt. **N. 1573 a an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.**

Ordentliches ehrliches
Mädchen zum 1. März gesucht.
Steinweg 22.

Köchin, Mamsell,
auch alleinstehende Person, oder solche, welche erst Lehrzeit beendet hat, für sof. evt. 1. März gesucht.
Bratwurstglöckle, Halle a. S.

Zum 1. April erfahrenes
Mädchen für Küche und Haus
gesucht. **Frau Justizrat Rüffer,** Alte Promenade 31.

Suche Köchin, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen, **Mägde,** sof., 1. März u. 1. April.
Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 4.**

Frau zum Staubwischen
gesucht. **Gr. Ulrichstr. 50.**

17jähriges, fleißiges, einfaches
Mädchen,
welches über **Zuverlässigkeit** und **Sauberkeit** gute Zeugnisse besitzt, zum 1. April gesucht.
Reilstrasse 89a.

Für m. kl. frauenl. Haushalt suche sof. od. z. 1. 4. bess. **Dienstm.,** die im kochen u. Wäsche Bescheid w. Off. u. **P. 47 an Pritschow,** Bernburgerstr. 28.

Ordentl. **Mädchen** v. Lande, 180 M. Lohn, zum 1. April gesucht. Vorstellung am 23. Februar, 1–6. **Gräfestrasse 30,** pt.

Arbeitsmädchen, welches auch häusliche Arbeit zu verrichten hat, sofort gesucht. Anfangslohn Mk. 7 pro Woche.
Färberei Giesert,
An der Steinmühle Nr. 2.

Ich suche für möglichst sofort oder später ein recht ordentliches,
ehrlich. Mädchen
mit guten Zeugnissen.
Frau **Reinhardt Lindner,**
Riebeckplatz 2, I.

Aelt. zuverlässiges Mädch.,
welches kochen kann, und
jüng. besseres Mädchen
zu einem achtjährigen Kinde zum 1. April gesucht. Zu melden mit Buch **Rainstraße 3a.**

Aelt. Mädchen od. Frau als Aufw. f. d. Vorm. sof. ges. **Frau Waeiche, Wegscheiderstr. 5, part.**

Gesucht bei gutem Lohn für kinderlosen Haushalt ein in feinerer Hausarbeit (Nähen und Glanzbügeln) erfahrenes
Mädchen.
Frau Professor v. Blume,
Fasanenstraße 3.

Gesucht für **Berlin** bei hohem Lohn eine
Köchin,
die selbständig kochen kann, und ein
Stubenmädchen.
Zu erfragen
Fasanenstrasse 3.

Für sof. ges. Stubenmädchen u. Kindergärtnerin II. Klasse.
Louise Bärwinkel,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstraße 9.

Ein sauberes Mädchen od. unabhängige Frau
wird für vormittag als Aufwart. gesucht. Anmeldungen zwischen 1–3 Uhr Hermannstr. 4, II. r.

Wirtschaftsfräulein
für herrschaftlich. Haushalt zu möglichst baldigem Eintritt **gesucht.** Muß in der feinen Küche perfekt, in allen Zweigen des Haushaltes durchaus erfahren und bereit sein, überall selbst zuzugreifen. Nicht unter 25 Jahre alt. Beste Zeugnisse über ähnliche Stellungen in gutem Hause verlangt. Hohes Gehalt, dauernde Stellung. Off. mit Zeugnis-Abschriften unter **A. E. 349** a. **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Saub. Aufwartung sofort gesucht **Reilstraße 50, part.**

Für feinen Haushalt (Arzt, drei Personen) in der Nähe von Halle wird ein **erfahrenes, besseres Mädchen bei hohem Lohn zum 1. April gesucht.** Offert. unter T. 377 an die Exped. ds. Bl.

Saubere ordentliche Frau oder Mädchen
zur Aufwartung ges. Zu melden Sonnabend.
Frau v. Trebra, Jägerplatz 16.

Aufwartung für vormittags sof. ges. Forsterstr. 11, II. I.

Gesucht
per 1. April älteres, sauberes, zuverlässiges
Mädchen
für Küche und Haus, in dauernde Stell. bei hohem Lohn.
Etwas Kochen Bedingung.
Merseburgerstr. 155.

Zum 1. Mai wird ein durchaus in allen Arbeiten erfahr., tüchtig.
Stubenmädchen,
nicht unter 18 Jahren, für ein mittleres Hotel bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter T. 477 an d. Exp. d. Bl. erb.

Alleinstehender **Landwirt,** mittl. Gut, sucht tüchtige
Wirtschafterin
für sofort oder später. Off. mit Gehaltsanspr. unt. T. 1588 postlagernd Mücheln, Bez. Halle.

Fleißiges saub. Mädchen
per 1. 4. gesucht Frau **Necke,** Südstraße 21.

Kräftiges Mädchen,
17–20 J., zum 1. April **gesucht.**
Frau Dr. Zausch, Königstr. 29, I.

Maschinennäherin,
flotte, geschickte, **findet dauernde Beschäftigung.**
Lehmann, Zwingerstr. 5.

Jg. Mädch. kann d. Plätt. erl. **Gr. Ulrichstr. 57, H. I. II.**

Jg. Mädchen als Lernende
geg. Vergütg. sofort gesucht
Wäschegesch., Alte Promenade 10.

Junges Mädchen als
Lernende
für m. Detailgeschäft v. sof. oder 1. April gesucht. **Joh. Nietzschmann,** Kunstmagazin, Barfüßerstr. 11.

Junges Mädchen als
Lernende
für m. **kunstgew. Atelier** v. sof. od. 1. April gesucht. **Joh. Nietzschmann,** Kunstmagazin, Barfüßerstr. 11.

Lernende
m. guter Schulbildung und von achtbaren Eltern per 1. 4. gegen sofortige Vergütung sucht
Luise Graneiss,
Wäsche-Geschäft.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Jg. Ingenieur für
Armaturen,
2 Jahre Werkstatt- u. 2¾ Jahre Bureaupraxis, sucht v. 1. April in dieser od. anderer Branche Stellung. Off. unter **D. 2312 Hannover,** Postamt Levestr.

Suche für meinen **Sohn,** welch. Ostern die Schule verläßt, gute Lehre in einem **Kolonialw.-Geschäft** in Halle, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich gründlich auszubilden. Bevorzugt werden solche Stellen, wo derselbe Kost und Logis im Hause hat. Offert. unt. T. 9697 an die Exp. d. Bl.

Stellung
sucht gebild. u. gewandter Staatsbeamt., 32 J., der weg. Ueberfüll. Beruf wechseln möchte. Branche gleich. Kaution kann gestellt werd. Gefl. Off. u. T. 557 an die Exp. d. Bl.

Verheirateter Stellmacher,
in allen Arbeiten bewand., sucht Stellung auf Rittergut, evtl. auch im Schacht. Off. u. **G. 3240** an **Carl Rummert, A.-Exp., Halberstadt.**

Tücht. Kaufmann
sucht Aushilfe-Beschäftigung für den ganzen Tag. Bücherrevision oder dergl. Off. u. L. 1611 an die Filiale d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Junger Mann,
18 Jahre alt, in gr. Baugeschäft tätig, in sämtl. Bureauarb., Lohnwesen, Buchführg., Stenographie, Maschineschr. durchaus erfahren, sucht per 1. 4. Stellung. Offert. unt. T. 517 an die Exped. ds. Bl.

Aelterer Bäckergeselle sucht vorübergehende Beschäftigung, in Konditorei gut erfahren. Offert. unt. **H. 1888** an die Exped. d. Bl.

Maurer, 29 Jahr, theor. Vor- u. gute Schulbildung, sucht Beschäftig. als Bote oder ähnliche Stellung in Baugeschäft sofort oder später. Offerten unter **B. 1902** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sattler sucht dauernde Stellung als Fabrik-, Schacht- oder Gutssattler. Offerten unter **C. 1903** an die Exped. ds. Bl.

Fleiß. nücht. Gärtner, der gewillt ist, seinen Beruf aufzugeben, sucht anderweit. Beschäftig., wo er heiraten kann. Halle od. Umgebung. Schöne Handschrift. Gute Zeugnisse. Gefl. Offert. erb. unter M. 26, Bad Kösen, postlagernd.

Suche zum sofortig Antritt od. 1. März, spät. 1. April **Stellung als Aufseher od. Lager-Verwalter.** Bin verheir., 36 J. alt u. Soldat gewesen. Zeugn. sowie etwas Kaution k. gestellt werden. Off. u. T. 457 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Mann mittl. Jahre, energisch und nüchtern, f. b. bescheid. Anspr. u. Kaution irgend welche Stelle. Off. u. J. 1929 a. die Exp. ds. Bl.

Weibliche

Aelt. Mädch. sucht z. 1. 4. Stell. b. einz. bess. Herrn a. Wirtschaft. Off. u. E. 1825 a. d. Exp. ds. Bl.

Junges Mädchen
(Fleischermeisters-Tochter) sucht zum 1. April Stellung zur Erlernung d. Haushalts. Familien-Anschluß erwünscht. Offerten an Herrn **Karl Schleiss,** Filiale des „General-Anzeiger" z. **Schafstedt,** Bez. Halle.

Höhere Beamtenwitwe
sucht für ihre Tochter zum 1. 4.
Stellung als Stenotypistin
(flotte Maschinenschreiberin „Continental"). Werte Off. mit Gehaltsangaben u. T. 217 an die Exp. d. Bl.

Mädchen 1. 1. 3. Stell. d.
Pauline Plautsch, Leipzigerstr. 8?,
gewerbsmässige Stellenvermittlerin.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0010

An 1. Stelle

steht die Qualität unserer

sämtlichen Delikatessen

bei billigster Preisstellung.

Pottel & Broskowski. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Heute empfehlen wir nachstehende

Wurst- und Fleisch-Waren.

		In ganzen Stücken
Braunschweiger Schlackwurst, allerbeste Winter-Dauerware	Pfund	1.70
Thüringer Cervelatwurst, allerbeste Dauerware	„	1.70
Thüringer Hausmacher-Leberwurst, prachtvoll im Geschmack	„	1.10
Thüringer Delikatess-Leberwurst	„	1.30
Delikatess-Trüffel-Leberwurst	„	1.80
Pariser Lachsschinken, ganz mild und zart	„	2.10
Beste Rügenwalder Gänsebrüste	„	2.10
Halberstädter Siedewürstchen	à Paar	—.18
Grosse delikate Frankfurter Siedewürstchen	à Paar	—.30

Alle übrigen Wurst- und Fleischwaren billigst, auch recht geschmackvoll auf Schüsseln garniert, ohne Preisaufschlag.

Echte Kieler Sprotten, beste Qualität, Pfund **80** Pfg.,

echte Kieler Schleibücklinge, 3 Stück **20** Pfg., **grosse feinste geräuch. Flussaale,** Pfund **2.20** Mk.

Heute frisch eingetroffen:

Grosser Posten prachtvolle junge russische Poulets	**Stück 1.80—2.25.**
Grosser Posten prachtvolle junge russische Poularden	**Stück 2.50—3.25.**

Alle anderen Sorten Geflügel und Wildgeflügel in reichhaltigster Auswahl billigst.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstische: v. Tirpitz.

Der Präsident eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 18 Minuten.

Die Beratung des Marineetats wird fortgesetzt.

Zunächst wird die sozialdemokratische Resolution, bezüglich Mitwirkung der Arbeiterausschüsse bei Feststellung der Arbeits- und Lohnbedingungen mit 240 gegen 101 Stimmen angenommen. Ebenso werden zwei Zentrumsresolutionen zu der gleichen Materie angenommen.

Darauf wird die Debatte fortgesetzt.

Staatssekretär v. **Tirpitz: Der Abgeordnete Dr. Weber hat gestern eine Notiz des Leipziger Tageblattes zur Sprache gebracht.** Ich habe telegraphisch Auskunft eingeholt. Admiral Lans hat folgendes telegraphiert: An der Notiz des Leipziger Tageblattes kein wahres Wort. Weder ist durch Privatfirma oder Privatfirmen ein Angebot über Bergung des „U 3" gestellt, noch sind Firmen im Orte oder sonstwo vorhanden, die ein Angebot stellen konnten, das der Hülfe der Marine vorzuziehen gewesen wäre. Das ganze ist eine dreiste Erfindung, auf die das Leipziger Tageblatt hereingefallen ist.

Abg. Dr. **Struve** (fortschr. Vp.): **Die Buchführung auf den Werften funktioniert nicht überall nach Wunsch.** Das Zulagewesen für die zur Werft kommandierten Offiziere ist revisionsbedürftig. Den Arbeitern muß das Koalitionsrecht gewährt werden. Der Torpedodirektor Isendahl hat bei der Behandlung der Arbeiter nicht überall eine glückliche Hand bewiesen.

Staatssekretär v. **Tirpitz**: Daß dem Oberwerftdirektor ein in gleichem Maße informierter Assistent als Stellvertreter zur Seite stehen muß, ist selbstverständlich. Auch im Reichsmarineamt habe ich diese Einrichtung. Die Organisierung der Arbeiterschaft wird von uns nicht verhindert. Allerdings müssen wir bestrebt sein, eine Majorisierung der Arbeiter durch den sozialdemokratischen Metallarbeiterverband zu verhindern. Die Vorgänge zwischen dem Arbeiterausschuß und dem Oberwerftdirektor in Wilhelmshaven haben nicht die Bedeutung, welche der Vorredner ihnen zuschrieb. **Die Zurücknahme des Protestes ist auf Wunsch und Anregung der Arbeiterschaft selbst erfolgt.** Auf Grund dieser Erklärung wurde die Versetzung der Arbeiter zurückgenommen. In allen Marinen der Welt stehen Offiziere an den Spitzen der Werften. Das halte ich auch für das Richtigste. Auf den Krieg muß die ganze Organisation der Werften zugeschnitten sein. An der Spitze der einzelnen Ressorts stehen natürlich Techniker. Wenn bezüglich der Vorbildung der Werftoffiziere nicht alles nach Wunsch geschehen ist, so lag das an der rapiden Entwicklung der Marine, die einen häufigen Wechsel in den Kommandostellen nötig machte. Die jetzigen Herren haben alle eine ganz spezielle Vorbildung erhalten.

Abg. **Schirmer** (Ztr.): **Die Unterstützungskassen der Werftarbeiter sollten zu Pensionskassen ausgebaut werden.** Auch die süddeutschen Gewerbetreibenden müßten bei Begebung von Arbeiten und Lieferungen für die Marine berücksichtigt werden.

Abg. **Severing** (Soz.): **Die Behandlung der Arbeiter seitens des Oberwerftdirektors Isendahl war heimtückisch und hinterhältig.**

Vizepräsident **Schultz rügt diese Aeußerung.**

Geh. Admiralitätsrat **Harms: Die Löhne in den Staatsbetrieben sind höher als auf den Privatwerften, und außerdem verhältnismäßig stärker gestiegen als die Lebensmittelpreise.**

Die Position wird bewilligt.

Kapitel 60 Titel 8a (Ersatzbeschaffung von Betriebsfahrzeugen der Werften) und Titel 9 (Instandhaltung der Schiffe) werden zusammenberaten. Die dafür ausgeworfenen Mittel können auf Antrag des Abg. Freiherrn v. Thünefeld (Ztr.) gegenseitig verrechnet werden.

Abg. **Severing** (Soz.): Die allzulange Arbeitszeit auf den Werften muß verkürzt werden. **Auch die sozialhygienischen Einrichtungen lassen zu wünschen übrig.**

Abg. **Weber** (ntl.): An die Spitze der **Werftleitung** gehört in den einzelnen Ressorts neben dem Offizier und dem Ingenieur ein tüchtiger Kaufmann. Wir haben auf unserer Informationsreise festgestellt, daß die hygienischen Verhältnisse in den Werftwerkstätten bessere sind, als in den meisten Privatwerften. Daß auch die sonstigen Arbeitsbedingungen nicht so schlechte sind, beweist das große Angebot von Arbeitern. Mit vollem Recht erkennen wir die Tätigkeit des Staatssekretärs an.

Abg. **Severing** (Soz.) verwahrt sich gegen den Vorwurf, sich einseitig informiert zu haben. Die Arbeitsbedingungen auf den Reichswerften sind im wesentlichen nicht bessere als auf den Privatwerften. Insbesondere lassen die Versorgungseinrichtungen zu wünschen übrig.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): **Positive Vorschläge haben die Sozialdemokraten nicht gemacht.** Auf unserer Informationsreise habe ich einzelne Ressorts geradezu musterhaft arbeiten gesehen, besser als irgend ein Privatbetrieb, den ich kenne.

Damit schließt die Debatte, und **es werden die verbundenen Positionen bewilligt.**

Auch die folgenden **Kapitel werden nach unerheblicher Debatte bewilligt.**

Bei Kapitel **„Verschiedene Ausgaben" bemerkt Abg. Ahlhorn (fortschr. Vp.): Die Verkaufsstellen an den Werften, die man hier Wohlfahrtseinrichtungen nennt, erfüllen ihren Zweck nicht; sie machen dem Mittelstand Konkurrenz. Auch sind die Lieferungen dieser Geschäfte nicht einwandsfrei.**

Staatssekretär v. **Tirpitz: Wir haben dem Wohlfahrtsverein die Räume der Werft gekündigt. Wir gaben ihm keine staatlichen Gelder und haben keinen Einfluß auf seine Geschäftsführung.**

Abg. **Semler** (ntl.): **Diese Vereine dürfen die bestehenden Privatgeschäfte nicht unterbieten.**

Staatssekretär v. **Tirpitz: Mit dieser Anregung bin ich durchaus einverstanden.**

Abg. **Ahlhorn** (fortschr. Vp.): Die Antwort des Staatssekretärs kann nach verschiedenen Richtungen nicht befriedigen.

Geh. Admiralitätsrat **Harms**: Die Verwaltung hat keinen Einfluß auf die Konsumvereine. Zu Militärtarifen werden ihre Waren nicht befördert.

Abg. **Bebel** (Soz.): **Wenn die Marineverwaltung für die Sache kein Geld gibt, soll sie sich auch um diese Vereine nicht bekümmern. Sie erhalten sonst einen offiziellen Anstrich.**

Hierauf wird der Rest der dauernden Ausgaben bewilligt. Es folgen die einmaligen Ausgaben.

Bei Titel „Marineschule in Mürwick wünschten die Abg. Ledebour (Soz.) und **Struve** (fortschr. Vp.) Rücksichtnahme auf die Fischer in der Flensburger Förde, die durch die Marineschule in der Ausübung ihres Berufes behindert sind.

Staatssekretär v. **Tirpitz: Bevor wir dazu Stellung nehmen,** müssen sich die Behörden dazu äußern.

Nach weiterer Debatte werden die **einmaligen Ausgaben bewilligt,** ebenso ohne Debatte der außerordentliche Etat.

Ebenso werden die Einnahmen bewilligt.

Die Petitionen werden der Regierung als Material überwiesen, zum Teil wird über sie zur Tagesordnung übergegangen.

Eine Petition gegen die Beschränkung der **Koalitionsfreiheit der Werft-Hilfstechniker wird nach einem Antrag der Sozialdemokraten als Material überwiesen.**

Damit ist die zweite Lesung des **Marineetats beendet.**

Die nächste Sitzung findet **Freitag 1 Uhr statt. Etat für Kiautschou und Justizetat. — Schluß ¾7 Uhr.**

423 Dies ist die Telephon-Nummer der Redaktion des General-Anzeigers.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertisch: **Schorlemer.**

Vizepräsident **Porsch eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min.**

Auf der Tagesordnung stehen zunächst die Anträge Bartling (ntl.) und v. Woyna (freikons.), betreffend die **Winzernot.**

Die Kommission fordert in einer Resolution die **Regierung** auf, schleunigst Geldmittel zur Unterstützung der Winzer in sämtlichen westlichen Weinbaugebieten bereitzustellen zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms und sonstiger Rebschädlinge. Die **bewilligte Summe ist an die betroffenen Gemeinden zu überweisen und zwar 60 Mark pro Morgen. Die Hälfte ist spätestens** zum 1. März, der Rest zum 1. Juni zu zahlen.

Dazu liegt ein Antrag Ahrens (kons.) vor, der sich in seinem ersten Teil mit der Resolution deckt, aber den Zusatz enthält, daß die Voraussetzung zur Gewährung von Staatsmitteln die Gewährung von Mitteln seitens der Provinzial-, bezw. Bezirksverbände mindestens in gleicher Höhe und zu gleichem Zweck sein soll.

Abg. **v. Woyna (freikons.) bittet** um Annahme des Antrages Ahrens.

Landwirtschaftsminister v. Schorlemer: Der Beschluß der Kommission ist für die Regierung unannehmbar. Die Durchführung des Beschlusses würde ungefähr 4 Millionen 200 000 Mk. erfordern. Eine solche Staatshilfe ist gegenüber dem wirklich vorhandenen Notstand wirklich zu hoch. (Hört, hört.) Der Beschluß leidet außerdem an dem Mangel, daß eine finanzielle Mitwirkung der beteiligten Kreise, Gemeinden und Provinzialverbände nicht vorgesehen ist. In Uebereinstimmung mit dem Finanzminister bin ich der **Meinung, daß im großen und ganzen** die für die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms im laufenden Jahre ausgeworfenen Summen ausreichen. Die Winzer müssen sich auch selber an der Bekämpfung der Schädlinge beteiligen. Wir sind bereit, für die in Aussicht genommenen zinslosen Darlehen die Hälfte beizusteuern. 15 Prozent sollen den Kreisen erlassen werden. Wir rechnen mit der Möglichkeit, daß mehrere 100 000 Mark zur Verfügung gestellt werden müssen. Ich bitte, den Antrag Ahrens anzunehmen. (Beifall.)

Abg. **Müller-Koblenz** (Ztr.): Es handelt sich um die Erhaltung des gefährdeten rheinischen Weinbaues. Die Kreise sind selbst in einer Notlage. Wir bitten um Annahme der Resolution der Kommission.

Die Abgg. **Crüger** (Fortschr. Vp.) und **Engelmann** (ntl.) sind ebenfalls für den Antrag der Kommission.

Abg. v. **Pappenheim** (kons.) begründet den Antrag Ahrens. Der Kommissionsantrag wird gegen die Stimmen der Konservativen und Freikonservativen angenommen; die übrigen Anträge sind dadurch erledigt.

Hierauf wird die Beratung des **Etats des Ministeriums** des Innern bei dem Kapitel „Polizeiverwaltung von Berlin und Umgebung" fortgesetzt.

Abg. **Rosenow** (Fortschr. Vp.) **äußert sich zunächst zu den** Moabiter Vorgängen und verlangt sodann vom Polizeipräsidenten bei Verkehrsfragen größere Berücksichtigung der Interessen der **Allgemeinheit.** Daß der Stadt Berlin die Uebertragung der Wohlfahrtspolizei ohne Angabe von Gründen abgelehnt ist, können wir nicht billigen.

Minister **v. Dallwitz**: Im Jahre 1895 hat eine Kommission bezüglich der Uebertragung der Wohlfahrtspolizei an die Stadt Berlin beraten. Von dem Ergebnis dieser Kommissionsberatungen ist der Staatsregierung keine Mitteilung gemacht worden. (Hört, hört.) Die Polizei hat das Publikum zu schützen und bei Ausschreitungen die Ordnung wieder herzustellen. Wenn hierbei Unbeteiligte zu Schaden kommen, so ist das bedauerlich, läßt sich aber nicht vermeiden.

Abg. **Freiherr v. Zedlitz** (freikons.): Ich bleibe dabei, daß die Sozialdemokraten die Schuld an den Moabiter Vorgängen haben. Daß einzelne Zweige der Wohlfahrtspolizei an Berlin übertragen werden, halte ich nicht für angezeigt. Ich kann dem Abg. Cassel nicht beistimmen, daß Berlin in jeder Beziehung auf der Höhe steht.

Abg. **Cassel** (Fortschr. Vp.) **nimmt die Stadt Berlin gegen die** Vorwürfe des Abg. Zedlitz in Schutz. Bei der Wahl des Oberbürgermeisters Kirschner spielte die Parteikonstellation keine Rolle.

Nach weiteren Bemerkungen werden die Gehälter der höheren Polizeibeamten in Berlin bewilligt.

In der weiteren Debatte werden **Wünsche hinsichtlich** verschiedener Beamtenkategorien vorgebracht.

Abg. **Hoff** (Fortschr. Vp.): Die **Stadt Kiel ist durch das neue** Polizeikostengesetz schwer belastet.

Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Abg. **Ströbel** bedauert, daß ihm durch Schluß der Debatte die Möglichkeit genommen sei, die skandalösen Zustände der Polizeiverwaltungen in den Provinzen zu schildern. Der Redner wird wiederholt zur Sache und zweimal zur Ordnung gerufen, worauf ihm vom Präsidenten das Wort entzogen wird.

Auch der Abg. **Hoffmann** erhält einen Ordnungsruf.

Abg. **Bell** (Ztr.) bringt Wünsche vor hinsichtlich der Polizeibeamten, insbesondere im Industriegebiet.

Abg. **Hoffmann** (Soz.): Die Polizeihunde sollten nur zur Auffindung von Verbrechen benutzt werden, zumal oft ganz unbeteiligte Personen von ihnen angefallen werden.

Hierauf wird die Sitzung abgebrochen und die Weiterberatung auf heute abend 7½ Uhr vertagt. Schluß 4½ Uhr.

*

Abendsitzung

Am Ministertisch: **Dallwitz.**

Vizepräsident **Krause** eröffnet die Sitzung um 7 Uhr 45 Min.

Die zweite Beratung des Etats des **Ministeriums** des Innern wird bei dem Kapitel „Distriktskommissare in der Provinz Posen fortgesetzt.

Abg. **Ströbel** (Soz.) **bemerkt** zur Geschäftsordnung, daß der Präsident in der Tagessitzung ihm zu Unrecht das Wort entzogen habe, indem er nicht vorher dreimal zur Sache gerufen, sondern nur zweimal ermahnt worden sei, zur Sache zu sprechen.

Vizepräsident Krause unterbricht den Redner, indem er erklärt, daß er jetzt während der Debatte nicht Geschäftsordnungsfragen erörtern dürfe.

Abg. **Ströbel erwidert, er könne jederzeit zur Geschäftsordnung sprechen.**

Vizepräsident **Krause bleibt bei seiner Behauptung.**

Abg. **Liebknecht** (Soz.) unterstützt die Ansicht Ströbels.

Abg. **Schiffer** (ntl.) bemerkt zur Geschäftsordnung, daß der Präsident ja nicht die Besprechung der Wortentziehung überhaupt nicht zulasse, sondern nur in diesem Augenblick. Man könnte vielleicht am Schluß der Debatte darauf zurückkommen.

Das Haus tritt darauf in die materielle Debatte ein.

Abg. **Viereck** (freikons.) wünscht, daß alle Distriktskommissare mit Dienstwohnungen ausgestattet würden. Zur Hebung des Standes möge man den älteren Distriktskommissaren den Titel Polizeirat verleihen. Auf der Tätigkeit der Distriktskommissare beruhe neben dem Landrat das Wohl und Wehe der Kreise.

Abg. **Mogk** (ntl.) schließt sich dem Vorredner an. Das Kapitel wird hierauf bewilligt.

Beim Kapitel **Landgendarmerie** spricht Abg. **Viereck** (freikons.) seine Freude darüber aus, daß eine Neuordnung der **Dienstaufwandentschädigungen für die** Brigadiere eingetreten sei und daß eine größere Zahl von Dienstwohnungen für Gendarmeriewachtmeister und Gendarmen beschafft sei. Alle Gendarmen müssen Dienstwohnung erhalten. Wir wünschen, daß den Fußgendarmen Polizeihunde mitgegeben werden. Das Schreibwerk muß möglichst eingeschränkt, ein Tag im Monat den Gendarmen freigegeben und ihnen auch Urlaub erteilt werden.

Abg. **Hammer** (kons.) **schließt sich dem Vorredner in allen** Einzelheiten an.

Abg. **Heine** (ntl.) tritt für Verbesserung der Bezüge der Distriktsoffiziere und für Vermehrung der Dienstwohnungen für die Gendarmen ein.

Auf eine Anregung **des Vorredners erwidert ein Regierungskommissar, daß der Fonds für außerordentliche Remunerationen** und Unterstützungen für Oberwachtmeister und Gendarmen solchen Beamten zugute käme, die besondere hohe Miete zahlten, oder Krankheitsfälle in der Familie hätten. Das Kapitel wird bewilligt.

Bei dem Kapitel „Allgemeine Ausgaben im Interesse der Polizei" beantragen die Sozialdemokraten, diesen Titel zu streichen und die Regierung zu **ersuchen,** die politische Geheimpolizei abzuschaffen.

Abg. **Hoffmann** (Soz.): **Die politische Geheimpolizei ist ein** Schandfleck in der Geschichte Preußens. Die Intelligenzen der politischen Geheimpolizei könnten anders verwendet werden. Die Geheimpolizei kämpft gegen die Sozialdemokratie und doch ist es nur dieser zu danken, daß der Gewaltsanarchismus bei uns keinen Boden findet. Ich könnte Ihnen noch viel über Lockspitzelaffären berichten. Ich will aber auf die Geschäftslage des Hauses Rücksicht nehmen. (Heiterkeit.) Redner spricht dann noch lange Zeit fort und führt unter anderem aus, was man früher mit Hilfe des Sozialistengesetzes gemacht habe, mache man heute durch den Geheimfond. Darauf vertagt sich das Haus.

Abg. **Ströbel** (Soz.) kommt nochmals auf die Wortentziehung zurück und bezieht sich auf einen Paragraphen der Geschäftsordnung.

Präsident Kröcher erwidert: Der Paragraph beziehe sich lediglich auf Ausführungen eines Redners zur Allgemeindebatte. Da Ströbel zur Geschäftsordnung gesprochen habe, so habe er sich für verpflichtet gehalten, nach eigenem Ermessen die Rechte der Geschäftsordnung zu wahren.

Abg. **Ströbel will nochmals auf die Sache eingehen, wird aber vom Präsidenten verhindert.**

Morgen 11 Uhr Fortsetzung der heutigen Tagesordnung. Schluß nach 10¾ Uhr.

Vom Abg. Ströbel ist ein Schreiben eingegangen, in dem er gegen den ihm gestern erteilten Ordnungsruf Einspruch erhebt. Der Präsident wird wegen Abstimmung über diesen Einspruch das nähere bekannt geben.

Wasserstände: Am 16. Februar. Weißenfels Unterpegel +0,10, Halle unterhalb +1,84, Bernburg +0,96, Calbe Unterpegel +0,60, Oberpegel +1,50, Dresden −1,10, Magdeburg +1,37, Trotha 17. Februar +1,80.

Versand im Jahre 1910 durch die Post über 6000 fertige Berufskleidungs-Stücke nach allen Gegenden Deutschlands.

Hammerschlags Herkules - Hose ist die beste Arbeitshose der Welt!

Hammerschlags Herkules - Hose für jeden Beruf das beste Kleidungsstück.

Hammerschlags Herkules - Hose für jede Figur passend am Lager.

Hammerschlags Herkules - Hose in allen Farben und Schnittarten vorrätig.

Fabrikation von Berufskleidung für alle Gewerke.

Julius Hammerschlag, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 36.

Filiale Giebichenstein, Cröllwitz und Trotha:

General-Anzeiger

Höchste Abonnentenzahl :: :: Bestes Anzeigeblatt

Burgstraße 7 :: Ecke Brunnenstraße :: **Telephon-Anschluß Nr. 1403**

Bauernkäse,

delikat, speckig
5 Stück 20 Pfennig.
Butter-Ebel,
Rathausstr. 15. — Beesenerstr. 3.

Verkäuferin

der Schuhbranche, in ungekünd. Stellung, sucht anderweitiges Engagement. Off. m. Gehaltsangabe unter A. 1981 an die Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen, 20 J., w. schon in Stell. war, Kochen, Nähen u. Plätten kann, sucht 1. 4. Stelle in kinderl. Haush. Off. unt. L. 1651 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Suche für meine Tochter Stelle als **Stubenmädchen** in f. Hause. Selbige war schon in fein. Hause tätig. Desgleichen für m. 15jähr. Tochter als **erst. Kindermädch.** in bess. Haush. z. 1. 4. 11. **Kuhn,** O.-B.-Schaffn., Freiimfelderstr. 7a.

Tüchtige Frau sucht Wäsche Humboldtstr. 2, III rechts.

Junges Mädchen, möchte ohne gegenseit. Vergütung b. Familienanschl. d. Wirtschaft erl. Off. unt. S. 1956 an die Exped. d. Bl.

Geb. Fräulein, 27 J., s. f. sofort pass. **Wirkungskreis,** bei alleinst. ält. Herrn, zur Führung d. Haushalts, auch auf Reisen zu begleit. Sehr gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Off. unt. P. 1955 an d. Exp. d. Bl. erb.

Gebildetes **Fräulein,** 23 Jahre, gesund und kräftig sucht zum 1. April Stelle als **Wirtschaftsfräulein** bei alleinstehendem Herrn. Off. unt. **D. 1134** a. d. Exp. ds. Bl.

1. Putzarbeiterin mit sehr gut. Zeugn. sucht in Halle zum 1/3. od. 15/3. Stellung. Off. unt. L. 1591 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wirtschafterin, älteres besseres Mädchen, sucht Stelle in kleinem Haush. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter U. 1918 an die Exped. ds. Bl. erb.

Jüng. Waschfrau sucht n. Wäsch. Fr. **Stiehm,** Mansfelderstr. 47, II.

Tücht. Frau sucht n. Waschen Lauchstädterstr. 3, Hof pt. l.

Frau sucht noch einige Wäsch. Große Klausstraße 30, II.

Junge Frau wünscht Heimarb. zu übernehmen. Off. u. H. 1928 an die Exped. ds. Blattes.

30 Mark Belohnung demjenigen, w. Dame ges. Alters z. 1. April od. früh. dauernd Stell. in bess. Geschäft od. Kontor (Maschinenschreiben u. and. schriftliche Arbeiten) verschafft. Offert. unt. S. 1916 an die Exped. ds. Bl.

Stell. f. sof. u. spät. Köchin. Haus-, Küchen-, Stubenmdch., Kinderfrl. u. Aufwart. i. Alter von 14—21 Jahr. Verband der Hausangestellten, z. spr. **von 3—5 Karlstraße 14.**

Anst. fl. j. Mädchen wünscht St. z. 1. 4. bei alleinst. älterer Dame oder Ehepaar. Offerten unt. K. 1950 an die Exped. d. Bl.

Frau f. Waschen Nikolaistr. 12, i. 2. E.

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Schwache Schüler, die voraussichtlich zu Ostern sitzen bleib., bringt man a. best. nach sof. Abmeld. v. d. Schule b. Gymn.-Lehrer a. D. in thür. Badestädtch. unt., wo sie bis Michael. w. a. d. Klassenniveau gebr. werden. Ia. Ref. Anfr. u. **J. M. 8317** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Gründl. Geigen-Einzelunterricht für Anfänger, monatl. 5 Mk., bei **Wittig,** Liebenauerstr. 12, I r.

Kapitalien

Selbstgeber gibt Geld 6%, schnell, reell, diskret zu kulant. Beding., auch gegen bequeme Ratenrückzahlung. Nachw. über 400 000 Mk. bar ausgezahlt. Näheres **O. Bathow,** Dryanderstr. 25, I r. Sprechz.: 10—1, 4—7 Uhr.

60 000 Mark 4% auf I. und einzige Hypoth. eines sehr gut. Geschäftshauses **gesucht.** Prima Taxe, Referenz 2c. Offerten unter T. 9257 an die Expedition d. Bl.

500 000 Mark Institutsgelder von 4¼% an sollen auf erststellige **Haushypothek** bis 60% der Taxe ausgeliehen werden. Kulante Abschlussbedingungen. Offert. sub **A. E. 317** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

1—2000 Mk. von jungem Unternehmen mit nachweislich gutem Erfolg zur Ausdehnung d. Betriebes gesucht. Gefl. Off. u. T. 317 an die Exp. d. Bl.

80 000—100 000 Mark I. Hypoth. gesucht. Wert 500 000 Mk. Off. u. B. 1922 an d. Exp. d. Bl. erb

16 000 Mk. hinter 34 000 Mk. Institutsgelder sofort od. 1. April aus Privathand auf hochprima Grundstück zu leihen gesucht. Taxe 90 000 Mk., Mietsertrag 4400 Mk. Off. u. J. 1889 an die Exped. d. Bl.

10 000 Mk. geg. gute Sicherheit u. pünktl. Zinsen 1. 4. gesucht. **Off. u. K. 1885 an die Exped. d. Bl.**

70 0000 Mk. I. Hypothek zum 1./4. 11 auf neuerbautes Zinshaus gesucht. Off. u. J. 1949 an die Exped. d. Bl.

Welch edeld. Herr od. Dame leiht anst. Ww. **50 Mk.** geg. Rückz.? Off. u. E. 1925 an die Exped. d. Bl.

Jg. bess. Wwe. bittet um Darlehn. Off. u. F. 1926 an die Exped. d. Bl.

Geld auf Policen **Erbschaften** Testamente **Hypotheken** Sparkassenbücher **Möbel u. s. w.** gegen bequeme Ratenrückzahlung besch. **H. R. Lorenz Nachflgr., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

5000 Mark von pünktlichem, solv. Geschäftsmann auf gute Hypothek per sof. od. spät. zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. V. 1959 an die Exped. d. Bl.

44 000 Mk. I. Hypothek auf Hausgrundstück, innerhalb des zwölffachen Mietsertrages **gesucht!** Gefl. Off. unt. **M. 3006** an Ann.-Exp. **Gründler,** Rathausstraße 13a. Verm. verb.

17000 Mk. mündelsichere Hypothek v. 1. April oder 1. Juli d. J. gesucht. Gefl. Off. u. T. 417 an die Exped. d. Bl.

50 000 Mark zur **ersten sicheren** Stelle auf Wohnhaus in bester Wohnlage per 1. April gesucht. Off. u. **B. O. 5767** an **Rudolf Mosse, Halle,** erb.

Suche sof. ein Darl. v. **300 Mk.** gegen 5% Zinsen u. Rückzahlung innerh. 1—2 Jahren v. Selbstgeber. Sicherheit Police über 5000 Mk. Off. u. T. 497 an die Exped. d. Bl.

Hypothekenkapital für Stadt u. Land flüssig **Förster & Co.,** Berlin-Wilm., Augustastr. 2.

20 Mk. f. geb. jg. Ww. v. ält. bess. Herrn. Off. u. O. 1974 a. d. Exp. d. Bl.

Darlehen von Selbstgeb. jede Höhe, reell, diskret. Näh. 10—1, 4—6. **Streckert,** Rosenstr. 3, I.

10 000 Mark auf sich. zweite Hypothek v. pünktl. Zinszahler p. 1. 4. 1911 gesucht. Offerten unter V. 1979 an d. Exp. d. Bl.

Alleinst. Dame ersucht edeldenkenden Herrn um Darlehn v. **500 M.** Verm. str. verb. Off. u. T. 437 an d. Exp. d. Bl.

1500 Mk. auf Landgrundstück gesucht. — Off. u. A. B. 100 bahnpostlagernd.

Anständ. junge Frau bittet bess. älteren Herrn um ein Darlehn von **75 Mk.** gegen Schuldschein. Off. u. J. 1909 an die Exped. d. Bl.

Anst. Leute bitten um Darlehn von **100 Mk.** geg. g. Wirtschaft u. Sicherh. auf 3 Monate nur aus Privathand. Vermittler verbeten. Off. u. P. 1935 an die Exped. d. Bl.

Verloren — Gefunden

Verloren Donnerstag abend v. Steinweg zum Markt, schwarzer, gehäkelt. **Pompadour** mit Opernglas u. Klemmer. Abzug. geg. Bel. Wegscheiderstr. 29, I. r.

Portemonnaie m. Ring u. Karte (Zool. Gart.) verl. Geg. g. Bel. abzugeb. Moritzzwinger 18, Büchel.

Kl. schwarzer **Teckel** mit Lederhalsband Dienstag abend entlaufen. Abzugeben **Brunnenstraße 65.**

Hund entlaufen (Dobermann) auf den Namen Waldo hören **T. Bocklisch,** Fischerplan 4.

Foxterrier zugel., geg. Erst. d. Futterk. u. Insertionsgeb. abzuh. Bernhardystr. 12, Restaurant.

Airedale-Terrier zugel. Saalberg 24.

Zu verleihen

Elegante seid. Damenmasken zu verleihen Grünstr. 32, III r.

2 Damenmasken zu verleihen Lessingstraße 13.

5 Dam.-Mask. verl. b. Zenterstr. 3, I l.

Eleg. Damen-Masken bill. zu verleihen Dachritzstr. 6, pt. l.

Schicke Masken u. Perücken z. verl. Kostüm u. mod. kleidsame Frisuren führt aus **H. Krolow Wwe.,** Friseurgeschäft, **Geiststr. 16.**

2 eleg. D.-Masken (Soubrette u. Operette) bill. zu verl. **Streiberstr. 16,** II. l.

Eleg. Zigeunerin u. Tirolerin od. Bäuerin billig zu verleihen **Liebenauerstr. 6, pt. r.**

2 Preis-Masken (à 5 Mk.) zu verl. Magdeburgerstr. 3, IV l.

Seid. M. bill. z. verl. Bernhardystr. 16, I r.

2 eleg. D.-Mask. z. v. Lessingstr. 6, II r.

D.-M. z. verl. Böllbergerweg 18, I.

2 eleg. D.-Masken (Soubrette u. Mohnblume) z. v. Brandenburgerstr. 3, III r.

Versch. D.-M. Dryanderstr. 31, H. v.

H.- u. D.-M. b. z. v. Alt. Markt 17, III.

Maske z. verl. Sophienstr. 3, II l.

Soubrette, Sonnenblume, Zigeun., f. neu, bill. z. verl. Krausenstr. 22, I r.

Wirkungsvolle Drucksachen

Illustr. Kataloge, Prospekte
Zeitschriften, Zirkulare etc.
liefert die Buchdruckerei des
General-Anzeigers
für Halle und den Saalkreis
Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr.
Telephon 312

Spezialität: Massenauflagen in Rotationsdruck

Für 1000 Mark

Freude bereit. Sie sich und Ihren Kindern, wenn Sie mein. ges. gesch. **Zauberbogen** kommen lassen, mit denen Sie die verblüffendsten Kunststücke machen können. Interessant für jung und alt. Für die langen Winterabende. Nur b. m. zu hab. Fr. g. Einf. **55 Pfg.** in M. Nachn. 30 Pfg. mehr. Vertr. g. h. Prov. ges. Bei Bestellung u. Einf. des Inserates sende 1 St. gratis, wenn d. Betr. von 55 Pfg. direkt m. eingesandt wird. **Max Ewald,** Gelsenkirchen i. W.. Neuheiten-Vertrieb.

: Nur drei Worte! :

Lorenz billige Schuhwaren!

Schuhwarenhaus **Lorenz,** Leipzigerstrasse 64

Bei **Schlaflosigkeit** nach geistiger und körperl. Überanstrengung, Aufregung, Ärger, Sorgen u. allen nervösen Zuständen, wirken 1—2 Lecithinervin-Pastillen (Wortschutz) überraschend beruhigend u. nervenkräftigend. Neues, gänzlich unschädliches Nervinum, garantiert frei von Morphium, Opium u. dergl. Giften. Bestandt.: Lecithin 1 (Hauptbestandt. d. Nervensubst.), Bromate 20 in 20 Pastillen. Erhältlich mit Gebrauchsanweisung in Gläsern à ℳ 2.50. Depots in Halle a. S. Engelapoth., Hirschapoth., Hohenzollernapoth., Löwenapoth.

Bekanntmachung.

Die Gewerken der Consolidirten Halleschen Pfännerschaft laden wir zur diesjährigen

Ordentlichen Gewerken-Versammlung

auf Freitag den 3. März 1911, mittags 12½ Uhr im Hotel zur „Stadt Hamburg" in Halle a. S. ergebenst ein.

Gegenstände der Beschlußfassung werden sein:
1. Bericht über die Lage der Geschäfte, über die Verwaltung, den Betrieb und die Resultate des Geschäftsjahres 1910;
2. Vorlage der Bilanz und des Revisionsberichtes pro 1910; Erteilung der Entlastung an die Deputation und den Direktor; Festsetzung der zu verteilenden Ausbeute;
3. Ergänzung der Deputation durch Wahl;
4. Wahl zweier Revisoren für das Geschäftsjahr 1911;
5. Genehmigung von Grundstücksankäufen zur Arrondierung der Grubenfelder.

Wegen der Vertretung der Gewerken durch Bevollmächtigte verweisen wir auf §§ 22 und 23 des Statuts, wobei wir bemerken, daß die zur Legitimation dienenden Ausweise bis spätestens Freitag den 24. Februar d. Js. zu Händen unseres Generaldirektors Zell eingereicht werden müssen.

Halle a. S., den 10. Februar 1911.

Die Deputation
der Consolidirten Halleschen Pfännerschaft
Dr. Heinrich Lehmann. A. Herzfeld. Neubauer.
Schöppenthau. E. Grüneisen.

Hocheleg. D.-Maske (Rokoko), 1 mal getragen, zu verleih. od. z. verkaufen Königstr. 60, I r.

Verschiedene

Garant. reinen **Blütenhonig** Pfd. 80 Pfg. empfiehlt **Albert Hampe,** Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Universalfutter. **Bernh. Lallach,** Schwetschkestr. 11a.

:: **Hundekuchen** :: Zoologische Handlung, Geiststr 26.

Männer Harnröhrenausfluß, Blasenleiden beseitigt ohne Berufsstörung selbst bei veralteten Fällen **Dr. Kärstens Kawes-Cure** (Kapseln und Tee). Preis 4 Mk. franko. Glänzend bewährt u. ärztl. empfohlen. Dankschreiben. Versand diskret nur **Dr. Kärsten & Co., Berlin 15 W. 57.**

Haben Sie schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. **Carl Booch,** Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Amerik. Rippentabak à Pfd. 25 Pf. **Franz Günther,** Dreyhauptstr. 1.

J. saub. Frau n. noch einige Wäsch. an. **Frau Gassa,** Hirtenstr. 7.

Hyg. Neuheit. Prospekte gratis. **Walter Bergter,** Duisburg.

Möbelfuhren mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt **G. Weinholz, Harz 5.**

Kartoffeln, prima mehlreiche und gutkochende Kellerware, frostfreie und nur gesunde Ware, liefert frei Haus **Kartoffelhandlg. Erbe,** Dorotheenstr. 13.

Die Firma Paul Trautmann erklärte mir ihre zwei Hypotheken von je 5000 Mk. am 16. v. Mts. für fällig und hinterlegte ich sof. **10000 Mk.** bei der Mitteldeutschen Privat-Bank zu Halle für ihre Rechnung zur Auszahlung. **Henriette Eisenhardt.**

Billige Bezugsquelle in: Torpedo- Grabyn- Minerva- } **Fahrräder** **Opel-Nähmaschinen, Motorräder.** Ersatzteile. Reparaturwerkstatt **Alb. Jüngling,** Ludw. Wuchererstr. 12.

Damen, welche ihrer Niederkunft entgegensehen, finden frdl. Aufnahme unt. diskr. Verschw. i. bess. Privat. Off. unt. S. 1936 a. d. Exped. d. Bl.

Grosse Gelegenheit!

Die vorhandenen Bestände werden jetzt zu **enorm billigen Preisen** verkauft im

Lederwaren-Geschäft Gr. Ulrichstr. 33.

Ein Posten **feine Handtäschchen** aus prima Leder, aparte Neuheiten, sehr billig.
Zigarren- u. Brieftaschen, Portemonnaies, Tresors, sowie alle Sorten **Akten- u. Musikmappen** u. dergl.
Ein Posten **Hand- und Reisetaschen, Blusen- und Reisekoffer, Schulranzen u. dgl.** spottbillig.
Hochap. Gummi-Gürtel zu fast halben Preisen.

P. Fenner Gr. Ulrichstr. 33, neben **Pottel & Broskowski.**

Blaue Dobermann-Rüde (20 erste u. Ehrenpreise) deckt für 12 Mark. **Klooss,** Schotterey b. Lauchstedt.

Wer fertigt Skizzen bezw. Entwürfe sauber an? Offerten unter O. 1914 an die Exped. d. Bl.

Emaille-Schmortöpfe besonders billig. **C. F. Ritter,** Leipzigerstraße 90.

Nordsee-Cablian o. Kopf Pfund 23 Pf.
Nordsee-Schellfisch o. K. Pfd. 30 Pf.
Grüne Heringe Pfund 10 Pf.
Erich Kuba, Thomasiusstr. 43.

Empfehle **frische grüne Heringe** a Pfund 10 Pfg. **Gottschalk Nachfg.,** Landwehrstr., Ecke Niemeyerstr.

Wer verleiht od. verk. neueres **Tanzalbum f. C-Klarinette?** Off. unt. D. 1944 a. d. Exped. d. Bl.

In der Nähe **Nordhausens,** in einem großen Dorfe mit zwei Bahnhöfen, **am Eingang des Harzes,** soll auf einem bewaldeten Berge, **beliebter Ausflugspunkt,** ein **Restaurant** mit Fremdenlogis auf Erbzins errichtet werden. An besagter Stelle ist bis vor kurzem eine Restauration mit gutem Erfolge betrieben worden. — Reflektanten wollen sich behufs näherer Auskunft unter **A. N. 1031** an **Rudolf Mosse, Nordhausen,** wenden.

Wer macht Steuer-Reklamation? Off. u. P. 1915 an die Exp. d. Bl.

Schneiderin empfiehlt sich **Goethestr. 11,** H. I. l.

Bei Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh und allen anderen auf Erkältung der Luftwege zurückzuführend. Erkrankungen bewähren sich vorzügl. **Dr. Böttchers Hustentropfen** a Flasche 60 Pf. und 1 Mk. Allein echt zu haben in der **Löwenapotheke, Halle a. S.**

T. 7637 erbitte Antwort.

Woll-Languetten, schön und billig. **Martinstr. 5.**

Bauernkäse.

Etwas für Kenner.
Butter-Ebel,
Rathausstr. 15, — Beesenerstr. 3.

Lange Thür. Kümmelkäse, allerfeinste goldgelbe Delikateßware, garantiert reinstes fettes Bauernprodukt. Postkolli M. 3.— franko. Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Verlangen Sie Preisliste. — **Walter Fischer,** Käserei, Buttstädt, Thüringen.

Bilder-Einrahmungen in moderner, eleganter Ausführung. **Fensterscheiben** sowie alle Ziergläser liefert billigst **Johs. Ewald,** Steinweg 24 vis-a-vis Schwetschkestraße.

Plissee, moderne Ausführung, in jeder gewünscht. **Faltenart,** auch Quetsch- u. Rosenfalten, Volants in feinst. Mustern, **Woll-Languetten** schön u. billigst, sowie Auszacken aller Stoffarten fertigt Frau **R. Rocke,** Martinstr. 5, Aufgang am Leipziger Turm.

Veilchen- u. Flieder-Seife 3 Stück 50 Pf. empfiehlt **Parfümerie „Moderne"** Poststr. 1 am Leipziger Turm.

Bücklinge die Kiste nur 75 Pfg.
Bratheringe die grosse Dose 2.20 Mk
bei Abnahme von 5 Dosen 2.10 Mk.
die halbe Dose 1.25 Mk.
empf. aus frisch eingetr. Waggon
Friedrich Hoefer, Markt 1, Rathaus.

: Holländische Cacaostube : Magdeburgerstr. 26 gegenüber Walhalla-Theater.

Achtung! Achtung!
Billigste Fleisch-Offerte!
1 Pfd. pr. Ochsenfleisch z. Braten 0.85 M
1 „ „ Schweinefleisch „ 0.80 M
1 „ „ Hammelfleisch z. B. 0.80, 0.85
1 „ „ Schlack- u. Salamiwurst 1.00
2 „ Schmeer 1.40
empf. **E. Wehrmann,** Wörmlitzerstr. 10[illegible]

Alle
Bäckereien
Fleischereien
Konditoreien
Produktengeschäfte
Schneiderinnen
Putzgeschäfte
Fachgeschäfte
usw.

benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

Das Buch zum Totlachen

enthält pikante gepfeff. Witze, hochinteressante ged. Vorträge, gute, drollige Couplets, allerhand derbe Humoreske, Anekdoten usw. Für jeden ein Schatzkästlein d. Humors. Preis n. M. 1.50. Viele Anerk. Orig.-Ausgabe. N. z. bezieh. von E. Horschig, Verlag, Dresden-Tolkewitz. 22

Möbeltransporte bes. billig **Fr. Behrend,** Inh. G. Griese, Streiberstr. 33.

Heiraten

2 junge lebensl. Herren in gesichert. Lebensst. suchen die Bekanntsch. 2 jg. Damen im Alt. v. 20—24 J. zw. sp. Heir.; etw. Verm. erw. Offert. mit Phot. postlag. Radewell unt. Z. 205 erbeten.

Witwer, Mitte 30, Betriebsführ., in guter Stellung, 3 Kinder, 4—9 Jahr, sucht passende, kinderliebe Persönlichkeit beh. späterer Heirat. Etwas Vermögen erw., doch nicht Bedingung. Anonym zwecklos. Gefl. Off. mit Bild unt. **T. 587 an die Exp. ds. Bl.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0012

Konfirmations- -Kleider, -Anzüge, -Unterröcke
sowie dazu gehörige Stoffe, ferner sämtliche Wäsche-Gegenstände empfehlen in allen Preislagen.
Anfertigung nach Mass.
Geschw. Jüdel, 101 Leipzigerstraße 101.

Aus der Umgebung.

* **Brachstedt,** 16. Februar. (Vortrag.) Dieser Tage hielt der Vertreter einer Berliner Firma hier im Mennicke'schen Lokale einen Vortrag für Landwirte, kleinere Geschäftstreibende ꝛc. über den Nutzen einer Buchführung im allgemeinen und der sog. Reform-Buchführung im besonderen. Der Vortrag war nur schwach besucht. Für den in Aussicht genommenen Kursus meldeten sich bis jetzt nur 2 Teilnehmer.

† **Radewell,** 16. Februar. (Kirchenkonzert.) Der Oratoriensänger C. Beetz aus Berlin wird am Sonntag abends 7 Uhr in unserer Kirche ein Kirchenkonzert geben unter Mitwirkung des Organisten Winkler. Allen Besuchern kann ein hoher Genuß in Aussicht gestellt werden, da Herr Beetz über eine vortreffliche Tenorstimme verfügt.

* **Löbnitz,** 16. Februar. (Merkwürdigkeit.) Beim Zimmermann Friedrich Müller legte heute ein ganz junges Huhn ein Ei im respektablen Gewicht von 165 Gramm.

* **Wiehe,** 15. Februar. (Unglücksfall.) Am Montag verunglückte der Ingenieur May im Schachte der Gewerkschaft Reichskrone bei Lossa durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses. M. wurde schwer verletzt nach dem Bergmannstrost in Halle übergeführt.

* **Bibra,** 15. Februar. (Schachtbruch.) Im benachbarten Kahlwinkel brach gestern der der Kaligewerkschaft Bernsdorf gehörige neue Schacht in einer Tiefe von zirka 30 Metern zusammen. Zum Glück sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

* **Schkölen,** 15. Februar. (Die Stadt als Universalerbin eingesetzt) hat der Stadtverordnete Louis Wagner, der am Sonnabend plötzlich an Herzschlag verstarb.

* **Weißenfels,** 16. Februar. (Lohnbewegung. — Stadtrat Oettler †.) Die Verhandlungen zwischen dem Schuhwaren-Fabrikantenverein und den Arbeiter-Organisationen führten zu folgendem Beschluß des Fabrikantenvereins: In allen Betrieben, wo bisher 60 Stunden gearbeitet wird, soll vom 1. Oktober ab die Arbeitszeit um zwei Stunden die Woche verkürzt werden. Eine weitere Verkürzung der Arbeitszeit um eine Stunde die Woche, womit die 9½ stündige Arbeitszeit erreicht wird, soll am 1. Oktober 1912 eintreten. Der bisherige Wochenlohn soll bei dieser Verkürzung ungeschmälert weitergezahlt werden, während eine Erhöhung der Akkordlöhne ausgeschlossen ist. Auf eine Festlegung des gewünschten Neunstundentages in absehbarer Zeit können wir uns jetzt nicht einlassen. Für Ueberstunden sollen 25 Proz. mehr gezahlt werden. Die Arbeiterverbände müssen sich verpflichten, vor Ablauf von mindestens vier Jahren neue Forderungen nicht zu stellen. Beim Eintritt eines Streikes werden sämtliche Fabriken geschlossen mit Ausnahme der Versandabteilung". Die Arbeiterorganisationen haben Versammlungen zu einer Stellungnahme über diesen Beschluß einberufen. — Brauereibesitzer Stadtrat Oettler starb heute abend, während seine ganze Familie verreist war, an einem Herzschlag. Als langjähriger Dezernent der Licht- und Wasserwerke hat er sich große kommunale Verdienste erworben.

* **Magdeburg,** 16. Februar. (Durch Unvorsichtigkeit) eines Mitarbeiters wurde in einer Büchsenmacherei ein Lehrling bei der Prüfung von Schießwaffen in den Hinterkopf getroffen und getötet.

* **Mühlhausen** (Thür.), 15. Februar. (Ein großes Schadenfeuer) legte in Niederdorla binnen einer Stunde vier Scheunen mit Nebengebäuden in Asche. Es entstand vermutlich in der Scheune des Rentners Reinhold Görlach und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit auf die Scheunen der Landwirte Louis Schönfeld, Paul Schönfeld und auf die Scheune der Mädchenschule, deren Nebengebäude ebenfalls den Flammen zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 120,000 Mk. geschätzt, ist aber zum großen Teile durch Versicherung gedeckt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (16. Februar): Der Tischlermeister Adolf Hartwig und Elsa Hirschfelder, Dessauerstraße 13.

Geboren (16. Februar): Dem Polizeisergeanten Bruno Walter eine T. Gerda, Cröllwitzerstraße 2. — Dem Bäcker Leopold Böttger ein S. Werner, Geiststraße 4. — Dem Geschirrführer Theodor Weber ein S. Willi, Belfortstraße 2. — Dem Schuhmacher Friedrich Hubig ein S. Kurt, Oppinerstraße 6.

Gestorben (16. Februar): Die Witwe Amalie Buchmann geb. Grab 84 J., Fleischerstraße 2. — Des Werkmeisters Karl Bratfisch S. totgeboren, Köthenerstraße 5b.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (16. Februar): Der Kaufmann Kurt Weigel und Martha Meyer, Leipzig und Brüderstraße 16.

Geboren (16. Februar): Dem Postboten Paul Werner eine T. Anny, Delitzscherstraße 75. — Dem Glaser Ernst Beuchert ein S. Ernst, Streiberstraße 36. — Dem Metalldreher Wilhelm Betzler eine T. Frieda, Krukenbergstraße 22. — Dem Kesselschmied Robert Umbescheid ein S. Robert, Zwingerstraße 15. — Dem Fleischer Wilhelm Scherf eine T. Frieda, Herbartstraße 5. — Dem Reserve-Lokomotivführer Karl Kloock eine T. Elsbeth, Sagisdorferstraße 2. — Dem Kgl. Bahnhofsvorsteher Bernhard Thiemann ein S. Günther, Landsbergerstraße 63.

Gestorben (16. Februar): Des Arbeiter Hermann Marx Ehefrau Anna geb. Neustedt 28 J., Krondorferstraße 6c. — Die Witwe Anna Schneider geb. Bentz 64 J., Gr. Steinstraße 16. — Der Invalide Hermann Kloppe 44 J., Wolfstraße 20. — Die Witwe Rosette Rühl geb. Mertzsch aus Kattersnaundorf 73 J., Prinzenstraße 11.

Nehmen Sie täglich ein Likörgläschen **Dr. Hommel's** Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarkt, die körperlichen Kräfte werden gehoben. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Moderne Fußkrankheiten** unter zivilisierten Völkern und die Fußbekleidungskunst von **Johannes Jajszyeck,** Schuhmachermeister. Unter vorstehendem Titel erschien in verbesserter 3. Auflage eine Broschüre, die den fußleidenden Menschen zum Nutz und Frommen dienen soll. In leicht faßlich und verständlicher Weise setzt uns der Verfasser die Entstehung und Ausartung der einzelnen Leiden sachlich auseinander. Alles Wissenswerte über Schuh, Fuß und seine Behandlung liegt bei Durchsicht des Büchleins auf anatomischer Grundlage. Auf Verlangen wird jedem Interessenten diese Broschüre post- und kostenlos zugesandt.

* **Die Lebensdauer der Bakterien** ist eine sehr große. Die Untersuchung eines Grammes trockener Erde aus einem Herbarium, das aus der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts stammte, ergab 20 000 lebensfähige Keime. A. Nestler setzte eine 23 Jahre alte Erdprobe einer Temperatur von 120—150 Grad Celsius aus, ohne die Lebensfähigkeit der in ihr enthaltenen Bazillen vernichten zu können. Daß solche zähe Lebewesen zu unseren gefährlichsten Feinden gehören, ist einleuchtend. Nur die größte Reinlichkeit kann uns vor ihnen schützen. Ein Hauptangriffspunkt der Bakterien sind die Mundhöhle und die Zähne. Dr. Miller stellte fest, daß von 136 Fällen septischer Infektion des Gesamtkörpers 64 mit tödlichem Ausgang durch kranke Zähne erfolgten. Nur eine regelmäßige Zahn- und Mundpflege mit antiseptisch wirkenden Mitteln wie z. B. Sara's Kalodont-Zahn-Crème und Kalodont-Mundwasser schützt uns vor vielen Erkrankungen.

Verkäufe

Grundstücke ꝛc.

Stadtgut
in Hallescher Gegend ca. 20 Hekt., sehr guter Boden, mit Nebengeschäft, bill. zu verkaufen. Offert. u. T. 117 an d. Exp. ds. Blatt.

Herrschaftl. Wohnhaus
mit 3 Wohnung. unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen
Carl Dressler, Laurentiusstr. 11, p.

Goldgrube.
Arb.-Kantine m. Inv., volle Konz., ist weg. Krankh. abzug., auch pass. f. alleinst. Dame od. Witwe. Gefl. Off. u. T. 9137 an die Exped. d. Bl.

Gastwirtschaft,
an belebter Straße, wegen Krankheit der Besitzerin, preiswert zu verkaufen. Bewerber, welche hierauf reflektieren, wollen sich mit der Besitzerin in Verbindung setzen. Offerten unter T. 9297 an die Expedition dieses Blattes.

Fourage-Handlung,
gutgehend, zu verk. Erforderlich ca. 3000 Mk. Offert. unter E. 1905 an die Exped. ds. Blattes.

Vikt.-Geschäft mit Kohlenhdlg. f. 900 Mk. zu vk. Miete 500 Mk. **Hause,** Zwingerstr. 8.

Gutgeh. Viktualiengeschäft
nebst Haussch. versetzungsh. sofort billig zu verkaufen. Agent. verb. Offert. u. A. 1941 an die Exped. d. Bl.

Landgrundstück,
Nähe Nauendorf (Saalkr.), sehr gut erhalten, mit 2 Morgen Acker, ev. mehr, sichere Existenz für Stellmacher oder Zimmermann, da keiner im Orte. Anzah. 1000 bis 1500 Mk., sofort billig zu verkauf. Off. u. N. 1933 an die Exp. d. Bl.

Gasthofs-Verkauf.
Dicht bei Naumburg a. S. ein **Gasthof,** 27 Jahre im Besitz, hohen Alters u. todesfallshalber, etwas zurückgekommen, Areal 9 Morgen, prima Gärtnerland, herrliches Obst- ꝛc., Brandkasse 56000 Mk., passend für Gärtner u. Geflügelzüchter, bei 6000 Mk. Anz. für 58000 Mk. sof. zu verkaufen. Auskunft erteilt **Rich. Bauer,** Naumburg a. S., Gr. Neustr. 7.

Gasthof in industriereichem Ort (Nähe Halle), ohne Saal, m. gutem Bierumsatz-Geschäft, nachweisl. existenzfähig, bes. Umstände halb. zu verkaufen. Off. u. C. 1943 an d. Exped. d. Bl.

Konfitüren-Geschäft,
in guter Lage Halles, schön eingerichtet, für **1000 Mk.** zu verkaufen. Gefl. Offert. unt. **U. K. 5763** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Todesfallhalb. soll sof. ein mittler.
Materialwarengeschäft
verbunden mit Branntwein- und Flaschenbiergeschäft verkauft werden. Preis 10000 Mk. Anzahlung 4—6000 Mk. Näheres erteilt der Vormund **Gotthold Winkler,** Jeßnitz (Anhalt).

Friseur-Geschäft!
12 Jahre bestehend, Hauptstraße, wegen Todesfall billig zu verk. Off. unt. A. 1961 an die Exp. d. Bl.

Restaurant mit sämtlichem Inventar zu übernehmen. Off. unt. K. 1930 an die Exped. Bl.

Günstige Gelegenheit f. Fleischer.
Gutgehendes Restaurant
mit **Fleischerei** in neuerbaut. Grundstück mit Garten u. Kegelbahn umständehalber sof. billig **zu verkaufen.** Erforderlich 5000 Mk. Näheres durch **Emil Bauer,** Landsbergerstr. 1.

Schmiede
nahe b. Halle zu verk. od. zu verp. Off. u. U. 1978 an die Exped. d. Bl.

Putzgeschäft, erstklassig, todesfallshalber billig verkäuflich. **Fischers Büro, Ballenstedt** (Harz).

Tapeten-, Linoleum- u. Teppich-Spezial-Gesch. konkurrenzl. verk. **Fischers Büro, Ballenstedt** (Harz).

Landgrundstück
bei Halle, bestehend aus 3 großen Wohnungen und Garten, zu verkaufen, eignet sich gut z. Bäckerei oder Restauration. Preis 7000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offert. u. T. 577 an die Exp. d. Bl.

Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Pianinos
in allen Preislagen, nur beste, bewährte Fabrikate gegen
bequeme Teilzahlungen
ohne Preiserhöhung zu soliden Preisen.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

Aepfel a Korb 1.30—1.50 Mk. zu verk. Seebenerstr. 64, H. I.

Neu und gebraucht
Braut-Ausstattungen
Mod. Schlafzimmer u. Kücheneinricht., Sekretär, Nußbaum, Büfett, Herrenschreibtische, Vertikow, Auszug-, Steg- u. and. Tische, Sofa, Diwan, Plüschgarnituren, Kleider- u. Küchenschr., Bettstell. und Matr., Kommoden, Spiegel mit Schränkchen, Stühle in groß. Auswahl verk. billig
Friedrich Schirioth,
Kl. Ulrichstr. 34.

Eich. Schreibtisch, Bücherschr., Tisch bill. z. verk. Diemitz, Gartenstr. 3.

Flotte Dorfstellmacherei mit 2stöck. Haus, 4 Wohnungen, ¾ Mg. Obst- u. Gemüsegarten, Scheune u. Stallungen zu verkaufen. Forderung 5600 Mk., Anzahlung 3000 Mk.
Schönes Grundstück m. flottem Viktualiengeschäft u. Hausschlachten in kleiner Stadt zu verkaufen. Preis 10500 Mk., Anzahlung 4000 Mk.
Flotte Dorfschmiede, wegen altershalber zu verkaufen. Forderung 9000 Mk., Anzahlung 2—3000 Mk.
Flotte Restauration, nahe am Markte zu verpachten.
Schönes Grundstück in Halle mit kleinem Garten Forderung 44000 Mk., Anzahlung 8—10000 Mk. Näheres Alter Markt 32, I.,
Carl Dörge.

Max Schultze,
Halle a. S., Moritzzwinger 3,
verkauft bis Fastnacht d. 28.
garantiert reines
Schweineschmalz
(kein Hamburger Margarinefett)
das Pfd. mit **59** Pfg.

Staunend billig! Seltene Gelegenheit!
Infolge Aufgabe des Ladengeschäfts und Vergrößerung meiner Werkstatt verkaufe ich:
Fahrräder u. Nähmaschinen
beste Fabrikate, sowie
Zubehör- und Ersatzteile
billiger als jedes Versandhaus.
Grösste Reparaturwerkstatt am Platze.
August Beer, Grosse Ulrichstrasse 36.

Schmalz, gar. rein	1 Pfd.	**58** Pf.
	10 Pfd.	**570** Pf.
ff. frische Mettwurst 1. gz. Exempl.	1 Pfd.	105 Pf.
ff. harte Knackwurst 1 gz. Exempl.	1 Pfd.	110 Pf.
ff. Ital. Salat m. viel Majonaise	1 Pfd.	100 Pf.
ff. Oelsardinen (1 Dose 12—14 Fische)	1 Dose	**40** Pf.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im „Gold. Ring".

Waggonladung **Bücklinge**
eingetroffen Kiste 75 Pfg.
Sprotten Kiste 65 Pfg. feinst. geräuch. Aal per Pfund von 1.20 Mk. an.
Th. Falcke, Leipzigerstraße 75. Fernruf 3450.

Große frische Hasen o. Klein 3.40,
Rehkeulen Pfd. 1.25, Damkalbkeulen Pfd. 1.10.
Junges Rotwild Pfd. von 70 Pfg. an,
Birkwild, Haselhühner, Schneehühner, Fasanen,
Poularden 2,25—2,75, Kapaunen, jg. Puten Pfd. 1.10,
Telephon 3416. Geiststrasse 55. **Friedrich Weiss,** Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.

Fensterlandauer im Rohbau, ev. komplett u. zweirädrig. Handwag. zu verk. Kl. Ulrichstr. 24.

Ein Handtafel-Wagen mit Federn zu verkauf., Preis 50 M. Hardenbergstr. 4.

Edeka.

Ein 2 L. transp. fast neuer **Bierapparat,** ein elg. **Glasvorbau,** mit gemstr. Scheiben 3,20×4 Mtr., eine **Marquise** mit mod. Eisenkonstruktion, eine **Dezimalwage** Leipzigerstrasse 24.

1 Ladeneinricht., für Bäckerei, Konditorei oder Viktualien pass., bill. zu verk. Leipzigerstr. 24.

Gelegenheitskauf
nur solider Möbel.
Vertikows, Kleiderschränke, Trumeaux, Bettstell., Matratz., Schlafzimmer- u. Küchen-Einrichtungen, Schreib- u. Auszugtische, Flurgarderoben spottbillig. **E. Mass,** Gr. Steinstr. 27/28, p., I., II. Et.

Moderne Einrichtungen für
Friseurgeschäfte
stehen billig zum Verkauf, auch einzelne Stühle und Spiegel.
Hermann Müller, Schmeerstr. 7/8.

Gebr. Planino
gut repariert, ist zu **285 M.** bei zehnjährig., voll. Garantie zu verk. Ratenzahlungen nach Wunsch.
Maercker & Co.,
Telephon Nr. 2704,
Neue Promenade 1a. am Franckeplatz.

Nähmaschinen
billig zu verkaufen
Geiststr. 16, Flur-Eing.

Kleiderschrank, Bettstelle m. M., Betten, Spiegel, Tische z. v. Delitzscherstr. 14 II.

Achtung!
Matratze 1,71½×78½, Kinderwag., Kinderbettstelle, Reißbrett, Strohhülsen, Packkisten, Weinfl. all. Art, Ofenschirm, Kanonenofen m. Rohr, Blechkannen, alter Reisekoffer, altertüml. Bücher billig zu verk. **Fr. Jeserich,** Gr. Wallstr. 42.

2 Drehrollen
weg. Umz. b. zu vk. Martastr. 8.

Dunkelgestr. **Boxerrüde** m. weiß. Brust abzug. Königstr. 17, H. III.

Wachhund gesucht Turmstr. 123.

Vollst. Kanarienhecke auch einzel. Hähne u. Weibch. w. Aufg. d. Zucht bill. zu vk. Bernhardystr. 12, II, M. Das. Aquarium, gr. u. kleine mit Fischen ebenfalls billig.

Kompl. Ladeneinrichtung
passend für Materialien und Viktualienwaren wegen Aufgabe des Geschäfts spottbillig zu verk. **Gr. Gosenstr. 20, Laden.**

Sitz- u. Liegewagen zu verk. An der Universität 4, H., p.

Bettstellen m. Matr. sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p. I.

Fahrrad, nur einigemal gefahren, Torpedofreilauf, renomm. Marke, für nur 68 Mk. zu verkaufen Schülershof 1, pt., dicht a. Markt.

Modern. Kinderwagen zu verk. Forsterstr. 52, Hinterhaus.

Federrollwagen
zu verkaufen Moritzzwinger 8.

Deckel zu verkaufen Raffineriestr. 33, Hof.

Pferd, flotter Gänger, f. 160 M. zu verk. Walter, Kellnerstr. 10.

Zwei Futterschweine
zu verkaufen Brachwitz Nr. 74.

Stieglitz, Fink. versch. Käfige, Geiststr. 64, III, Eing. Neumarktstr.

Zu verkauf. großes Aquarium, 3—4 Eimer fass., Radehacke, mehr. kleine Bauer, Gesangskasten Trockengestell zum Aufhängen. Zu erfr. Bergstr. 4, III, I. **Doll.**

Fahrrad, f. neu, Frlf. u. R. b. z. vk. **Gr. Steinstr. 54, I.**

Vl. Kinderw. w. Umz. spottb. zu verk. **Schultze, Parkstr. 18.**

Mod. Plüschsofa, Kleiderschr., Spiegelvert. nussb., Trum., Stegt., hohe engl. Bettst. m. Matr. n. v. a. bill. z. vk. Gr. Klausstr. 11.

Ladenvorbau, 1 Bude auch als Laube pass., zu verk. **Brömme,** H.-Trotha, Trothaerstr. 14.

21 Geiststr. 21.
Brautleute
bitte mein großes Lager
Wohnungseinrichtung.
zu besichtigen
Preise auffallend
billig.
Plüschsofas von 48 Mk., Schränke 22-28 M., Vertikow 35-95 M., Bettstellen, Matratzen, Kücheneinrichtungen i. allen Preislagen.
verkauft selten billig
S. Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Treppe
Fernruf 1713.
Transport ganz Deutschland franko

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0013

Zur

Einsegnung

finden Sie bei uns

denkbar grösste Auswahl

in

Konfirmanden-Schuhwaren

zu

bekannt billigen Preisen.

Für Mädchen:

Schnür- und Knopfstiefel aus wetterfestem Material .. M. 6.20, 5.20. **4.90**

Schnürstiefel fein Boxleder, beliebte Passformen M. 7.50, **6.50**

Schnürstiefel mit Lackzierkappen, sehr modern . . . . . M. 10.50, 7.50, **6.50**

Schnürstiefel echt Boxcalf, elegant und solide . . . . M. 9.50, 9.20, 9.00, **7.90**

Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen „Original-Goodyear-Welt", schicke Formen . . M. **12.50**

Für Knaben:

Zug- und Schnürstiefel in strapazierfest. Qualitäten M. 7.50, 6.50, 5,50, **4.50**

Schnürstiefel fein Boxleder moderne Formen M. 9.80, 8.80, 8.20, 7.60. **7.50**

Schnürstiefel mit Lackzierkappen elegante, schlanke Formen . . M. 10.50, **7.50**

Schnürstiefel echt Boxcalf, vorzügl. Konfirmandenstiefel . M. 10.90, 9,80, 9.40, **8.80**

Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen „Original-Goodyear-Welt", neueste Formen . . M. **12.50**

Conrad Tack & Cie.

Verkaufshaus: **HALLE a. S.:** **nur Schmeerstr. 1.**

Günstige Kaufgelegenheit
neuer Möbel
hochelegante mahag. und nußb. Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohn-, und Schlafzimmereinrichtungen, Büfetts, Bücherschränke, Herrenschreibtische, Sofas mit und ohne Umbau, Ausziehtische u. v. a. m. verkauft sehr preiswert
Friedrich Peileke,
Geiststr. 25. Telephon 2450.

Arbeitspferd
8jähriger Däne, fehlerfrei, zu verkaufen **Harsdorf Nr. 2.**

Engl. **Wäsche-Rolle** bill. zu vk. An der Universität 15, I.

1 Fachregal billig zu verkaufen Lauchstädterstr. 9, Laden.

Ein **Kleiderschrank** u. anderes mehr sofort billig zu verkaufen **Albrechtstr. 37,** II.

Guterh. Kinderwagen zu verk. **Dessauerstr. 20,** I. r.

Großer eiserner Koffer
fast neu, für alle Zwecke pass., sowie ausl. Vogelbälge bill. zu verk. **Beyschlagstr. 27, I.**

Getrag. Anzug, mittl. Fig., bill. z. verk. Hardenbergstr. 8, I. l.

Gut erhalt. Kinderwagen mit G.-R. zu verkaufen Holzplatz 6.

Tadell. Sofa u. **2 Sessel** f. Herrenz. zu verkaufen Jacobstr. 1, II. l.

Dobermann, Rüde, 10 Mon. staupefrei, dress. u. s. wachsam, preisw. z. verk. Königsberg 1a, I. l.

Handtafel-Wagen, neue und gebraucht, pass. für Gärtner oder Tapezierer, steh. billig zum Verkauf Lessingstr. 37.

Nachlaßsachen und Bodengerümpel zu verkaufen **Alte Promenade 27,** pt.

Prachtv. Gev. Bett. f. 16 Mk. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Altertümliche Uhr
gutgehend, zu verkaufen
Eisleben, Glockenstr. 14, II.

Mehrere schwere und leichte

Arbeits-Pferde
sowie Selbstfahrer, Presch- und **Vierzöller** mit allem Ladezeug, pass. f. Landwirte ist billig z. verkaufen **Fourage-Geschäft, Radewell, Hauptstr. 13.**

Deutsch. Schäferhund (Rüde)
1 Jahr alt, billig zu verkaufen. **Thomasiusstr. 47 im Laden.**

Junge Bulldogge
zu verkaufen. **R. Rockstedt, Cönnern, Burgstr. 14.**

Bernh. Hund billig zu verkaufen Aeußere Delitzscherstr. 44.

1 Ladentisch,
ca. 3 Mtr. lang, **mit Marmorplatte** zu vk. **Merseburgerstr. 43.** Margarine-Kontor. Tel. 2616.

Konfirmand. Kleid
schwarz, fast neu, für kleine Fig. billig zu verk. Talamtstr. 2, III.

Neues Chaiselongue m. Roll. f. 22 Mk. u. neues solides Plüschsofa spottbillig zu verk. Richard Wagnerstr. 56, I.

Kinderbettst., Sofa, Küchenschr. und -Tisch, Vertikow, Chaiselongue, Schreibt., Spiegel b. z. vk. Jentsch, Gr. Klausstr. 38.

Bettst. m. M., Kleiderschr., Küchenschr. u. -Tisch, Kommode, Schreibtisch, Schreibpult billig zu verk. Steinweg 52.

Kutschwagen
Halbverdeck, sehr gut erhalten, sofort billig zu verk. Offert. unt. K. 1970 an die Exp. ds. Bl.

Dunkelbrauner Wallach,
6½ Jahr alt, weil überzählig, steht zum Verkauf. **Otto Fliss,** Landsbergerstr. 27/28.

Plüschgarnit. m. 6 Sesseln
f. **170 Mk.,** auch mit 2 od. 4 Sesseln zu verk. **Königstr. 28,** ½ Tr.

Brandenburger Anzeiger

Zeitung für Brandenburg a. H. **Westhavelland und Zauch-Belzig.**

Amtliches Publikationsorgan für Brandenburg, Plaue, Pritzerbe, Treuenbrietzen.

Anzeigenpreis: Einspaltige Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. • Reklamepreis: Zeile 60 Pfg., bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. • Beilagen pro Tausend 6 Mark.

Auflage zurzeit: **14200** ständig steigend.

• **102. Jahrgang.** •

Bestes Anzeigenblatt für Stadt und Land Brandenburg.

Man verlange kostenfreie Uebersendung von Probenummern und Anzeigen-Offerten!

Möbel-Ausstattungshaus M. Resch, Leipzigerstraße 17, I., II., III. Etg. : Tel. 3539. :

Empfehle in besonderen Zusammenstellungen eine hocheleg. gediegene, besonders preiswerte **Wohnungs-Einrichtung für 2400.— Mark.**

Salon 625.— Mark Modell „Venus"	Speisezimmer 685.— Mark Modell „Bremen"	Herrenzimmer 595.— Mark Modell „München"	Schlafzimmer 495.— Mark Modell „Lotte"
1 Umbau m. Krist.-Glas	1 Buffet, echt Eiche	1 Bibliothek, dkl. Eiche	1 Schrank, 3th. Ansicht
1 Salonschrank	1 2-Zugtisch	1 Dipl.-Schreibtisch	1 Waschkom. m. Marm.
1 runder Tisch	6 Lederstühle	1 Umbau mit Sofa	1 Anschraubspiegel
1 Sofa, 2 Sessel	1 Umbau	1 Tisch	2 Bettst. m. Pat.-Matr.
2 Stühle,	1 Anrichte	1 Schreibsessel	2 Auflagematr.
1 Ständer,	1 eleg. Plüschsofa	2 Lederstühle	2 Nachtt. m. M., 2 Stühle
Mod. „Ceres" 525 M.	Mod. „Record" 498 M.	Mod. „Felix" 290 M.	Md. „Gertrud" 290 M.
„ „Freya" 750 M.	„ „Aachen" 900 M.	„ „Rudolf" 450 M.	„ „Alice" 460 M.

Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 400, 600, 800, 1000—10000.

Einzelne Möbel in größter Auswahl. Langjähr. Garantie. Transport frei.

Flieg. Holländer, Puppenkarre z. vk. Volkmannstr. 18, II. l.

Eine **Laube** billig zu verk. Zu erfr. Beesenerstr. 15 f, III.

Langstroh zu verkaufen. **Friedel Quais.**

Verschied. kl. Vögel (Exoten), mit Bauer bill. zu verk. **Steg 16, I.**

Damen-Brillantring zu verk. Off. u. **U. 1893** an die Exp. d. Bl.

Mod. Kinderwagen u. Winterüberz. b. z. vk. Jacobstr. 28, p., l.

Rollwagen verkauft H. Müller, Magdeburgerstr. 61.

Singer-Nähmasch., neu, f. 50 M. zu verk. **Leipzigerstr. 17,** I.

Gute Haustauben verkauft Jägerplatz 24—26.

Kanarienw. z. v. Krausenstr. 23, I.

Guterh. Frack b. z. v. Friedrichstr. 68, II.

Fahrrad, Klapp-Waschk. u. Nähm. b. z. verk. **Friesenstr. 8,** II, l.

Büfett, Serviertische, Plüschsofa, Umbaue, Paneelbretter, Kleidersekretäre, Vertikow in echt und imitiert, Trumeaux, Pfeilerspiegel Sofatische, mit u. ohne Auszug, Stühle, hellgraue, blaue u. gelbe Küchen-einrichtungen verkauft wegen Umzug um damit zu räumen spottbillig
Max Jungblut,
Albrechtstraße 43
nahe der Geiststraße.

Spazier-Stöcke
Jetzt tägl. Eingang von Neuheiten.
Schirmfabrik **F. B. Heinzel,**
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.
Grösste Auswahl in Halle a. S.

Futterschweine zu verkaufen. Herbst, Burgstraße 20.

Kleider- u. Küchenschrk., St. 12 Mk., Sofa 16 Mk., Vertikow 24—30 Mk., Stühle, Wasch-, Steg- u. Ausziehtt., Kom., Bettst. m. M. z. v. Böckstr. 12, I.

Sehr gut erh. **Kinderwagen** zu verk. Richard Wagnerstr. 39, II. l.

Polizeihund (Airedale-Terrier), echt, 8 Monate, verkauft **Schröder, Beesen** (Saalkreis), Hohenzollernstraße 11.

Küchenschrk., Tische, Stühle, Sofa, Nähmaschine, Regulator, Ladentisch zu verk. Herrenstraße 20.

Kinderw. bill. Landsbergerstr. 55, II.

Nussb. Schreibtisch bill. Anhalterstr. 12, pt.

Schränke, Trumeau, Pfeilerspiegel, Tische, Stühle, Flurgarderobe, mod. Kücheneinrichtungen zu verkaufen. **Haake,** Steinweg 37, Hof.

Einf. gute **Bettst.** m. Matr. und **Sofa** bill. z. vk. Kl. Klausstr. 10, I

Herrenschreibtisch, poliert, Nußb. (groß. Zylinderbureau) bill. zu verk. Näh. **Ulestr. 3, p.**

Fahrrad, 20 M. Kl. Ulrichstr. 10, H. I.

Nähm., 25 M. Gr. Klausstr. 32, II. r.

Kl. eichen **Herrenzimmer** empf. billig **Möbelfabrik, Diemitz.**

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Ein Gut
suche ich zu kaufen. Anzahl. bis 100000 Mk., evtl. noch mehr. **August Gebhardt in Querfurt.**

Mittl. Restaurant od. **Café,** ev. mit Grundstück, zu kaufen od. zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unt. D. 1924 an die Exped. d. Bl.

Landfleischerei-Grundstück
zu kaufen gesucht. Agent. verb. Offert. u. C. 1923 an die Exp. d. Bl.

Land-Stellmacherei
zu kaufen oder zu pachten gesucht. Brief unter H. 1948 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb.
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Achtung!
Altes Gold- und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Centrale, Kl. Klausstr. 18.**

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig, Schwetschkestr. 14.**

Damen-Fahrrad
m. Freil., wenig gefahren, daher wie neu u. ein **1. Geige (Konzert),** gut ausgespielt, zu kaufen gesucht. Off. u. T. 137 an die Exp. d. Bl.

Pferde zum Schlachten
kauft jederz. u. zahlt höchste Preise.
R. Thurm, Halle a. S.,
Inh.: Johannes Thurm.
Glauchaerstr. 79. Tel. 518.

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- und Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstr. 18, zahlt am besten für getr. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersach., Altertümer 2c. **Künstliche Zähne** zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt komme sof.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrke. k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Gebrauchte Möbel, Pfandscheine auf Gold, Brillanten, Nähmaschin. u. Rabattmarken kauft zu hohen Preisen **Wirth,** Sternstr. 13, p.

Pfandscheine
kauft **Naue, Harz 51.**

Suche mehrere 1000 Ztr.
Kartoffeln
große Ware zu hoh. Preis gegen Kasse zu kaufen. Offerten über Sorten u. Quantum-Angabe erb. **F. Kaltenborn,** Könnern-Saale.

Briefmarken
Ankauf — Verkauf
H. A. Dietrich,
obere Leipzigerstraße vis-a-vis Piano-Ritter.

1 Pianino,
gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Angaben u. T. 337 a. d. Exp. d. Bl.

Bettst. m. u. o. M., Komm., Waschk. u. Schrk. z. k. gef. **Meissner, Steinweg 52.**

Guterhaltene größere
Kaffeemahlmaschine für Restaurant **zu kaufen gesucht.** Offert. unt. A. 1921 an die Exp. ds. Blattes.

Suche **2 Stück guterh. Türen** R. und L. 1 tür., welche sich zu Ladentüren eignen zu kaufen **A. Schultze,** Merseburgerstr. 8.

Zwei gut erhalt. **Gaskronen und Gaskochherd zu kaufen gesucht.** Offerten unter M. 1912 an die Exped. ds. Blattes.

Gut erhalt. **großer Puppenwagen zu kaufen gesucht.** Off. unt. O. 1894 an d. Exp. d. Bl.

Fahrrad mit Freilauf
od. Pfandschein zu kaufen gesucht. Off. m. Pr. u. P. 1895 a. d. Exp. d. Bl.

Weinflaschen, Zeitungen, Zeitschriften zum Einstampfen, Packleinen, Altmaterialien, Gummi-Abfälle kauft und holt ab zu reell höchsten Preisen **Fr. Jeserich,** Halle a. S., Gr. Wallstr. 42.

1 einsp. Federwagen
mit Preisangabe zu kauf. gesucht **C. Krause, Helbra.**

Gebr. Piano gesucht. Offert. unt. F. 1968 an die Exp. ds. Bl.

Hobelbank
mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Tischlerei Krukenbergstr. 23.

Speiseschrank m. Gazetüren zu kaufen ges. Off. u. G. 1487 an die Filiale d. Gen.-Anz. Giebichenstein.

Ein weißer, junger
Windhund
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **v. H.** an **Grand Hotel Berges,** Halle S.

Kleiderschrk. u. Komm. z. k. ges. Off. m. Preis u. E. 1965 an die Exp. d. Bl.

Geb. Vertik., Bettst. m. M. u. Sofa z. k. ges. Off. u. C. 1963 an die Exp. d. Bl.

Gebr. kl. Leitspindeldrehbk. z. Fußb. z. k. ges. Off. u. M. 1932 a. d. Exp. d. Bl.

Verschiedene

Bekanntmachung.
Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche** aus: Fraulautern, Elberfeld (Viehhof) bei Händlervieh, und aus Breisach am 11. Februar 1911, ferner vom Vieh- und Schlachthof zu Dresden, aus Neuenburg und Lomersheim am 13. Februar 1911.
Das **Erlöschen der Maul- u. Klauenseuche** ist vom Viehhofe zu Dresden gemeldet worden.
Halle a. S., den 15. Febr. 1911.
Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Eine **hohe Belohnung** ist von meinem Vater für denjenigen ausgesetzt, welcher mir die Person, die am 20. Januar, dem Terminstage meiner Eltern, abends kurz vor 7 Uhr meine Kammerfenster mit Schmutz beworfen und mit grossen Steinen durch die Glasscheiben nach der Ladenlampe geworfen hat, sodass ich mit meinem Kinde getroffen und das Haus meiner Eltern in Flammen aufgehen konnte, so anzeigt, dass ich sie gerichtlich belangen lassen kann. **Fr. Marta Richter geb. Rohr. Görzig (Anhalt).**

Auktion.
Sonnabend den 18. d. Mts., vorm. 11½ Uhr versteigere ich bestimmt **Gr. Berlin 14,** „Engl. Hof":
1 Automobil,
18/10 PS., für 6 Personen. Tragf. ca. 40 Ztr., mit Luxus-Planen u. Verschlußkasten — Karosserie, für Personen oder Geschäftsdienste durch 4 Schrauben in 10 Minuten umänderbar.
Das Auto ist wenig gebraucht. Besichtig. daselbst von 9½ Uhr an. **Oscar Knoche,** beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

!! Handdeuterin !!
wohnt noch **Kl. Klausstr. 6, II. r.** Bin immer zu sprechen.
Kl. Sandberg 18, pt.

Akad. geb. Schneiderin empf. sich zur Anfertig. eleg. Damengarderobe **Torstr. 16,** III r.

Verkauf von Altmaterialien.
Die Unterplan 12, Holzplatz 7, Krausenstr. 5 und auf Pumpwerk I in Beesen lagernden Altmaterialien als:
Guß-, Schmiede-, Schmelzeisen, Brandguß, Kupfer, Messing u. Rotguß, Eisen- und Zinkblech, Bleiasche, Preßtücher, Säcke, Putztücher, Gummi, Hanfschläuche
sollen an die Meistbietenden verkauft werden. Schriftliche Angebote sind bis **Dienstag den 21. d. Mts.** versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, in unserem Büro, Unterplan 12, abzugeben, woselbst die Verkaufsbedingungen eingesehen und Angebotsformulare entnommen werden können.
Halle a. S., den 14. Febr. 1911.
Die Verwaltung der städt. Gas- u. Wasserwerke.
I. V.: Müller.

Pferde-Auktion.
im **„Gasthof zum Rehbock"** in Halle-Trotha, Sonnabend, den **18. Februar vormittags 11** Uhr verkaufen wir meistbietend und gegen sofortige Barzahlung
3 mittlere, etw. pflastermüde Arbeitspferde.
Konsum- u. Produktiv-Genossenschaft Halle-Trotha.

Bücklinge a Kiste nur **75 Pfg.**
Sprotten a Kiste **65 Pfg.**
Bratheringe die große Dose **Mk. 2.20,** die halbe „ **1.25.**
Rollmops, Bismarckheringe, Hering i. Gelee die 4 Ltr. Dose **Mk. 1.75**
alles frisch eingetroffen bei
Carl Hoefer,
Bärgasse 5.

Heute eintreffend in blutfrischer Ware offeriere:

Goldbarsch	Pfd. 15 Pf.
Cabliau	„ 18 „
Schellfisch mit Kopf	„ 28 „

Seelachs, Seeaal, Schollen usw. ebenfalls billigst.

Grüne Heringe	Pfd. 10 Pf.
Bücklinge	Kiste 75 „
Sprotten	„ 70 „
Bratheringe	gr. Dose 2.10 M.
do.	halbe „ 1.20 „
Rollmöpse, Bismarckheringe	gr. Dose 1.70 Mk., halbe Dose 1.00 Mk.

• **Kieler Fischbörse.** •
Kl. Ulrichstr. 30,
An der Moritzkirche 5.

Einen **Knaben** im Alter von 6 Jahren hat an ordentliches Ehepaar als eigen abzugeben. Es wird eine einmalige Vergütung verlangt. Offert. unter S. F. 200 **postlagernd Bitterfeld.**

Plissee Talamtstraße 8, vis-a-vis Marktkirche. Gloe-mann.

Pferde-Dünger
in kleineren u. größer. Posten gef. **R. Thieme,** Corbetha.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Sensations-Gastspiel **Lotte Sarrow!**

„Die Ehebrecherin“.

Ueberall ausverkauft! Erfolg phänomenal!

Hierzu das neue Pracht-Programm:

Madame Juliettes Seelöwen!

Triumph der Dressur. Madame Juliette debutierte vor Sr. Majestät dem deutschen Kaiser.

Les Averinos, Komischer Drahtseilakt.
Georg Schindler, Mundharmonika-Virtuose.
Jenny Jeanette, beste Soubrette.
Dagmar Dunbar, Engl.-Song und Tanz.
Max Marzelli, prolongiert. Neue Schlager.
The Windmoutens, komische Radfahrer.
Flora-Truppe, Marmor-Gruppen. Neu!
Der Biograph, lebende Photos.

Keine erhöhten Preise. Anfang 8 Uhr.

Grand Hotel Berges.

Inh. **Herm. Berges** und **Ferd. Hamacher.**

An **jedem Sonntag abend** finden im grossen **Parterre-Saale die im Vorjahre mit grossem Beifall** aufgenommenen

Künstler-Abend-Konzerte

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern bestens empfohlen. Beginn 1/2 8 Uhr. Tel. 810 u. 1485.

Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Bier-Palast

Grosse Steinstrasse 24.

Gr. Bockbierfest.

Damen-Tromper-Corps

8 Damen — **Josef Reinstadler.** — 4 Herren.

Eintritt frei.

B. Bernhardt's Konzerthaus

Oberpollinger.

Täglich **Karnevalist. Bockbierfest** von der urfidelen **Moosbacher Bauern-Kapelle.**

Zentral-Theater, Leipzigerstr. 17.

Grösstes Programm von ganz Halle.

Ueber 2000 Meter!

Aus dem Programm: **Katharina Hovard,** die bürgerliche Königin von England. Ihr Leben u. Sterben. — **Die Abenteuerin.** Auf vielfachen Wunsch zum 2. Male. — **In der Gewalt des Cäsaren,** Geschick einer jungen Germanin zur Zeit der römischen Kaiser.

Ab Sonnabend: Singers Leichenbegängnis.

Verein für Naturheilkunde Halle-N.

Sonnabend den 18. Febr. 1911, abends 8 1/2 Uhr findet das

22. Stiftungsfest

im **Burgtheater,** bestehend aus Konzert, Theater u. Ball, statt. Freunde und Gönner sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Grossherzogliche Musikschule in Weimar.

Direktor: **Prof. Waldemar v. Baussnern.**

Beginn d. Sommersemesters: **Donnerstag d. 20. April.**
Aufnahmeprüfungen: **Donnerstag d. 20. u. Freitag d. 21. April.**

Ausbildung in allen Fächern der Tonkunst. Klassen für Orgel und sämtlich. Orchesterinstrumente. **Ausbildungsklassen für Gesang, Klavier und Violine.** Schauspielschule. Oeffentliche und interne Aufführungen für Kammermusik, Orchester und Chor. Literarische Vorlesungen.

Satzungen und Jahresberichte sind kostenlos durch das Sekretariat zu erhalten.

Passendorf. Zu den 3 Lilien.

Sonntag den 19. Februar

Gr. öffentl. Volks-Maskenball

mit gr. Ueberraschung u. Lacherfolg.

Die 5 schönsten Damen-Masken werden prämiiert.

Es ladet ergebenst ein **F. Bude.**

Söffner's

Masken-Garderobe-Geschäft

Gegr. 1868 befindet sich Gegr. 1868

Bölbergasse 3, II.

Hält sich bei billigster Berechnung bestens empfohlen.

Obstweinschenke Büschdorf.

Sonntag den 19. Februar

grosses Narrenfest!

ff. Speckkuchen. Narrenkappen gratis.

Es ladet ergebenst ein **P. Probst.**

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 18. Februar.
153. Vorstell. im Abonn. 1. Viertel.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der Graf von Luxemburg.

Operette in 3 Akt. v. A. M. Willner und Rob. Bodanzky. Musik von Franz Lehár. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikalische Leitung: Wolfgang Riedel.

René, Graf v. Luxemburg — Wilh. Kayser a. G.
Fürst Basil Basilowitsch — K. Stahlberg.
Gräfin Stasa Kokozow — M. Brandow.
Armand Brissard — Fritz Grusell.
Angèle Didier — Alice v. Boer.
Juliette Vermont — M. Hausmann.
Sergei Mentschikof, Notar — Alfr. Nicolai.
Pawel v. Pawlowitsch — C. Hammes.
Pélégrin — Otto Krahl.
Anatol Saville, Maler — E. Lübben.
Charl. Lavigne, „ — L. Trier.
Sidonie, Modell — Else Seidel.
Coralie, „ — E. Januszynski.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend zum 22. Male:

Kümmre dich um Amelie.

Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE.

Schlafwagen-Kontrolleur.

Titelrolle . . . E. M. Mauthner.

Vor und nach dem Theater
— die vortrefflichste Küche —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Broskowski.**

Spanische Weinhalle,

am Hallmarkt.

Treffpunkt aller Weinkenner.

Rot- u. Weisswein 1/4 Ltr. 25 Pfg.

Täglich Künstlerkonzert.

Originell! Sehenswert!

Heinze's Frühstücksstube,

Fleischerstr. 45.
Morgen Sonnabend den 18. Februar
Bockbier-Fest.
Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein **F. Heinze.**

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß **Badischer Hof,** Leipzigerstr. 39.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** **F. Schmidt,** Domplatz 5. Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst ff.

Morg. Sonnabend **Schlachtefest.** **August Hübner,** Bölbergasse 4.

Beuchlitz.

Kochs Gasthaus.

Sonntag den 19. d. M.
Großer öffentlicher

Volksmaskenball.

Masken sind im Lokal zu haben.
Es ladet erg. ein **Koch.**

Gasthof Frössnitz.

Sonnabend den 18. u. Sonntag den 19. Februar

Bockbier

mit Speckkuchen.
Es ladet freundlichst ein **Paul Aleithe.**

Bergmanns-Verein Cöllme.

Sonntag den 19. Februar, abends 7 1/2 Uhr findet im Lokale des Herrn **Schade** unser

Maskenball statt.

Zur Aufführung kommen: **Dornröschen** in 2 Bildern und **Der Bärenkampf.** Die 2 besten Damen- und 2 besten Herren-Masken erhalten Preise. Maskengarderobe liegt v. nachmittags 3 Uhr ab im Lokale aus. Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Gasthof Niemberg

Sonntag den 19. Februar

Großes Bockbierfest

mit musikalischer Unterhaltung. **ff. Speckkuchen** und **Bockwürstchen.**
Hierzu ladet freundlichst ein **P. Leubner.**

Neue Pianos in Miete

mit event. Vergütung bei späterem Ankauf bei

Hoflieferant

Ritter

Piano-Fabrik.

Bis Sonntag in bekannter Güte abzugeben:

Schokol. 60 Pf.

garantiert rein
Pfd. 110 95 75

Kakao 70 Pf.

garantiert rein
Pfd. 200 160 140 120

Tee frisch von Hamburg eingetroffen.

Althee-Honig-Bonbons u. **Eukalyptus-** „
ärztlich gegen Husten empfohlen.

Otto Voss

Schokoladenw.-Fabrik

Königstr. 6 und Leipzigerstr. 1.

Verpackungsfreier Versand.

Pianos Ritter

Pianofortefabrik Hoflieferant

Flügel

Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Vereinszimmer mit Pianino einige Tage in der Woche frei. **E. Rosche,** Kellnerstraße 7. — Tel. 3812.

Delitz a. Berge.

Gasthof z. deutschen Kaiser.

Sonnabend d. 18. u. Sonntag den 19. Februar

Bockbierfest.

ff. Bockbier mit Speckkuchen und Bockwürstchen.
Mützen gratis.
Es ladet freundlichst ein **E. Hartung.**

Turn-Verein Reideburg.

Gasthof zur Nachtigall.

Sonntag den 19. d. Mts.

Masken-Ball.

Grosse Aufführungen finden statt. Prämiierung der 2 schönsten Damen- und 2 schönsten Herren-Masken.
Masken haben freien Zutritt.
— Anfang 7 Uhr. —
Hierzu ladet ein **Der Vorstand.**
Masken sind im Lokal zu haben.

Tapeten

Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapiere

stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen. Gummi-Betteinlagen f. Erwachsene und Kinder.

Walter Sommer,

Leipzigerstrasse 32, oberhalb des Turmes.

Fernruf 3362.

Euergon Gesellschaft Kattowitz

Euergon ges. geschützt

das wirksamste Mittel gegen **Harnröhren- u. entspr. Frauenleiden**

Erfolg selbst in ältesten Fällen durch eine Flasche M 6.-, ohne Aenderung der Lebensweise

Verkauf: Alle Apotheken.
Apoth. z. deutsch. Kaiser, Glauchaerstr. 1. Hirsch-Apotheke, Markt 17.

Vogelfutter

alle Sorten prima Qualität.
O. Bense, Ludw. Wuchererstr. 60.

Apollo-Theater.

Job-Classen.

Heute Freitag, Anfang 8 Uhr:
Zum letzten Male!

Der brave Hermann.

Lachen ohne Ende!

Ab Sonnabend, 18. Februar:

Ein dreieckiges Verhältnis.

Sonntag nachmittag 4 Uhr
Kleine Preise Zum letzten Male

Schneider Meck.

Wintergarten i. Café

Heute und folgende Tage

gr. Patrizier-Bockbierfest,

verbunden m. **humoristisch. Konzert** unter Mitwirkung des **Trompeter-Virtuosen Herrn Sonntag.** Außerdem 10 u. 11 Uhr Auftreten der **Original-Bauernkapelle.**
Von 10 1/2 Uhr Konfettischlacht.

Café Roland.

Täglich

Grosses Münchener Bockbierfest.

Doppel-Konzert

ausgeführt vom Tonkünstler-Ensemble u. Leit. d. Kapellmstrs. u. Komponisten **R. Kipke** u. von dem Schrammel-Quartett

„Die lustigen Holzhackerbuam“.

Anfang 7 1/2 Uhr. Abends 11 Uhr

Grosse Konfettischlacht.

Winter-Konzert

der

Sängerschaft „Fridericiana“

zu Halle a. S.
am Mittwoch den 22. Februar 1911, nachmittags 5 Uhr,
im Saale der **Stadtschützengesellschaft**
unter der Leitung des Universitätsmusikdirektors Herrn Prof. **Friedrich Brandes.**

Mitwirkende: Frl. **Doris Walde-Dresden** (Sopran). Herr Konzertmeister **Hugo Hamann-Leipzig.**

Eintrittskarten im Preise von M. 2.50 sind in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan** zu haben.

Trothaer Schlösschen,

Inhaber **R. Heyne.**

Morgen Sonntag von 4 Uhr an

Tanz-Musik

mit Bockbier-Rummel.

Zum Landhaus.

Sonntag letzter Tag des

Geldpreiskegelns. 1. Preis 50 Mk

22 Points bis jetzt das höchste!

H. Schumanns Restaurant

zum Kaiser Franz

Gr. Steinstr. 67 (Ecke Schimmelstr.)

Täglich Pökelknochen, kräft. bürgerlichen Mittagstisch, warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Um zahlreichen Besuch bittet
Franz Kaiser, Gesch.-Führ.

Brigade-Verein ehem. 21er u. 61er

zu Halle a. S. und Umg.

Sonntag d. 19. Febr., punkt 7 Uhr im Vereinslokal **„Franziskaner-Halle“**, Kuhgasse 1, I:

Familien-Abend m. Vortrag über die Regimentsgesch.

Ehemalige Regiments-Angehörige, sowie Kameraden anderer Militär-Vereine, Freunde und Gönner des Vereins sind als Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand.

BRÜSSEL 1910 GRAND PRIX.

1/1 Fl. 1.75 — **Eau de Cologne Illusion** — 1/2 Fl. —.95

Kohlenhandlung

Paul Theuring,

Fischerplan 5. **Telephon 3562.**

empfiehlt

Pa. Salonbriketts ab Lager pro Zentner **58** Pfg. frei Haus pro Zentner **68** Pfg.
Pa. Presssteine ab Lager pro 1000 St. Mk. **10.50** frei Haus pro 1000 St. Mk. **13.00**

Handwagen jeder Grösse zur Verfügung.

Braunes Koch-Geschirr!!

Sonnabend, Sonntag, Montag. **Grosser Extra-Verkauf.**

Milchtöpfe	18	15	10	8	4 Pf.
Milchtöpfe innen weiss	22	18	12	10	8 Pf.
Milchkocher		35	28		22 Pf.
Milchkocher innen weiss		48	38		28 Pf.
Kaffeekannen	45	35	25		18 Pf.
Kasserollen mit Deckel	45	35	32	28	22 Pf.
Kasserollen innen weiss	75	65	50	42	38 Pf.

Bündeltöpfe jeder Bund 25 Pf.

Lebensmittel!

Jg. Schnittbohnen 2 Pfd.-Dose 27 Pf.

	2 Pfd.-Dose		2 Pfd.-Dose
Leipziger Allerlei	58 48 Pf.	Mirabellen	65 Pf.
Jg. Erbsen	32 Pf.	Pfirsiche	1.25 95 Pf.
Jg. Erbsen, mittelf.	44 Pf.	Erdbeeren	1.25 98 Pf.
Jg. Erbsen, fein	55 Pf.	Heidelbeeren	58 Pf.
Teltower Rübchen	68 Pf.	Preisselbeeren	78 65 Pf.
Jg. Wachsbohnen	30 Pf.	Birnen	52 Pf.
Rote Rüben	28 Pf.	Reineclauden	68 Pf.
Pfifferlinge	50 Pf.	Kirschen	52 Pf.
Pfifferlinge I	75 Pf.	Melange-Früchte	85 Pf.

Schmortöpfe	58	48	38	32	22
Schmortöpfe innen weiss	68	58	48	38	28 Pf.
Bratpfannen mit Deckel	98	82	72	55	38 32 Pf.
Butterbüchsen	12	10	8	6	4 Pf.
Schüsseln	35	28	22	18	15 12 Pf.
Schmortöpfe mit Deckel, geflammt	45	38			28 Pf.
Feuerfestes Kochgeschirr zum Ausnehmen					3 Stück 95 Pf.

Bündeltöpfe innen weiss, grosse **jeder Bund 42 Pf.**

Apfelsinen 10 Stück 45 30 **20 Pf.**
Zitronen 10 Stück 30 **20 Pf.**
Frisch ger. Lachs Pfund **95 Pf.**

M. BÄR

Nachf.

Oelsardinen Dose 48 35 **28 Pf.**
Kakao, gar. rein Pfund **68 Pf.**
Bouillonwürfel 100 Stück 1.50

Wie süß

sieht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt: **Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul,** Preis a Stck. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in **einer Nacht** weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. bei:
Helmbold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Otc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Bruno Pretzsch, Moritzzwinger 1.
F. A. Hildebert Fritze, Südstr. 82.
Fritz Müller, Talamtstr. 8.
E. Richter, Leipzigerstr. 66.
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Ludw. Grosskluns, Gr. Steinstr. 17.
Karl Krütgen, Königstr. 24.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
G. Oswald Nehl, Geiststr. 34.
Wilh. Durow, Dreyhauptstr.
Herm. Pfahl, Ludwig Wuchererstr.
Alfred Renke, Mansfelderstr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Max Rädler, Mannischstr. 2.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Carl Saatz, Mannischstr. 6
Wilh. Höschel, Reilstr. 111.
Max Holländer, Alter Markt 4
Paul Fritzsche, Delitzscherstr. 74.
Wilhelm Leiber, Gr. Marktstr. 7.
Wilhelm Löser, Geiststr.
Engel-Apotheke, Kleinschmieden.
Kaiser-Apotheke, Glaucharerstr. 1.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstr.
Schwanendrog., Leipzigerstr., Kek. Poststr.
Otto Weise, Lindenstr. 55.
In Giebichenstein: Fritz Sioli.

Der Ausschank unseres zu einer **Weltberühmtheit** gewordenen Spezialbieres

Salvator

findet **alter Sitte und Herkommen gemäß** in München im März statt. Der Versand hat bereits begonnen.

Um sicher zu sein, auch wirklich **„Salvator"** und nicht etwa eine der vielfachen **Imitationen** desselben zu erhalten, wolle man auch auf die **nachstehend abgebildete, auf jedem Gebinde und jeder Flasche angebrachte Schutzmarke achten,** die wie die Bezeichnung „Salvator" selbst uns patentamtlich **geschützt** ist.

PAULANER BRÄU MÜNCHEN Gesgl. 1651.

Actiengesellschaft Paulanerbräu Salvatorbrauerei München.

Generaldepot: **L. Lehmer, Biergrosshandlung, Halle a. S., Landsbergerstr. 7.**

Für diese Woche empfehle besonders:

Pa. russ. Poularden

welche ich in Folge grosser Einkäufe preiswert verkaufen kann,

Hasen und Fasanen

nach wie vor in nicht zu übertreffender Qualität — ebenso

Reh- und Rotwildbraten.

Wilhelm Reichert,

Leipzigerstr. 51. Tel. 739.
Geiststr. 37. Tel. 933.

Ungeheure Macht

erlangen Sie, wenn Sie unser Werk **„... der Hypnose"** von **Dr. med. Brown** lesen. **Preis Mk. 1.50.** Sie lernen die Gedanken eines jeden Menschen leiten! Sie werden überall Beliebtheit, Freunde und Erfolg erlangen. Sie hab. Ihr Geheimgeld in den Händen. Aus Wahl der Prospekt gratis. **B. v. Salz, Altona a. E. Nr. 1b. Export-Buchhandlung.**

---

bewährteste **Zuchtgeflügel, Ital. Hühner, Brutei, Perl- und Truthühner,** Enten, Gänse, Brutöfen, Futter- u. Trinkgeschirre, Brooder, sämtliche Geflügelhäuser. **Katalog gratis.** Geflügelpark **I. Auerbach 144,** Hessen.

Fahrräder,

sowie sämtl. Ersatzteile liefert, repariert, emailliert u. vernickelt.

Otto Hänisch,
Turmstr. 56.
Kein Laden, daher billige Bezugsquelle

Solide Familien

erhalten sämtliche Wäscheartikel, **Gardinen, Kleiderstoffe, Kostümunterröcke, Kinderkleider, Knabenanzüge, Schürze** etc. in nur reeller Ware, auch auf

Teilzahlung

bei **Fr. Grosse,** Barfüßerstr. 16. Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Bitte zu beachten!

Vorläufige Anzeige.

Der billige Verkauf des

Albert Hammerschen Warenlagers

wird in einigen Tagen beginnen. Warten Sie mit Ihren **Einkäufen** bitte solange, da sich Gelegenheit bietet.

Weiss- und Wollwaren aller Art, Betten und Bettfedern etc.

zu sehr billigen Preisen kaufen zu können.

Der Verkauf findet im bisherigen Geschäftslokal

Geiststrasse 52 statt.

Premier- Herkules- Corona- **Fahrräder**

Nähmaschinen — Motorräder

Erstklassige Reparaturwerkstatt

Billige Preise **Schnellste Bedienung**

Fahrrad-Arold in **Halle a. S.,** Meterstr. 5, Gutjahrstrasse 2,

Alleiniger Fabrikant des Felgenverschlusses „Corona".

Alle Arten Schuhwaren

kauft man **gut und billig.**

Valentin Flis, Merseburgerstraße 161 Ecke Königstraße!!

Herren- u. Damenstiefel von Mk. 5.50 an.
Konfirmanden-Stiefel in grosser Auswahl.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Der billige Verkauf

im früher **Sievers'schen Laden, Magdeburgerstr. 25,** vis-a-vis Walhalla, von: **Papier- und Schreibwaar., Ansichts-, Genre-, Konfirmations- und anderen Gratulationskarten, Gesangbüchern, Briefpapier, Kuverts, Kassetten, Butterbrotpapier, Kolegehefte, Vervielfältigungsapparaten** etc.

dauert nur noch kurze Zeit.

Fensterscheiben

und Verglasungen

aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst

Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 etc. empf.

G. Schaible,
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Magenleiden!

Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden kann man sich **selbst** heilen. Auskunft giebt **kostenlos** gerne an jedermann Krankenschwester Marie, Nicolaistr. 6 in Wiesbaden. A. 74.

Reparatur. an Waschgeräthen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülerschof 1.

Schweinepökelfleisch

prima holsteinische Ware **Ohren, Pfoten, Rippen, Kernen, Köpfe, dickes fettsaftiges Speck etc.**
10 Pfd. Probe-Postkoll M. 3,50
25 „ Bahn-Eimer „ 8,50
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das gesamte Lager der Firma **Bijouterie de Paris, Grosse Ulrichstrasse 29,** bestehend aus **Bijouterie** und **Schmucksachen,** wegen Geschäftsaufgabe zu jedem annehmbaren Preise

Total ausverkauft

wird. **Zum Verkauf gelangen hochelegante** und **moderne Schmucksachen** zu wirklich lächerlich billigen Preisen. Darunter zum Teil **Artikel, die früher 3, 2** und **1 Mark** gekostet haben, werden für nur **40 Pf.** verkauft, um schnellstens damit zu räumen.

Am Lager sind noch

Ringe, Broschen, Ohrringe, Colliers, Medaillons, Manschettenknöpfe, Herren- u. Damen-Uhrketten usw.

Ferner werden **eine große Anzahl ganz teure Artikel** zu **jedem annehmbaren Preis verkauft.**

Bijouterie de Paris

Grosse Ulrichstrasse 29.

Reines weisses Schmalz	Pfund	56 Pf.
Prima Wurstfett	Pfund	48 Pf.
2 Pfund-Dose Schnittbohnen		27 Pf. an.

Otto Gottschalk

Gr. Ulrichstrasse 32,
Talamtstraße 7, Leipzigerstraße 42.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0016

„Fliege."

Roman von Horst Bodemer.

7) (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Herr Leutnant, ich habe nicht geglaubt, daß unsere Aussprache von gestern so schnell eine Fortsetzung haben würde. Aber vielleicht ist das ganz gut! Ich habe Ihnen heute nur sehr wenig zu sagen. Meine Einwilligung zu einer Verlobung gebe ich keinesfalls vor Jahr und Tag. Und dann auch nur, wenn meine Tochter zu der festen Ueberzeugung gelangt ist, Sie seien der rechte Mann für sie! Es mag sein, daß sie Ihnen heute herzlich zugetan ist, meine Pflicht als Vater gebietet mir, mein Kind wie Sie einer Prüfung zu unterwerfen. Und da ist es nötig, daß eine räumliche Distanz zwischen Ihnen beiden geschaffen wird! Von ferne pflegen sich die Dinge leicht anders anzusehen! Eine Bindung fürs Leben ist wohl der gewichtigste Schritt, den ein Mensch tun kann! Da spielt ein Jahr der Prüfung eine ganz verschwindend kleine Rolle. Sie werden also im Oktober ein Kommando erhalten auf Telegraphenanstalt und so lange wird meine Tochter die Garnison verlassen. Verlangen muß ich als erste Voraussetzung, daß Sie keinerlei Verkehr unterhalten, weder schriftlich noch auf irgend eine andere Art! — Das mag hart klingen, Herr Leutnant, aber es ist nötig, weil, ich spreche jetzt nicht als Ihr Kommandeur, sondern als Vater meiner Tochter, es Ihnen doch noch sehr an männlichem Ernste fehlt. Das würde natürlich Voraussetzung für alles weitere sein! So, — das glaubte ich Ihnen sagen zu müssen, — vor meiner Tochter!"

Herr v. Glottingk hatte sich erhoben. Es blieb Meitzen nichts anderes übrig, als gleichfalls aufzustehen.

„Ich habe Herrn Oberst zu danken und hoffe, daß die Zukunft uns alle drei zufriedenstellen wird!"

„Das hoff ich auch, Herr Leutnant! Auf Ihr Taktgefühl wird jetzt sehr viel ankommen, denn natürlich wird man jetzt in dem Städtchen die Köpfe zusammenstecken und Sie werden vorläufig der leibtragende Teil sein! — Also, guten Abend, Herr Leutnant!"

Die Herren reichten sich die Hand, dann machte Meitzen vor Fräulein v. Glottingk eine stumme Verbeugung.

„Auf Wiedersehen", sagte sie leise, ihre Augen standen voller Tränen, sie nickte ihm freundlich zu, während ein schmerzliches Lächeln um ihren Mund zuckte.

Einen Augenblick blieb Meitzen unschlüssig stehen. Er bekam keinen Händedruck, das ärgerte ihn — und hat ihn noch lange geärgert.

Mit rotem Kopfe verließ er das Zimmer.

Der Oberst verlor kein Wort mehr darüber.

„Bring mir das Kursbuch vom Schreibtisch, liebes Kind, wir wollen den besten Zug heraussuchen."

10. Kapitel.

Die sehr korpulente Frau v. Bleckertz stand mit hochrotem Gesicht auf dem Bahnhofe von Schmalenningken. Es war ein glühendheißer Tag. Immer wieder griff sie in das kleine Täschchen aus Krokodilleder, das sie in der Hand hielt, holte ein kleines Riechfläschchen heraus und führte es an die Nase. Das „Zügel" hatte wieder einmal reichlich viel Verspätung. Und die drahtigen Rappen vor dem gelben offenen Wagen waren kaum vom Kutscher zu halten, so pisackten sie die Fliegen.

Ein Wartezimmer war ja vorhanden in dem kleinen Stationsgebäude, wenn aber „Herrschaften" hier auf Besuch oder Beförderung warteten, so gingen sie einfach in den einzigen großen Raum, in dem der Telegraph klapperte, die Fahrkarten ausgegeben wurden, selten genug kam es vor, denn zwei „gemischte" Züge hin, zwei her, das war die ganze Bescherung.

Mit gut viertelstündiger Verspätung kam das Zügel. In der Mitte führte es die Wagen für den Personenverkehr, meistens vierter Klasse, vorn und hinten die Loiwys waren beladen mit Holz, Kohlen, einer nagelneuen landwirtschaftlichen Maschine, Schweine grunzten und quiekten aus einem Gitterwagen, alles Dinge, die das Land brauchte oder erzeugte.

Frau v. Bleckertz kniff die grauen Aeuglein zusammen. Richtig da! Sie winkte mit der massigen Faust, die in einem wildledernen Handschuh steckte, ein dickes, goldenes Armband leuchtete am Gelenk.

Leichtfüßig sprang Erna v. Glottingk aus dem Zuge, stürzte auf die Tante zu, die ihr keinen Schritt entgegenkam, und gab ihr einen herzhaften Kuß. In diesem Augenblicke bog ein Diener, trotz der Hitze in schwarzer Livree und den Zylinder auf dem Kopfe, um die Ecke des Stationsgebäudes und begab sich in das einzige Abteil zweiter Klasse für Nichtraucher, um das Gepäck zu holen. Bei Frau v. Bleckertz war das Personal gut „eingefuxt!"

„Tag, mein Kind! Hast Dich rausgemacht! Na, wir werden Dich weiter päppeln! In acht Tagen kommen die Jungens zu den Ferien, an Gesellschaft wird Dir es also nicht fehlen!"

Das klang gar nicht wie überschwengliche Freude! Aber Fräulein v. Glottingk kannte ihr „Tantchen!" Immer war sie kurz angebunden, sehr energisch, aber doch von Herzen gut, auf „Anhieb" ließ sie es bloß nicht gern merken! Sie bestellte des Vaters Grüße und dankte für die freundliche Einladung.

Frau v. Bleckertz drückte das dicke Unterkinn an den Hals, klopfte ihrer Nichte recht stark auf die Schulter und sagte weiter nichts wie:

„Dein großes Gepäck holt heute abend ein Leiterwagen, die Leutenot — schrecklich, und dabei hat jeder rechtschaffene, ostpreußische Familienvater mindestens sechs Kinder! — Unsere freilich sind alle weg, bis auf Dorothee, die ist man ein wenig auf den Kopf gefallen, das hat sie nicht von mir!"

Lachend stieg Erna Glottingk in den Wagen. Im Quaringkener Schlosse häckelten sich Mann und Frau den ganzen lieben, langen Tag.

Die Pferde zogen an, hinter dem Wagen wirbelte eine Staubsäule auf, an weiten Feldern ging es vorbei, der Roggen war hier eben erst in die Halme geschossen, das Kartoffelkrauttich noch ganz niedrig. Von ferne sah ein spitzer Kirchturm über eine Geländewelle. Hier und da rollte der Wagen an einem kleinen Abbau vorbei, Hunde schlugen an, einer heulte auf, weil ihm der Kutscher mit der Peitsche eines versetzt hatte, dann kam ein Stück Kiefernwald, wieder Felder, über denen die Lerchen jubilierten.

Erna v. Glottingk war von der langen Bahnfahrt in der glühenden Hitze abgespannt. Früh um acht war sie abgefahren und jetzt war es sieben Uhr abends. Zum Abschied war in der Garnison auf dem Bahnhof niemand weiter gewesen wie ihr Vater und der getreue Anton. Die Abreise war Hals über Kopf angetreten worden, nur bei den Damen des Regimentes und einigen Honoratiorenfamilien hatte sie kurz vorgesprochen.

„Wie geht es Onkel Magnus", fragte sie erregt. Herrgott, daß sie auch den ganz vergessen hatte! Er stand ihr nicht sonderlich nahe, weil er den ganzen Tag nörgelte.

Frau v. Bleckertz richtete sich steif im Wagen auf.

„Kindchen, ich hab meine Last, Du weißt es ja, jedes Jahr wird es schlimmer, bald ist es nicht mehr zum Aushalten!"

Da faßte Erna Glottingk nach der Hand ihrer Tante und drückte sie voller Teilnahme. Die energische Frau fuhr fort:

„Ja, die Männer, über die müssen wir uns einmal gründlich aussprechen! Aber warten wir noch ein paar Tage, bis Du dich in Quaringkenen eingelebt hast!"

Das junge Mädchen zog die Augenbrauen zusammen und starrte zum Wagen hinaus. Wenn etwa Versuche gemacht werden sollten, ihr ihre Pläne aus dem Kopfe zu reden, dann blieb sie ganz sicher keine vierzehn Tage hier!

Warum streiten Sie!

Es ist doch allgemein anerkannt, daß eine Fleischbrühe aus OXO Bouillon-Würfel der Comp.ie LIEBIG das erfrischendste Getränk bildet. Durch einfachen Aufguß kochenden Wassers herzustellen. Preis 5 Pfg.

Mercedes

Schreibmaschine Modell II ist heute die beste. Deutsches Fabrik. Sichtbare Schrift. Auswechselbarer Schriftsatz. Wanderroll welcher Anschlag. Zweifarbiges Band und viele andere Neuerungen. Mercedes Bureau-Maschinen-Gesellschaft m. b. H. BERLIN W. 30.

Prima-Wringmaschinen
zu 10, 12 und 14 Mark unter Garantie.
Walzenbezüge billigst.
Karl Möller, Brüderstr. 9a, am neuen Amtsgericht.

Masken- u. Scherz-Artikel
grösste Auswahl.
Verkauf an Vereine zu Engros-Preisen.
M. Bär Nachf., Gr. Ulrichstrasse 54.
Luftschlangen 100 Stck. 40 Pf.
Konfetti, bunt, Per Pfd. 80 Pf.
Konfetti, Tüten 100 St. 50 Pf.
Mützen, bt. Farb., 100 St. 2.50.

10 Celloidin- Postkarten 20 Pfg.
Photograph. Apparate
alles Zubehör
in reicher Auswahl
zu mässigen Preisen.
— Beste Fabrikate. —
Max Wergien, Spezial-Geschäft :: Neunhäuser 4.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Tee-Eier in Nickel 25 Pfg. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Was Ihnen nicht gefällt, nehme stets sof. retour.
Für Kenner u. sparsame Hausfrauen
empfehle besonders nur von heute bis Sonntag Verkauf nur nach Gewicht ½ Pfund
frisch geräucherte, hochfeine (nur wirklich beste Qualität) Ostsee-Aale 80 Pfg. mit 5% Rabatt
ferner empfehle von heute bis Sonntag
la. kernigen Schmeer 1 Pfd. 68 Pfg. mit 5% Rabatt
Garantiert reines, allerfeinstes Cocos-Schmalz für die Tafel, sowie zum Backen von Pfannkuchen 1 Pfund 56 Pfg. m. 5% Rabatt
Albert Knäusel,
Bernburgerstrasse 15, Leipzigerstrasse 72, Schmeerstrasse 21, Jägergasse 2.

Tanz- und Anstandsunterricht.
Institut Goldener Hirsch, Leipzigerstr. 63.
Der neue Kursus meines Unterrichts für bessere Stände beginnt am Montag den 20. Februar, abends 8½ Uhr. — Honorar 12 Mark. Unnützer Luxus wird vermieden.
Hugo Traxdorf, Lehrer d. Tanzkunst, Mitgl. d. Bund. deutsch. Tanzlehr.

M. Brockmann's ZWERG-MARKE

mästet schneller als sonst Schweine, Geflügel, Kaninchen, und andere Tiere! Man hüte sich vor Fälschungen, und Nachahmungen! Echt nur, wo unser Zwergschild aushängt! Broschüren versendet kostenfrei der Allein. Fabr. M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch 884
Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen
Zu Fabrikpreisen zu haben: In Halle bei Bruno Pretzsch, Drogenhandlung, Moritzzwinger 1; Hugo Jödicke, Drogerie, Schmeerstr.; Moritz Bergmann, Samenhandlung, Markt 20; in Landsberg bei Rudolf Grale, Apotheker; Paul Weber's Ww., Kolonialwaren.

Komplettes Küchenbesteck nur Mk. 3.50
gegen Nachnahme. Porto extra.
6 Stück Tafelmesser, geschmiedet, fein vernickelte und verzierte Hefte, mit blau pol. Klingen, 6 Stück Essgabeln, 6 Stück Esslöffel, 6 Stück Kaffeelöffel, alle fein verzierte Hefte mit silberähnl. Glanze, mit der Inschrift „Guten Appetit", 1 gutes Brotmesser, 1 gutes Küchenmesser, 1 la. Messerschärfer, mit blau polierten Klingen, 1 Besteckkorb, 25×16×4 cm gross, aus lackiert. Drahtgeflecht gratis.
E. von den Steinen & Cie.
Stahlwarenfabrik und Versandhaus
WALD bei Solingen 108.
Illustrierten Katalog unserer sämtlichen Waren mit ca. 7000 Abbildungen versenden umsonst und portofrei.

Dominirende Cigaretten für 1911
Piccadilly Club 2 ₰
Fiametta 3 ₰
Böcklin Special 5 ₰
CIGARETTENFABRIK „ALEXANDRIA" DRESDEN
RIEMER, RICHTER & Co.

Korbweiden (1000 Bund 1jährige Kulturweiden) haben abzugeben
Schinkel u. Werner, Osmünde b. Grübers.

Goldne Worte für Eheleute
Wichtig. hyg. Ratgeb. f. diskr. Fäll. f. Mann u. Frau; geg. 30 Pf. i. Brfm. diskr. d. Medizin. Versand. Willy Lehmann, Berlin-Schbg. 1, Gotheastr. 4.

Masken, Narrenkappen
in Stoff und Papier.
Chinesische Fächer u. Schirme, Narrenplakate, Girlanden, Narrenscherzartikel.
Hervorragende Neuheiten.
Auswahl unübertroffen.
Albin Hentze,
Schmeerstrasse 24.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0017

Und da tauchte auch schon das Dorf vor ihnen auf, der Wagen ratterte über das holprige Pflaster, bog in eine alte Lindenallee ein und hielt zwei Minuten später vor dem langgestreckten, weißen, mit Efeu überzogenen Herrenhause, an das die Tante vor fünf Jahren, als sie einmal 20000 Mark in der Lotterie gewonnen, einen runden Turm hatte anbauen lassen, der aber auch gar nicht mit seinen gotischen Fenstern zu dem Gebäude paßte.

Herr v. Bleckertz, groß und schlank, ein vornehmer Mann mit langem grauen Vollbart, die weiße Schirmmütze auf dem Kopfe, stand auf der Freitreppe und winkte mit der Hand.

„Willkommen, Marjell! Donnerchen, donnerchen, bist Du mal 'ne gute Remonte geworden!"

In seinem breiten, behäbigen Ostpreußisch sagte er es und lachte dann überlaut, während er seiner Nichte die Hand entgegenstreckte. —

Erna v. Glottingk lebte sich rasch in Quaringkenen ein. Sie ritt früh mit ihrem Onkel über die Felder, fuhr zweimal in der Woche nachmittags mit der Tante in die Kreisstadt und als ihr der Aufenthalt doch dann und wann einmal anfing langweilig zu werden, kamen die Vettern, die ihr nach Strich und Faden den Hof machten. Zum Entzücken von Frau v. Bleckertz! Als die Jungens eines Tages mit ihrer Cousine zu Besuch beim nächsten Nachbar gefahren waren, sagte sie zu ihrem Manne:

„Sie bilden sich zu richtigen Kavalieren aus, — das haben sie von mir!"

„Ganz gewiß, liebe Ester", hatte er erwidert, „wahrscheinlich auch, daß sie immer so schlechte Zensuren mit nach Hause bringen!"

Da hatte sie ein Wirtschaftsbuch, das sie gerade in den Händen hielt, mit Nachdruck auf den Tisch geworfen und gesagt:

„Es ging die Tage mit dir, du scheinst aber wieder rückfällig zu werden!"

Und er hatte in seinen grauen Bart hineingelacht und sich fest vorgenommen, bei der ersten sich bietenden Gelegenheit seiner Frau wieder einmal gehörig an die Karre zu fahren. Das geschah am nächsten Tage. Es regnete, die Jungens waren nicht im Hause, Erna saß mit dem Ehepaar zusammen und blätterte in ein paar Zeitschriften.

„Na, Marjell, denkst Du denn viel an den Herrlichsten von allen?"

„Magnus!"

So vorwurfsvoll wie es Frau v. Bleckertz nur sagen konnte, war das Wort von ihren Lippen gekommen. Erna Glottingk hob langsam den Kopf.

„Onkelchen, darüber verlohnt sich gar nicht erst lange zu reden. Ein Jahr geht schnell ins Land!"

„Freilich, hast ganz recht!"

Herr v. Bleckertz sagte es mit einem Seitenblick auf seine Frau. Die hatte die Häkelarbeit aus der Hand gelegt, — ohne Beschäftigung konnte sie nie sein, — und trommelte mit den Fingerspitzen auf der Tischplatte herum.

„Erlaube mal, lieber Mann, hast Du vergessen, was wir verabredet haben?"

„Nee, mein Trautestes! — Aber ich freu mich halt, daß die Kracl den Kopp nich hängen läßt und bei Mondschein spazieren wandert!"

Da lachte Erna Glottingk hell auf.

„Onkelchen, da kennst Du mich aber schlecht!"

„Ja, Du bist ein forscher Racker! Gefällst mir von Tag zu Tag besser und wenn Du von der Schwester Deiner Mutter, meiner lieben Frau, die Zähigkeit geerbt hast, dann setzt Du auch Deinen Dickkopp durch!"

Das war zu viel für Frau Ester v. Bleckertz! Sie rümpfte die Lippen.

„Wenn ich nicht Energie besäße, wie sähe es denn heute in Quaringkenen aus?"

„Es hätte keinen Turm, mein Schatz, denn ich hab damals redlich geschimpft über die dammliche Lotteriespielerei! Freilich, ob das ein Schaden wäre, das blödsinnige, runde Ding stände nicht an unserm traulichen Hause, darüber gehen bei uns ja bekanntlich die Meinungen himmelweit auseinander!"

Tantchen zuckte die vollen Schultern und wendete sich ihrer Nichte zu.

„Liebes Kind, da nun einmal das Gespräch auf diesen Leutnant Meitzen gekommen ist, können wir uns ja gründlich über ihn heute unterhalten und dann die ganze Geschichte abgetan sein lassen!"

Erna Glottingk gab sich Mühe, das gleichgültigste Gesicht von der Welt zu machen. Sie besaß wirklich eine ganze tüchtige Portion Energie und sagte sich: Wozu sich aufregen, übers Jahr ist doch alles in schönster Ordnung!

Herr v. Bleckertz aber schmunzelte, er hatte ins Schwarze getroffen, kannte doch seine Frau, war die Uhr aufgezogen, stand sie auch nicht eher still, als bis sie abgelaufen war!

„Muß ein ganz brillanter Reiter sein", brummte er vor sich hin.

So — nun geriet der Pendel in Schwingung!

„Lieber Magnus, für uns sind doch hoffentlich nicht allein die Reitfähigkeiten maßgebend!"

Der sog erst einmal gelassen an seiner Zigarre.

„Ganz gewiß nicht, . . . obgleich, . . . verzeih halt schon und erspar mir die Details!"

„Unerhört!" Frau von Bleckertz wurde krebsrot im Gesicht, jetzt war ihr Blut in Wallung geraten, nun brauchte er in der nächsten Viertelstunde kein Wort mehr zu sagen. Nur, um die Hitze noch ein wenig anzufachen, nickte er seiner Nichte freundlich zu.

„Also, mein Kind, als Dein Vater mir schrieb, wie die Dinge stehen, da hab ich mich sofort hingesetzt und an meine Freundin, Frau von Suckjen geschrieben. Ihr Mann ist Oberst zur Disposition, sie leben in Bonn. Und weißt Du, was sie mir geantwortet hat? Einfach unmöglich für Deine Nichte, in diese Familie hineinzuheiraten!"

Aber da kam sie bei Erna Glottingk an die Rechte.

„Liebes Tantchen, ich dank Dir zwar für Dein großes Interesse, aber ein Kesseltreiben auf mich laß ich nicht zu! Ich soll Frieden halten vorläufig und habe die feste Absicht, mein Versprechen zu halten, da darf ich wohl auch erwarten, Ihr legt Euch Reserve auf — in diesem Punkte! Ich will den Leutnant Meitzen heiraten, und ob die Familie so ganz in den Rahmen ostpreußischer Granden paßt, ist mir herzlich einerlei! Herr Meitzen ist Offizier, ich hab ihn lieb, also" . . . .

Herr von Bleckertz rieb sich mit beiden Händen vergnügt die Oberschenkel.

„Bravo, Marjell, bravo! Jotte nee, in Dir steckt Mumm! Laß die dammliche Bande reden was sie will. Ein Tausendsassa, der seinen Schinder selbst trainiert und den Ehrenpreis Seiner Majestät, — „die Armee", — gewinnt! Also das ist frisches Reiterblut! Und ein solcher Kerl wird auch wissen, wie man ein nettes Mädel in die Arme nimmt! Kinder, Ihr seid jung, pfeift auf die Klatschbasen, habt Euch lieb, seid fruchtbar und mehret Euch" . . .

„Magnus!"

„Schon wieder mal! Na immerzu. Also Marjell, wenn Dirs mal miserabel ums Herz rum wird, dann kommst Du zu mir, Dich kuriere ich!"

Frau von Bleckertz nahm ihre Nichte bei der Hand.

„Komm, Erna, es ist Onkels alte Gewohnheit, sich immer in Opposition zu setzen, wenn ers auch gar nicht so meint!"

(Fortsetzung folgt.)

Ammalin
Schuhputz · Metallputz
Ueberall erhältlich!
Zopf-Siebert! Haar-Manufaktur, Halle a. S., Leipzigerstr. 33.

Zöpfe von 4 Mk. an.
Bekannt grösste Auswahl am Platze.
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Locken-Chignons in jeder Grösse von **6, 10, 15 u. 18 M.**
Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Spezial-Damen-Frisier-Salon gegenüber Leipzigerstr. 79, I. Etage. Erstklassig, der Neuzeit eingerichtet. Institut für Schönheitspflege. Gesichts-Dampfbad. Elektrische Gesichts- und Kopf-Massage. Manikure und Pedikure. Bedienung in einzelnen Kabinen. Leitung: Frau Margarete Siebert. Entfernung von Damenbärten und allen lästigen Haaren; schmerzlos, spurlos, keine Narben, gar. unschädlich, anerkannt bestes Verfahren der Gegenwart. Preisgekrönt mit gold. Medaille. Viele Dankschreiben und Anerkennungen, leichte Selbstanwendung. Karton mit Gebrauchsanweisung 5 u. 6 Mk. Versand geg. Nachnahme.

Allerfeinster **Tilsiter Vollfettkäse** Pfund **78** Pf.
Ia. Alpen-Limburger Pfund **48** Pf.
Delikate, saftriefende **Schweizer-Käse** Pfd. **110** Pf.
Vollfetter Edamer Pfund **90** Pf.
F. H. Krause.

Wäscherollen Wernicke, Zinkgartenstraße 14.
Ia. Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Halle u. Umg. am meisten beliebt. Bedeut. billigere Preise, stabiler Bau, kostenlose Aufstell., 2 Jahre Garantie. Teilzahl. gestattet. Beste Dankschr.

Schornsteine, Dampfkesseleinmauerungen und verwandte Arbeiten führt aus
Hermann Mäcke, Halle a. S., Marienstr. 7.
Fernsprecher 3681.

Seit Jahrzehnten gegen Dünnhaar u. Haarausfall bewährtes und immer und immer wieder gefragtes
Wendelsteiner Häusners Brennessel-Haarwasser
Flasche Mk. 1.— u. 2.— in allen Apotheken und Drogerien.
Carl Hunnius, München.

Germania-Biere
sind hochfein im Geschmack und bestbekömmlich,
gelangen daher in vielen der besten und besuchtesten Restaurants zum Ausschank.
Flaschenbiere überall zu haben.
Vereinigte Brauereien Germania, G. m. b. H., Halle-Döllnitz.

Blumenkohl!
Körbe 18 Stück 1.80. Käfige 27 Stück 3.80.
Dänisches Weisskraut Ztr. 3.00.
Hans Aufschlager,
Leipzig. Telephon 3568.
Jeden Markttag in Halle a. S., Marktplatz, zwischen den Roten und Hausmannstürmen.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" Lanolin
in Tuben und Dosen.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Gegen übles **Mundgeruch**
„Chloredon" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde z. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne sicherlich weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herzl. erfrisch. im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend, Tube 1 M. Großtube 50 Pf. Erhältl. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots in Halle a. S.: Hirsch-Apotheke, Markt 17. Löwen-Apotheke, am Markt. Drog. W. Hosker, Geiststr. 50. Neumarktdrog., Bernburgerstr. 32. M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30.

Der **Extra billige Verkauf** in **Pelzwaren u. Hüten**
findet nur noch kurze Zeit statt. Die Preise sind zum Teil unter die Hälfte ermäßigt. Jeder Besuch lohnend. Kein Kaufzwang.
Spezial-Geschäft für Pelzwaren u. Hüte.
Magazin zum Pfau, Fritz Eisbein,
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstr.

Maler-Arbeiten werden sauber und billig ausgeführt. Gefl. Offerten unt. V. 1939 an die Expedition ds. Bl.

Gas-Zylinder, doppelt gehärtet, billigst.
C. F. Ritter, Leipziger Straße 54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110218011/fragment/page=0018